Der Panzerbär

6.Ausgabe
2,50€

Dieses Mal u.a. mit
Burschenschaftsdenkmal Eisenach,
Soldatenfriedhof Ysselsteyn
Demonstrationen, und viel viel Musik...

MOSHPIT

ATRIA

Fighting Voices

Path Of Resistance

Before the War

NO SURRENDER

Hallo Leserschaft,

wieder mal habe ich es geschafft und ein Heft ist fertig. Es ging schneller als ich dachte und ich hoffe ihr seit zufrieden mit dem Inhalt, der wieder aus viel Musik besteht. Wer die Adresse unten liest, wird feststellen daß sich was verändert hat. Ich bin nämlich mittlerweile nach Chemnitz gezogen, Gründe sind egal. Viele von euch höre ich jetzt schon wieder lachen und sagen "jaja, bist jetzt also Sachse" - diese Anschuldigung weise ich strikt von mir - bin und bleibe Preuße :-) Wie ihr an den Berichten seht, bin ich wieder viel unterwegs gewesen. Auch das mit den Interviews klappte diesmal besser und so bin ich der Meinung, ich habe eine gute Mischung an internationalen Kapellen gefunden. Auch hoffe ich der Druck hat sich verbessert, da dies in den letzten Heften immer das größte Manko war. Die Schuld lag allerdings nicht bei der Druckerei, sondern bei mir. Jetzt müsste es allerdings alles gut zu erkennen sein. Auch hat diese Ausgabe wieder einen Farbumschlag, sieht einfach besser aus. Der Preis von 2,50 plus Porto bleibt und ist denke ich auch o.k. Zur Lage der Nation brauch ich glaub ich nichts sagen - hat sich bis jetzt nichts geändert, die Republik der Strolche besteht weiterhin! Unter diesem Text findet ihr die neue Kontoverbindung zum Landser Prozess. Spendet was das Zeug hält, die Kosten steigen immer höher. Jeder sollte sich bewusst sein, daß dies ein Grundsatz Prozess ist - sollte dieser negativ ausfallen, stehen demnächst einige Bands vor Gericht! Die ersten 4 Seiten dieser Ausgabe und der Solidaritätsverkauf sollten noch einmal besondere Beachtung finden, aber lest selbst! So mir fällt nichts mehr ein, also wünsche ich einfach mal viel Spaß beim lesen und falls es Fragen oder Anregungen gibt, meldet euch einfach unter angegebener Adresse.

Kontakt gibt es über:
Der Panzerbär
Postfach 470149
09050 Chemnitz

oder per E-Mail:
panzerbaer88@web.de

Der Preis pro Ausgabe beträgt 2,50€ plus Porto.

Konto für Anwaltskosten
Kontoinhaber: Bauer
Kontonummer: 7055384007
Bankleitzahl: 10090000
Berliner Volksbank
Verwendungszweck: Freiheit

Das Burschenschaftsdenkmal in Eisenach

Auf der Göpelskuppe, einer Anhöhe bei Eisenach in Thüringen, wurde im Jahre 1902 das Burschenschaftsdenkmal zu Ehren des vaterländischen Einsatzes der studentischen Verbindungen feierlich von der Deutschen Burschenschaft eingeweiht. Im Jahre 2002 feiert die Deutsche Burschenschaft das 100-jährige Jubiläum diese des Burschenschaftsdenkmals, das täglich an 365 Tagen im Jahr von 10.oo Uhr bis 18.oo Uhr geöffnet hat. Das Burschenschaftsdenkmal erhebt sich gegenüber der Wartburg, auf der sich am 18. Oktober 1817, dem vierten Jahrestag der Völkerschlacht bei Leipzig, über 500 Burschenschafter zum Wartburgfest versammelt hatten. Über dem Eingang stehen die Worte: "Den deutschen Jünglingen und Männern, die nach den glorreichen Befreiungskriegen den Gedanken der nationalen Einigung faßten und ins Volk trugen, die in trüben Zeiten der Verdächtigung und der Verfolgung an Ihm festhielten, ihn hegten und für ihn stritten, die in heißen Völkerkämpfen ihr teueres Blut für seine Verwirklichung vergossen und die ihn in großer Zeit durch Willenskraft, Feldherrnkunst und Staatsweisheit zu schöner Tat werden ließen, weiht dieses Denkmal in unauslöschlicher Dankbarkeit die Deutsche Burschenschaft." Mit der Gründung des Kaiserreiches 1871 erfüllte sich auch der Traum der 1815 in Jena gegründeten und 1817 mit ihrem Treffen auf der Wartburg manifestierten Deutschen Burschenschaft von einem gesamtdeutschen Nationalstaat, auch wenn nur in der kleindeutschen Lösung. Nach Zusammenschluss der wesentlichen burschenschaftlichen Verbände im Jahre 1881 nahm der Plan, den im Krieg von 1870/1871 gefallenen Burschenschaftern ein Denkmal zu setzen, Gestalt an. Doch schon bald war man sich einig, weit mehr als ein übliches Kriegerdenkmal zu erbauen. Es sollte allen gewidmet sein, die an der deutschen Einheit mitgewirkt hatten. Dafür gründete sich nach einigen Anläufen in Eisenach der Burschenschaftsdenkmalverein. Der endgültig zur Ausführung gelangte Entwurf stammte vom damals noch jungen, aber bereits durch gewonnene Wettbewerbe bekannten Architekten Wilhelm Kreis. Der Grundgedanke des ca. 33 Meter hohen Denkmals ist das enge Zusammenstehen der im Reiche vereinten deutschen Stämme, daher die kraftvollen Säulen, die durch einen hohen Tambour zusammengehalten und durch eine Krone überhöht werden. Der Architrav trägt den Wahlspruch der Burschenschaften: "FREIHEIT - EHRE - VATERLAND". Als Baumaterial wurde Muschelkalk aus Dreißigacker bei Meiningen verwendet. Schon in der Phase der Planung holte sich der Architekt bekannte Künstler zur Ausgestaltung hinzu, wie z. B. Otto Gussmann, Professor an der Akademie der Bildenden Künste in Dresden, der auch zum Künstlerkreis der "Brücke" gehörte. Von Otto Gussmann stammen die Jugendstil-Ornamente der 1992 nach alten Vorlagen rekonstruierten Fenster und das Deckengemälde, welches den siegreichen Kampf der Asen mit den Mächten der Finsternis darstellt und damit symbolisch das Thema des

Denkmals, die erfolgreich erkämpfte staatliche Einheit Deutschlands, aufgreift. Der Innenraum wurde als feierliche Gedächtnishalle gestaltet: Statuen stellten den Großherzog Carl August von Weimar und die Erneuerer des Reiches dar; auf Tafeln waren die Namen gefallener Burschenschafter der Einigungskriege sowie die Namen bedeutender Urburschenschafter und ihrer Wegbereiter eingraviert. Hier wurde vorurteilslos aller gedacht, die auf unterschiedlichen Wegen dem gleichen Ziel entgegenstrebten.
Begonnen wurde der Bau im Sommer des Jahres 1900. Die feierliche Einweihung mit einem Festzug vom Eisenacher Marktplatz fand am 22. Mai 1902 statt. Den Zweiten Weltkrieg hat das Denkmal ohne größeren Schaden überstanden. Der SED-Regierung allerdings war es immer"ein Dorn im Auge", war es doch ein stilles Mahnmal für die deutsche Einheit geblieben. So gab es verschiedene Pläne zur Umgestaltung bis hin zum Gedanken der Sprengung. Die Glasfenster waren inzwischen mutwillig zerstört, die Statuen aus dem Inneren bewuß
t zerschlagen und abtransportiert. Immer aber gab es auch Stimmen, die auf die historische Bedeutung des Denkmals verwiesen. So blieb es schließlich sich selbst überlassen und damit dem baulichen Verfall. Der Zustand wäre noch katastrophaler gewesen, hätte sich nicht seit 1988 eine private Interessengemeinschaft für Denkmalpflege unter dem Eisenacher Bauingenieur Lehmann um die schlimmsten Schäden gekümmert. Da das Denkmal mit dem dazugehörigen Burschenhaus, dem heutigen Berghotel Eisenach, erst im Jahre 1953 enteignet worden war, gelang es im Jahre 1990 in schwierigen Verhandlungen das gesamte Areal des Denkmals sowie des Restaurants Berghof, des früheren "Burschenhauses", für die Deutsche Burschenschaft sicherzustellen. Seitdem wird an der Restaurierung gearbeitet. Die Bausubstanz konnte wiederhergestellt werden. Die Arbeiten im Inneren wurden in Angriff genommen. Die Mittel dafür tragen die Burschenschaften. Es bleibt noch viel zu tun, um es den künftigen Generationen - auch den jungen Burschenschaftern - nicht nur als Zeuge seiner Zeit sondern weiterhin als Denk- und Mahnmal wieder im alten Glanz zu zeigen.

Konzert in Niederbayern am 02.09.03

Nachdem man sich ein Platz im Blitzkrieg Bus gesichert hatte ging es gegen Mittag los Richtung Süden. Über die Anfänge der Fahrt will ich gar nichts schreiben, war stressig genug. Zum Glück haben wir das „Problem" dann anderweitig unterbekommen, sonst wäre es wohl sehr stressig geworden (anwesende Personen wissen was/wer gemeint ist)...

Nach knapp 4 Stunden war man auch schon im Raum Passau angekommen und versuchte den Ort zu finden. Nach dem üblichen Verfahren klappte das auch und so betrat man die örtliche Disko, die als Konzertsaal dienen sollte. Da die Veranstaltung angemeldet und genehmigt war, rechnete ich doch mit einigen Leuten, zumal die Sache auch sehr groß publik gemacht worden war. Trotz diesem Umstand sind es dann am Abend nur 200 Leute geworden. Nachdem Blitzkrieg endlich den Soundcheck gemacht hatte ging es was Essen, was ich auch merklich nötig hatte. Also schnell ne Kneipe gesucht und rein. War was typisch urbayrisches, aber wusste zu gefallen. Bier schmeckte, Essen auch und die Preise waren auch in Ordnung. Gegen halb 9 war man dann wieder am Konzertort und es begann das Warten bis die erste Band begann. Da das erst um 22.00Uhr passierte hatte man die Chance, sich das Publikum mal genauer anzugucken. Einer unser Mitreisenden meinte nur grinsend: „wie früher!". Gemeint sind damit die Jahre Anfangs der Neunziger, Domestos, 20 Loch Stiefel und teilweise ganz ausgefallene Shirts... Ich hab mich jedenfalls wieder köstlich amüsiert, bin das eben nicht gewöhnt. 22.00 Uhr begann dann jedenfalls **White Anger** aus Süddeutschland. Es wurde neben eigenen Liedern hauptsächlich gecovert, z.B. „Kraft für Deutschland" von Störkraft. Viel bekam ich allerdings nicht mit, denn es hatte mich zwischenzeitlich nach draußen zum Quatschen verschlagen. Laut späteren Aussagen spielte man noch ein Lied mit Unterstützung des Propaganda Sängers. Das was ich mitbekam, war jedenfalls ordentlicher dt. RAC. Nachdem ich mit Quatschen fertig war, ging es wieder rein zu **Fadenkreuz**. Hatte die Demo CD und die Voll CD zwar mal in der Hand, habe aber noch nicht geschafft mir diese Dinger anzuhören. Dieser Auftritt wird zweifelsohne auch nichts daran ändern. Die Herren hatten ihre Crew mitgebracht (teilweise gaaanz komische Gestalten) und machten unter diesen nun Stimmung. Es wurde Landser gecovert sowie etliche eigene Lieder gespielt. Der Hammer waren aber die Ansagen des Bassisten! „Möh Möh Möh" und solchen Sachen. Dazu noch dieses ewige „Skin-Head" Geschreie, bei dem die Hälfte der Menge sowieso mit „Heil" antwortet, weil's sie´s nicht verstehen... Hilfe, ich dachte jederzeit wird die FAP Fahne wieder gehisst... Nach dem letzten Lied hätte man mich noch fast verprügelt, da ich es nicht lassen konnte „Zugabe, Zugabe" zu rufen, denn die Jungs spielten noch ein Lied, haha... Zum Glück war dann endlich **Blitzkrieg** dran. Die rund 30 mitgereisten Sachsen machten gut Stimmung und es wurde teilweise auch getanzt. Sämtliche Lieder der Split mit Warhammer, sowie neue Lieder wie z.B. „Wehrmachtssoldaten" wurden gespielt. Leider gab es zwischendurch mal kurz Stress, bei dem die Security völlig frei drehte und dann auch noch das Opfer rausschmiss und den Täter vor der Bühne sitzen lies. Der saß dann noch das ganze Konzert dort, total voll und hat geschlafen. Nun gut, zurück zu Blitzkrieg. Der Auftritt wurde abgerundet durch einige Cover von Landser und Warhammer. Nach über einer Stunde war dann Schluss und die Jungs von **Tollschock** aus

der Ostmark betraten die Bühne. Neben eigenen Liedern ihrer CD wurde ein Cover von den 4Skins gespielt. „Chaos“ erklang und die Stimmung stieg wieder und es wurde wieder getanzt. Ich glaube sogar ein Cover von Aggravated Assault gehört zu haben („Hammerskinhead“ abgewandelt in „I´m a Skinhead“ ?). Leider war der Auftritt doch recht kurz, aber durchaus gelungen. Nach Blitzkrieg wohl die beste Band des Abends. Nun kam aber der Hammer des Abends, **Nordwind** aus Franken. Sah die Jungs zum ersten Mal und war eigentlich früher mal großer Nordwind Fan gewesen, einige CDs sind wirklich gut, aber dieser Auftritt kann wirklich als Frechheit bezeichnet werden!!! Nur der Sänger Ronny scheint von der alten Besetzung übrig geblieben zu sein. Dazu gesellte sich der Fadenkreuz Bassist (der vorher durch diese Assi Rufe aufgefallen war) und der Aufbruch Schlagzeuger. Mein Gott, war das schlecht. Ronny war total voll und eigentlich nicht mehr in der Lage ein Konzert zu spielen. Seine Gitarre war total verstimmt und der Bassist hat glaube ich immer andere Lieder gespielt, nur nicht das was gerade dran war. Nun ratet mal, die angesprochenen Gestalten im Raum haben das aber nicht mitbekommen und feierten diese Keime auch noch wie Rockstars! Ich und andere waren kurz vorm Ausrasten, aber man ist ja nen geselliger Typ...
Gespielt wurde jedenfalls Altes wie Neues, u.a. „Stolz & Stark“, „Vaterland“ und „Boots & Braces“ von Skrewdriver. Man musste allerdings viel Phantasie haben um was zu verstehen. Ein Freund erinnerte sich an den Auftritt vor 2 Jahren beim DS Fest, der war wohl ähnlich „gut“. Zum Glück machte man dann gegen halb 4 die Fliege, hatte echt die Schnauze voll... Die Rückfahrt verlief noch sehr lustig und gegen 8 war ich dann im Bett.

Fazit: Konzert an sich ok. Blitzkrieg und Tollschock waren die besten Bands des Abends, White Anger war auch ganz gut. Fadenkreuz und Nordwind nur peinlich. Im Internet startete in der darauffolgenden Woche eine rege Diskussion über dieses Konzert und das Verhalten des Sängers von Nordwind, Ronny. Für mich gibt's da gar keine Diskussion, entweder ich spiele ein Konzert und trinke gemäßigt oder ich feiere und spiele nicht. Die Leute reisen 100erte von Kilometern und müssen sich dann solch einen Assi angucken. Es war zwar schon 02.00 Uhr als der spielen musst, aber das ändert für mich auch nichts daran, denn ich habe immerhin 15€ Eintritt bezahlt. Das da einiges in der Organisation schlecht (später Beginn) war, wissen die Veranstalter selbst, aber das ist kein Grund für ein solches Verhalten. Denn, der Ronny war schon voll als wir um halb 9 vom Essen wiederkamen... Dazu kommen noch Gerüchte über die Gage von Nordwind, aber dazu werde ich mich nicht äußern, ehe das nicht stimmt. Ich weiß bloß, hätte er solches Verhalten in Mitteldeutschland auf einem Konzert an den Tag gelegt, möchte ich nicht wissen was passiert wäre. Aber da unten stört es eben viele nicht, mich schon... Trotzdem, war sicherlich nicht der letzte Bayern Besuch! Gruß an die Blitzkrieg Leute, alle anwesenden Sachsen (bis auf einen!), die Veranstalter und die Herren die man kannte und noch traf...

SLEIPNIR BALLADEN CD

"MEIN WESTFALEN"

12 LIEDER - DIE ERSTEN EINHEITEN KOMMEN IM DIGIPACK !
DIE VIELLEICHT BESTE BALLADEN CD VON MARCO !

DIESE UND WEITERE CDs FÜR NUR EURO 13,50 ERHÄLTLICH UNTER:

WWW. WOLFSZEIT merchandise .NET

[TELEFON: 0160 / 577 69 29]

WIR SUCHEN BANDS UND MUSIKER FÜR WEITERE PRODUKTIONEN !!!
BEI INTERESSE MELDET EUCH UNTER: KSM@BOUNDLESSRECORDS.DE

Interview mit Before The War aus der Slowakei

Hallo Before the War. Als erstes muß ich euch mal loben, denn eure CD war einfach nur großartig! Ich hoffe ihr macht so weiter...
Kommen wir nun zu den Fragen:

Welche Bands haben euch beeinflusst und worüber handeln eure Texte?

Die Band Before the War war eigentlich eine spontane Idee und wir wollten mal sehen, ob es überhaupt Leute gibt, die uns hören wollen. Die Jungs von Justicia waren die ersten, die hier in der Slowakei diesen Stil spielten. Jahre davor gab es schon Exalibur aus der Tschechei. Die Musik beeinflusst unser Leben und so schreiben wir die Texte auch. Jedem wird aufgefallen sein, dass die Texte nicht typisch WP sind. Sie handeln über unser Leben und unsere Ansichten über diese Welt.

Wie sieht es mit der slowakischen Bewegung aus? Wo genau seit ihr her und wie sieht es da mit den Leuten aus?

Eigentlich sieht es hier ganz gut aus. Es gibt einige gute Leute und Organisationen die gute Kontakte ins Ausland haben und auch gut miteinander zusammen arbeiten. Wir selber kommen aus Pressburg. Hier gibt es eine große 28 Sektion, die wohl die aktivste in der Slowakei ist. Ihre Arbeit ist sehr professionell du gut. Des weiteren gibt es hier einige Gruppen die sich für Gefangene einsetzten. Diese werden von uns besonders unterstützt. Leider gibt es aber auch viel Stress untereinander. Ihr seht, es gibt noch einiges zu tun...

Wer genau spielt in der Band mit und haben eure Mitglieder vielleicht noch andere Bands oder irgendwo Erfahrung gesammelt?

Aha, die klassische Frage (Anm. d. Redax: die musste ja irgendwann gestellt werden, hehe).
Andrej spielt den Bass und außerdem noch bei einer BM Band namens „Urdung". Balint spielt Schlagzeug und außerdem noch bei „8-Core".
Lubo spielt die Solo Gitarre und nebenbei noch bei „Urdung" und „Ravenarium". Imro spielt die 2. Gitarre und auch bei „Urdung". Mike, ich singe und habe vorher bei den Ancestors gesungen.

Warum habt ihr den Namen Before the War gewählt und was wolltet ihr mit dem CD Titel „Flames of Wrath" (zu dt. „Flammen des Zorns") ausdrücken?

Es ging viel hin und her bis wir endlich einen CD Titel gefunden hatten. Der Titel passt wie wir finden, am besten zur Musik und den Texten, denn die sind im Zorn geschrieben! Den Rest des Layouts hat unser Label gemacht und das gut, wie wir finden. Es sind gute Leute und wir sind ihnen sehr dankbar für ihre gute Arbeit. Kommen wir zum Bandnamen. Er drückt die Situation aus, in der wir uns befinden...

Habt ihr schon Konzerte gespielt und wie sieht es mit einem Auftritt bei uns aus? Ich denke es gäbe eine Menge Leute die euch gerne mal live sehen würden!

Ja, wir haben schon Konzerte gespielt. Die besten waren in Slowenien und Ungarn. Wir trafen eine Menge guter Leute und die Organisation war super. Außerdem sind wir schon in der Tschechei aufgetreten. Bei euch haben wir bis jetzt noch nicht gespielt, obwohl es Anfragen gab, wir aber meist nicht konnten. Wir hoffen dass wir schon bald bei euch spielen können! Am liebsten wurden wir in ganz Europa spielen, Leute treffen und Kontakte knüpfen. Einfach nur frei sein und unser Leben als bluthungrige Wölfe genießen, haha...

In eurem CD Booklet steht ein Zitat von Leon Degrelle. Was denkt ihr über diesen Mann und seine Taten für Volk und Heimat?

In unseren Augen war er ein großer Held. Er kämpfte tapfer und stolz gegen die Parasiten. Heute leben die Jugendlichen mit einen Kopf voller scheiße, geblendet von den Medien. Sie sollten mehr von solchen Menschen wie ihn erfahren, dann sehe alles ganz anders aus. In diese Sinne, einen Salut an Leon Degrelle! Sein Kampf ist noch lange nicht vorbei!

Gab es schon mal Ärger wegen der Musik wie z.B. bei den Jungs von JM oder den Ancestors?

Du weißt doch, wir leben in einem Land voller Arschlöchern und Lügnern. Passt ihnen irgendwas nicht in den Kram, ist es kriminell. Wir haben unser ganzes Leben Probleme gehabt, mittlerweile leben wir damit.

Welche Bands hört ihr persönlich am liebsten?

Hmm, mir persönlich gefallen Bands wie Kratky Proces, Skrewdriver und Landser, eben diese Kultbands. Obwohl mich heute mehr Sachen wie Berserkr, BfG, Might of Rage,

Exalibur und Before God beeinflussen. Natürlich hören wir auch unpolit. Sachen wie Fear Factory oder Krabathor. Die Texte sind zwar Müll, aber musikalisch haben die was auf dem Kasten. Den Musikgeschmack der anderen kann ich nicht beschreiben, aber alles was laut ist, ist bei denen eigentlich angesagt.

Bonus Frage zum Krieg. Was sagt ihr dazu und was meint ihr sind die Gründe der USA?

Die Weltpolizei greift wahllos ein Land an und die ganze Welt schaut seelenruhig zu. Sie töten seit Jahren unschuldig Leute, denke nur an den Irak, Afghanistan oder Vietnam! Die Menschen sind einfach zu geblendet von den CNN Medien, dass sie nicht begreifen was passiert! Du fragst nach den Gründen für den Krieg?!? In ihren Augen, die Bio Waffen und der Kampf gegen den Terrorismus, in meinen aber nur Geld! Alles was ihnen im Weg ist, wird getötet. Ich bin zwar nicht unbedingt ein Freund der Moslems, aber wir könnten die nächsten sein...!!!

Was macht ihr neben der Musik in eurer Freizeit?

Leider gibt es kaum Freizeit, da wir meistens proben oder arbeiten gehen. Wenn doch mal was frei sein sollte, spielen Balint und Lubos gerne Basketball, Andrej kümmert sich um seinen Hund und boxt und Imro hat keine großen Hobbys, außer Biertrinken! Ich persönlich treibe nebenbei Sport und spiele manchmal Paintball, das ist gut fürs Adrenalin. Das größte Hobby der BtW Crew sind aber schöne Frauen, haha...

Gibt's irgendwelche Pläne für die Zukunft?

Wir wollen auf jeden Fall eine Menge guter Konzerte geben, Leute treffen und Kontakte knüpfen. Ohne unsere Fans wären wir nämlich nichts. Des weiteren sind wir am Lieder schreiben für einen neue CD und unsere Projekte nehmen auch einige Zeit in Kauf. Dort wird dann auch noch einiges passieren, Produktionen etc.

Letzte Worte und Grüße?

Danke an dich für das Interview, mache weiter so. Behalte immer einen klaren Kopf und lasse dich nicht von den Medien blenden. Grüße an alle die uns kennen!

Konzert am 22.02.03 in Südbrandenburg

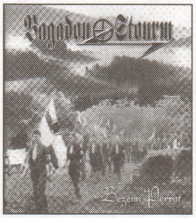
Gegen 20.00 Uhr kam man nach recht ereignisloser Fahrt am Ort des Geschehens an. Die 10 € Eintritt bezahlt und den sehr guten Raum betreten. Danach begrüßte ich erst mal einige bekannte Gesichter und besorgte was zu Trinken. Es waren schon knapp 150 Leute anwesend und bis zu Beginn, sollte sich da noch auf ca. 450 steigern. Gegen 21.00 Uhr begann die erste Band, „**Racial Purity**“ aus Dresden, zu spielen. Mir waren die nicht bekannt und so war ich natürlich schon gespannt. Leider hatten die ersten Klänge auch einen schlechten Beigeschmack, denn die Anlage war mal wieder nicht die Beste. Naja, muß man halt das Beste daraus machen. Sie coverten jedenfalls ordentlich drauf los. U.a. versuchte man sich an Squadron's „Ein Volk...“. Sorgte jedenfalls gleich erst mal für Stimmung. Danach folgten noch ne Menge eigener Songs sowie eben Cover. Als nächste betraten nun „**Moshpit**“ aus Altenburg die Bretter der Welt. Jene hatte ich schon mal gesehen. Die vier jungen Herren haben sich stilmäßig dem Hardcore verschrieben. Sie legten auch gleich los und man merkte, daß sie durch einige Auftritte in letzter Zeit, doch besser geworden sind. Neben eignen Songs wurde auch wieder gecovert, u.a. Hatebreed und „Still just....“ von den Angry Aryans. Mir hat es jedenfalls sehr gut gefallen, aber leider ließ die Stimmung nach. Ich denke das lag aber auch daran, daß die Lieder noch unbekannt sind. Als nächstes kamen dann die Mannen der „**Legion of Thor**“ dran. Und hier war dann Schluß mit dem musikalischen Teil des Abends. Nicht das jetzt einige denken, Stromausfall oder Bullen, nee, die Anlage war nun völlig überlastet. Der Gesang war überhaupt nicht verständlich und so kam da nur Lärm aus den Boxen. Leider, den die Band hat echt was drauf, was ihre letzte CD beweist. Naja, der Lärm zog sich dann so in die Länge und bei Covern wurde sogar getanzt. U.a. spielte man „88R'n'R Band“ und ein Lied über Opa... Danach war die Stimmung aber wieder weg, zu mal die letzte CD wohl den wenigsten bekannt war. Kulturbanausen eben...! Die Band trällerte aber fein weiter. Viel mehr interessant war aber ein Subjekt welches auf der Tanzfläche eine „One Man Show“ ablieferte. Watt haben wir gelacht!!! Der Typ war so dicht, daß er nicht mal mehr alleine stehen konnte. Ein Aufruf an alle Konzertveranstalter: Laßt es bitte sein, demnächst teure Ami Bands einzuladen. Statt dessen ladet bitte diesen Typen ein, der ist mit freiem Eintritt und „Sprit“geld zufrieden und sorgt für mehr Stimmung, hahaha.... Nachdem die Berliner fertig waren, kamen die Jungs von „**Selbststeller**“ auf die Bühne. Und die Herren aus Riesa legten auch gleich mit ihren eigenen Songs los. Besonders der mitgebrachte 22'er Anhang ging gut mit und sorgte für Stimmung vor der Bühne. Neben eigenen Liedern wurde natürlich auch gecovert, so u.a. „Rock gegen ZOG“ von L. aus B. Die Stimmung stieg natürlich rapide und wirklich jeder im Saal war am mitsingen. Leider war danach für mich

die Zeit gekommen und so machte ich und meine Angebetete uns auf den Heimweg. Überraschenderweise waren bis auf 2 Kleinbusse kaum Staatsbüttel zu sehen. Das ich das noch mal in Brandenburg erleben dürfte, hätte ich nicht erwartet...

CD - Besprechungen

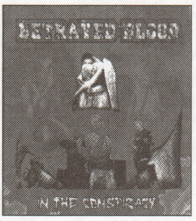
DVD Skrewdriver „Live in Germany“
Naja, auch wir Nazis müssen mit der Zeit gehen und so wirft hier Jäsa & 28Finnland die erste „rechte“ DVD Produktion auf den Markt. Darauf befindet sich, wie oben geschrieben, ein Auftritt Ian´s in Deutschland, um genau zu sein, 1993 im Stuttgarter Raum. Das ganz gab´s glaub ich sogar mal auf Video, ist ein Open Air Gig. Die Qualität stellt meines Erachtens aber keine Verbesserung zu den Videos da, ob nun im Bild oder im Ton. Die Spielzeit beträgt 1h13min und es werden alle Hits gezeigt. Was mich aber richtig nervte, war das Rumgespiele mit den Effekten, wie man es schon bei etlichen NS88 Produktionen kannte. Fazit, es ist keine schlechte Sache, aber auch nicht so überragend... Sollte jeder selber wissen.

Bagadou Stourm “Bezenn Perrot” (Streetfighting Records)
Die 2 Voll CD der Franzosen weiß mich zu überzeugen. 12 Lieder französischer RAC mit Dudelsack und Flöten Einsätzen. Leider sind die Texte ausnahmslos in französisch und somit für mich nicht verständlich. Die Grafiken im Booklet sprechen aber eine klare Sprache. Überhaupt kann sich die Aufmachung sehen lassen, schön dickes Hochglanz Booklet, klarer Pluspunkt. Anspieltips meinerseits sind “Léspoir europeen”, “ZOG” und “Victimes”. Fazit für mich, diese CD kann man beruhigt antesten.



100% Magyar Sampler (BHS Services)
Durch Zufall viel mir beim Konzert in Belgien dieser ungarische Sampler in die Hände. Diese Zusammenstellung zeigt, daß die Herren da unten auch RAC spielen können und nicht nur lecker daherknüppeln. Beiträge von Gungnir (obwohl, die knüppeln auch, und das nicht schlecht!), Huseg (metallastiger RAC,nicht schlecht), A.N.V. (Metal, naja nicht so doll), Titkolt Ellenallas (Metal, Kultband der alten Schule), Romantikus Eroszak (RAC, geil, schönes Cover von ISD´s “Patriot” in ungarisch) und Feher Törveny (RAC, naja...). Insgesamt also eine gute Übersicht der Nachwuchsbands da drüben. Beste Beiträge sind von Gungnir, Titkolt Ellenallas und Romantikus Eroszak. Insgesamt sind 13 Lieder drauf, Anzahl der Beiträge variiert. Im Booklet sind Fotos von allen Bands drin.

Betrayed Blood “In the Conspiracy” (Backstreetnoise Music)
Nach der megageilen Mini CD kommt hier nun endlich die erste Voll CD. Und wie man bei der MCD aufgehört hat zu knüppeln, geht es hier munter weiter! 14 Lieder bestehend aus einer Mischung aus HC und Metal werden einen um die Ohren geblasen, daß es nur so scheppert. Und wie man im musikalischen Bereich Maßstäbe setzt, gehts bei der Aufmachung weiter, denn ein 8seitiges Digipack hat es glaube ich bei uns noch nicht gegeben! Fazit, Buy or die!!!



Dissens "Unser Schwur einst zur Waffe wird" (Crew38)

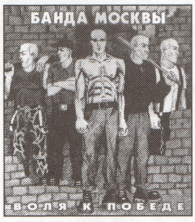
Und auch bei den Eidgenossen war man nicht untätig und glänzt nach der guten Demo CD letztes Jahr, nun endlich mit einer Voll CD. 13 Lieder voller Stolz auf Helvetien werden uns geboten. Ihrem Stil sind sie treu geblieben, denn es geht auch hier sehr Metallastig zugange. Textllich bewegt man sich hart an der Grenze, wie ich finde. Die Texte sind aber keineswegs plump, sondern sehr gut geschrieben. Im Booklet sind alle nachzulesen. Meine Anspieltips sind "Sohn Helvetiens", "Mammon" und "September". Gerade letzteres ist sehr gut. Diese CD ist ein Tip von mir!

Sampler "Skin Conquest" (keine Angabe)

Jener Sampler enthällt neue Lieder von Race War, Ultima Ratio, Kommando Skin, Propaganda (alias Hetzer), Porkhunters und Konzepte für die Zukunft (alias Kurzer Prozess). Lässt einiges Gutes vermuten, ist aber eher das Gegenteil! RW waren schon besser, Porkhunters sollten Aufnahme Verbot bekommen (Hate, Hate, Hate - oh Gott oh Gott), Propaganda hatte auch schon mal bessere Tage (dt.Totenkopf Cover, aber das Original ist bei weitem besser), KfZ & Ultima Ratio sind ganz ok, Kommando Skin einziger Lichtblick, denn die sind wirklich geil! Es ist zwar ein Booklet vorhanden, Texte sind auch drin, aber die Gestaltung ist mehr als hässlich, sorry...! Naja, für Fans dt. Musik ok, aber der Rest lässt besser die Hände weg.

Rebel Hell "Thirst for Conquest" (Panzerfaust)

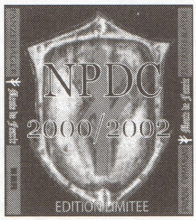
Anthony war nicht unttätig und bringt hier die Nachfolge Band der Uralt US Combo Liberty 37, die damals noch bei RoR aufnahm, raus. Rebel Hell schlagen in die selbe Kerbe wie Liberty 37 vor 10 Jahren. Harter Metal mit patriotischen und wie ich finde sehr gewalttätigen Texten. Die Mischung ist jedenfalls sehr gut gewählt, denn die CD weiß mir zu gefallen, obwohl der patriotische Gedanke ja immer so ein Ding ist... 15 Lieder voller Aggression gibts zu hören, im Booklet sind alle Texte drin, was will man mehr?!? Wie bei PF üblich, kein Fehlkauf, also ruhig mal antesten!



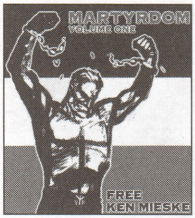
Moscow Band "Will to Victory" (Mg42 Prod.)

Unser Ostblock Korrespondent spielte uns diese CD in die Hände. Sie enthällt Aufnahmen einer neuen Band aus der russischen Hauptstadt. Textlich hat man es wohl sehr in sich, obwohl ich natürlich kein Wort verstehe. Die Aufnahme ist auch nicht die Beste, was mir den Rest gibt. Im Booklet sind alle Texte drin. Einzig das letzte der 11 Lieder ließ mich aufhorchen, dabei handelt es sich um eine Ballade mit Frauenstimme, nicht schlecht. Der Rest ist RAC, auch nicht schlecht gespielt, nur man versteht eben nix. Für Sammler...!

Sampler "NPDC 2000/2002" (Meute de Fenrir)

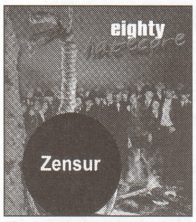


Bei folgendem Label handelt es sich wohl um eine neue polit. Gruppe aus Frankreich, die den HS und Crew38 sehr nahe steht. Hier hat man jedenfalls einen Sampler produziert, auf dem geneigter Hörer versch. Franzmann Bands zu hören bekommt. Beiträge kommen von den Panzerjägern, Fraternite Blanche, Fosse Commune und NBR. Musikalisch gibts von RAC über Metal bis hin zu HC alles zu hören. Die Lieder sind glaube ich alle schon erschienen. Da es sich um eine Art Demo CD handelt, ist nur ein kleines Booklet drin, welches aber schön gestaltet ist. Dort findet man, dann die Voll Cds der einzelnen Bands plus Adressen der dazugehörigen Label. Ach ja, wohl limitiert!



Martyrdom Vol. One "Free Ken Mieske" (Upfront Records)
Jene CD ist die erste Produktion des Labels aus Portland. Es handelt sich dabei um eine Benefits CD zu Gunsten des POWs Ken Mieske. Enthalten sind Beiträge von Intimidation One, J.Slaughter, Viking und Rhoenwacht. Die Lieder von Inti.O. Und J.Slaughter kannte ich schon, Viking und Rhoenwacht noch nicht. Allerdings war das nicht schlimm, Viking ist eine schwedische Sängerin und Rhoenwacht ist ne dt. Band. Was allerdings Sauflieder auf so einer CD zu suchen haben, bleibt mir ein Rätsel. Überhaupt ist Rhoenwacht einfach nur Müll. Der Gedanke der CD Note 1, Umsetzung 5!

Path of Resistance "Fight the System" (SFH Records)
Na holla, was fliegt mir den da leckeres in den CD Spieler? Dieses nordt. HC Kombo setzt Maßstäbe und stellt sich mit dieser Demo CD der braunen Hörerschaft vor. 7 Lieder, eines besser als das andere, mit vernünftigen Texten und dazu passender Musik. Gab es sonst immer nur aus Übersee, jetzt auch endlich mal bei uns. Das Cover zeigt, das umdenken angesagt ist. Man darf auf weitere Veröffentlichungen gespannt sein. Kaufpflicht!



Fraternite Blanche „Eighty Hatecore" (Streetfighting Records)
Sagenhafte 16 Lieder präsentiert uns diese franz. HC Kombo auf ihrer Debut CD. Den meisten müsste sie mittlerweile bekannt sein, spätestens nach dem Auftritt im Elsass. Die Aufmachung allein lässt schon vermuten, dass es rein textlich sehr böse zugeht, aber leider verstehe ich kein Wort, da alles französisch... Ist aber der einzige Wermutstropfen, denn der musikalische Teil ist lecker. Gecovert wird u.a. Involved Patriots und Legion88, sowie ein Lied aus den 20zigern... Diese CD kann man sich getrost holen, kein Fehlkauf!!!

Forced Fed Hate „Demo CD" (Eigenproduktion)
Hinter diesem Namen verbirgt sich eine neu Kappelle aus den Staaten. Ihr Stil ist im Metal bereich anzusiedeln, auch wenn man selber wieder vom „Hatecore" spricht... Die 5 Lieder sind in ner Viertel Stunde vorbei und mir bleibt der Eindruck dass sich alles noch sehr monoton anhört, aber keinesfalls schlecht. Die Abmischung ist gut und die Aufmachung beschränkt sich auf einen Einleger, was für eine Demo CD ja in Ordnung geht. Eine Voll CD kommt wohl dieses Jahr, also Augen auf. Kontakt:

Brigade M „Boykot McDood!" EP (Sassem Produktion)
Diese auf 300 Stück limitierte EP hätte ich eigentlich im letzten Heft besprechen können, aber irgendwie hab ich es vergessen... Na gut, wird aber jetzt nachgeholt. Es sind 4 Lieder enthalten, 2 neue Lieder der Holländer und 2 Cover, allerdings live. Dabei handelt es sich um Störkraft`s „Wickie" und „Bundeswehrpilot" von Landser. Die anderen beiden Lieder sind passend zum Thema geschrieben, „Boykot McDood" und „Geen Tiball in mijn Tefal". Besonders letzteres weiß mir zu gefallen, da es nicht der typische Brigade M Stil ist. Ein Textblatt liegt bei. Sollte man haben, als Sammler sowieso! Versucht es mal bei
http://members.odinsrage.com/brigadem

www.eastside.onestop.net

Nationalisten marschieren durch die Straßen Athens am 01.02.03

von Antonis (2&8 Hellas)

7 Jahre sind seit der tragischen Nacht des 31. Januar 1996 vergangen, in der drei Offiziere unserer Marine tot aufgefunden wurden, betrogen von den Amerikanern und ermordet von unseren größten Feinden, den Türken. Golden Dawn erinnert seit diesem tag jedes Jahr an diese drei gefallenden Soldaten. In diesem Jahr schloss sich auch 2&8 Hellas der Demonstration an. Es sollte eine der erfolgreichsten werden, die dieses Land je gesehen hat! Seit den frühen Morgenstunden waren Mitglieder der Golden Dawn Jugend und Mitglieder von 2&8 Hellas am Treffpunkt um für Ordnung zu sorgen. Vereinzelt kam es zu Angriffen linker Chaoten. Auch das Wetter war Anfangs gegen uns, denn es regnete die ganze Zeit durchgehend. Aber auch das Wetter sollte uns nicht abhalten unsere gefallenden Helden zu huldigen und so kamen etliche Hundert Leute zusammen um ihnen zu gedenken. Besonders erfreulich war die Teilnahme ausländischer Kameraden. So waren 2 Engländer, 2 Deutsche und ein Spanier anwesend. Um 19.00 Uhr sollte es dann losgehen. Der Regen hatte zwischenzeitlich leicht aufgehört. Zu Beginn wurden verschieden Redebeiträge gehalten. U.a. handelten sie über die derzeitige Lage in der Welt und in Griechenland. Es folgte ein Marsch zum Denkmal des Unbekannten Soldaten. Dort hielt dann der Vorsitzende der Golden Dawn eine Rede und verbrannte unter Beifall eine türkische Fahne. Danach sangen alle gemeinsam die Nationalhymne und marschierten weiter Richtung Golden Dawn Hauptquartier. Dort waren sich dann alle einig, sich auch nächstes Jahr an dieser wichtigen, patriotischen Demonstration zu beteiligen.

Hail Victory
Antonis / 2&8 Hellas

www.xrushaugh.org

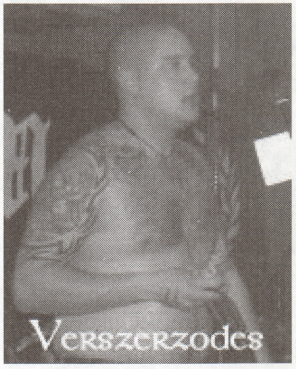
offizielle Golden Dawn Seite

English Rose Abschlußtour 2003

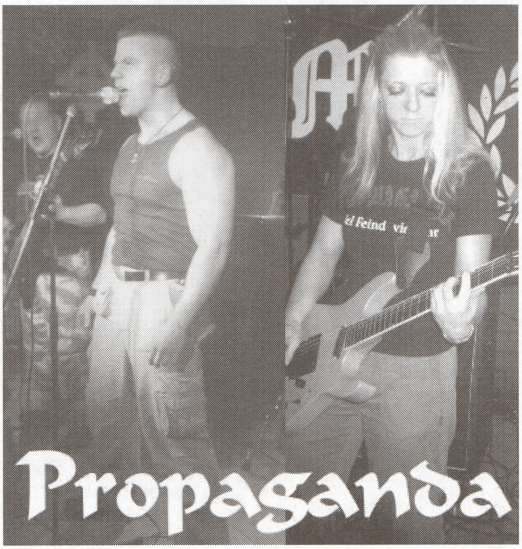
White Rock n Roll Resistance

22.März in Slowenien

Nach einem sehr erfolgreichen ISD Memorial im September 02 mit Brutal Attack machte sich unsere Organisation ran, dieses Konzert zu organisieren. Wir wollten den selben Raum wie für das ISD Memorial nehmen, da er perfekt dafür war und wir sehr gute Erfahrungen mit dem Vermieter gemacht hatten. Leider bekam er aber Tage vor dem Konzert Besuch von ZOG und man drohte ihm, so dass wir nun einen anderen Saal suchen mussten. Aber uns ist klar, dass der Wind stärker wird, zu Mal wir ja auch vor dem Eintritt in die EU stehen, da kann ZOG so etwas nicht dulden. Des weiteren konnten bestimmt einige Leute wieder ihr schäbiges Schandmaul nicht halten, wir haben jedenfalls daraus gelernt. Zum Glück fand sich aber ein Ausweichsaal, der sehr nah am Zentrum unserer Hauptstaft Laibach lag und unglücklicherweise auch in der Nachbarschaft eine Polizeiwache hatte. Egal, der Raum war zwar kleiner, aber es war genug Platz zum tanzen, und das war wichtig. Das Konzert begann pünktlich um 21.00 Uhr mit der neuen slowenischen Band „Skullcrusher“. Ihren Stil kann man als Trash Metal bezeichnen. Das war zwar ihr erster Auftritt, aber man merkte es den Jungs überhaupt nicht an und so spielten sie, als ob sie schon viele Konzerte gegeben hätten. Sie begannen ihren Auftritt mit einem Cover „Seek and Destroy“ von Metallica. Danach folgten eigene Lieder wie „Blitzkrieg“ und „Skullcrusher“. Sie beendeten ihr Programm mit „Bang Bang“, welches jedem wohl bekannt sein dürfte. Da es in Slowenien kaum Bands gibt, war es umso erfreulicher diese Jungs zu sehen. Nach einer kurzen Pause betrat nun die nächste Band die Bühne, Verszerzodes aus Ungarn. Sie spielten ein großartiges Set ungarischen HC`s und auf der Tanzfläche war die Hölle los. Außerdem coverten sie noch „Streetfight“ und ein sehr bekanntes Lied einer Berliner Band. Ein Kamerad verletzte sich beim Tanzen am Auge und musste ins Krankenhaus gebracht werden, aber ich hab ihm zum Ende des Konzerts wieder gesehen, an der Bar beim Bier trinken, hahaha... Als nächstes betrat Tollschock aus Vorarlberg die Bühne. Ihr Stil ist eher als Oi/RAC zu bezeichnen. Und sie konnten die Stimmung mit eigenen Liedern, sowie Covern von den 4 Skins und Nordic Thunder halten. Für Leute die weniger auf den harten Sound stehen, und eher den klassischen Skinheadsound bevorzugen, sind die Jungs auf alle Fälle eine Empfehlung. Da unsere Brüder in der Slowakei keine Konzerte mehr machen können, war es sehr schön zu sehen, wie viele Slowaken gekommen waren um eine der besten slowakischen Bands, Ancestors, zu unterstützen. Es war ihr dritter Auftritt



bei uns und sie sorgen immer wieder für Stimmung. Neben vielen Liedern ihrer ersten CD „Nastal eas“ spielten sie auch viele neue Lieder, die demnächst für eine CD aufgenommen werden sollen. Natürlich wurde auch gecovert, so z.B. Skrewdrivers „Pride is our Loyalty“ und einige Lieder der slowakischen Legende Kratky Proces. Den Auftritt konnte man jedenfalls wieder als gelungen bezeichnen. Nach den Slowaken war die Zeit gekommen um eine Legende des englischen RACs zu verabschieden, English Rose betraten mit Unterstützung von Verszerzodes Leuten die Bühne. Jonesy heizte dem Publikum ein und die Security hatte bei Liedern wie „Sharp“, „You now our Name“, „By any means“ und „RAC“ eine Menge zu tun. Bei Covern wie „28“ von Skrewdriver und Cock Sparrer's „England belongs to me“ war der ganze Saal am mitsingen. Jedes Mal wenn sie ihr Set beenden wollten, wurden sie überredet weitere Lieder zu spielen, aber irgendwann war dann auch dieser großartige Auftritt zu Ende... Alles in Allem war das Konzert ein voller Erfolg. Es waren etwa 160 Kameraden aus Slowenien, Kroatien, der Slowakei, Ungarn, Italien und Österreich anwesend. Besonderen Dank an die Slowaken für die tolle Unterstützung, die sie uns jedes mal geben. Dank auch an alle Bands. Bis zum nächsten Mal!



FLANDERN AM 29.03.03

Nachdem wir früh gegen halb 8 mit Verspätung in Chemnitz losgefahren waren, erreichten wir gegen 10 Uhr unseren ersten Tagespunkt, das Burschenschaftsdenkmal in Eisenach (genaueren Bericht gibt's im Heft). Dort wurde die Anlage besichtigt und Fotos gemacht. Gegen halb 12 ging es dann weiter Richtung Westen. Nach knapp 5 Stunden lustiger Fahrt (ich sag bloß „lass dich überraschen Kassette“) erreichten wir auch unseren 2. Tagespunkt, welcher in Holland lag. Wir besichtigten den größten deutschen Soldatenfriedhof der Welt, Ysselsteyn (Bericht im Heft). Beeindruckendes Erlebnis, mehr kann ich eigentlich nicht schreiben. Nach knapp 2 Stunden ging es weiter Richtung Frankreich. Kurz vor der franz. Grenze wurde dann der Treffpunkt angefahren, den man auch durch Glück schnell fand. Und was mussten meine Augen erblicken, Assis, und das überall. Na, das konnte ja nen feines Konzert werden. Egal, irgendwann ging's weiter und man war auch gleich am Saal angelangt. Als erstes wurden die bekannten Leute begrüßt. Danach schnell Eintritt bezahlt und ab in die kleine Hütte und Stände plündern. Gab nix, kann ich euch schon mal

sagen... Nachdem man den Einkaufsbummel beendet hatte ging es dann auch irgendwann los. Erste Band des Abend sollte auch gleich einer unsere Anreisegründe sein, **Verszerzödes** aus Ungarn betraten die Bühne. Wer die Ungarn nicht kennt, kann sich an Archivum halten, bloß eben nicht ganz so metallastig sondern schneller. Die Band spielte 6 eigene Lieder und 1 Cover einer Berliner Band, und das in sauberem deutsch, wie es sich gehört. Danach war Schluß, was ich für eine totale Frechheit halte. Da lässt man eine Band 14 Stunden quer durch Europa fahren, und dann dürfen die nur 7 Lieder spielen! Naja, ich musste mich erst mal abkühlen gehen, denn es war eine brütende Hitze im Raum, der viel zu klein für die ca. 900 Besucher war. Von draußen hörte man die Klänge von **Brigade M**, aber die hatte ich schon mehrmals gesehen. Also stand man draußen rum, quatschte und trank. Zu **Propaganda** aus unserem Ländle war man dann wieder da. Ich muß sagen, ihre Debüt CD hat mir nicht gefallen und auch live hatte ich sie nicht so gut in Erinnerung. Aber diesmal machten sie ihre Sache recht gut. Gespielt wurde einiges von der neuen CD, was sich nicht schlecht anhörte. Dazu noch Lieder der ersten CD und Cover, so z.B. „Freiheit“ und „Als der Schnee fiel“, allerdings war letzteres nicht so prickelnt...
Danach war dann erst mal wieder trinken und abkühlen angesagt, also wieder raus. Drinnen betrat dann **Jungsturm** die Bühne. Da ich die Recht gut in Erinnerung hatte, ging es auch gleich wieder rein. Sie coverten wieder ne Menge, wie man es von Ihnen kennt. Hat mir gut gefallen. Danach kam dann **Confident of Victory**. Eine Woche vorher hatten sie noch auf einer Party in Brandenburg gespielt, und da waren sie ehrlich gesagt, richtig schlecht. Man hatte wohl ne Weile nicht mehr geprobt. Tja, scheinbar hatte man die Woche bis zum Konzert genutzt und geprobt wie die Weltmeister, denn sie waren echt gut, wie man sie eben kennt. Die Stimmung war echt klasse und Rico und Mannen heizten richtig gut ein. Neben „FNAB“ oder „Sieg“ wurde u.a. auch eine geile Coverversion des „H.W.“ Liedes gespielt. Die hatte mir schon eine Woche vorher gefallen... Leider musste auch hier die Band nach höchstens 9 Liedern aufhören, da der Veranstalter drängelte. Danach waren dann **Les Villains** aus Belgien dran. Naja, sollen andere beurteilen, stehe nicht auf franz. Oi, sorry. Stimmung war aber gut, hätte ich nicht erwartet. Tja, und danach war dann alles zu spät. **Jonesy (English Rose)** und die Ungarn betraten die Bühne und heizten ein. Super Show des alten Herren und auch Respekt an die Ungarn, die besser waren, als die Band, die sonst hinter Jonesy stand. „England belongs to me“ hallte es aus den Boxen und der ganze Saal war am singen und tanzen. Einige mitgereiste Briten enthüllten eine riesengroße British Movement Fahne (siehe Foto) auf der Tanzfläche und alles war perfekt. Lieder wie „Sharp“, „You now our Name” und “Make em pay” sind eben Klassiker, und so war auch die Stimmung. Beendet wurde das Set durch Ian´s „28“, wobei der Saal noch mal brodelte. Somit ging auch dieses Konzert zu Ende... Nach knapp 7 Std. Fahrt waren wir dann auch zu Hause, und ehrlich gesagt, war ich auch ganz glücklich darüber...

Fazit: Gutes Konzert, gute Anlage, aber der Raum hätte ruhig ein wenig größer sein können. Also, ich kann euch sagen, da sind Gestalten rumgehoppst, nee also beim besten Willen, so was hab ich noch nicht gesehen. Ich glaube der ganze Ruhrpott war anwesend. Und, ich kann mich glücklich schätzen, ich habe auch jemanden gesehen, der ein „Kraft durch Kölsch“ Shirt trug. Sind die Herren vom FF also nicht mehr die einzigen...

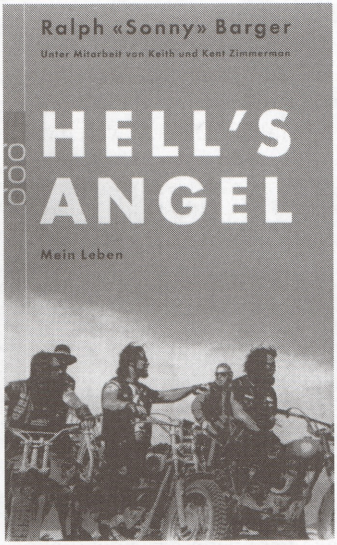
19.04.03 Elsass - aber vor dem Spaß kommt erst Kultur

Das Osterwochenende stand an und es war so Einiges geplant. Freitag Mittag ging es los Richtung Harz, zu einer Ostara Feier. Nach knapp 2 Stunden kam man dann ohne Probleme an. Man begrüßte wie immer die anwesenden Kameraden und bezahlte seinen Obolus für Speis Übernachtung und Trank. Bis zum Beginn der Veranstaltung überbrückte man die Zeit mit Tee trinken und quatschen. Gegen 18.00 Uhr wurde dann vor dem Gebäude Aufstellung genommen und mit 50 Kameraden ging es in 2er Reihen unter Fackelschein auf den Feuerplatz. Dort verteilten wir uns rings um das Feuer. Kameraden begannen dann mit Beiträgen, so z.B. über die Tradition des Ostara Festes und 2 Redebeiträgen, geführt von einem älteren Herren der Erlebnisgeneration und G. Ittner/Nürnberg. Beide Reden waren sehr gut. Zwischen den Beiträgen wurden Feuersprüche gesprochen und das Feuer entzündet. Nachdem der Festakt beendet war, wurde geordnet der Feuerplatz verlassen und zum geselligen Teil des Abends übergegangen. Es wurde Met getrunken, gegessen und einem Liedermacher aus Hannover gelauscht. Gegen 10 war dann für uns Bettruhe angesagt, da man nächsten Tag noch so einiges vor hatte. An den Gesichtern am nächsten Morgen, war allerdings zu erkennen, dass wir wohl die einzigen waren, die das so sahen... Die Hälfte wusste nicht mehr, wie man ins Bett gekommen war und die andere Hälfte hatte mit argen Gleichgewichtsproblemen zu kämpfen, haha...

Gegen 11.00 ging es jedenfalls weiter Richtung Süden, das Elsass sollte unser nächstes Ziel sein. Das Wetter wurde auch besser und so verging die Autofahrt doch recht schnell. Gegen 17.30 Uhr waren wir dann am Treffpunkt angekommen. Dort stand schon allerhand Volk rum. Zwischenzeitlich traf man auch noch nen paar bekannte Leute aus Sachsen und vertrieb sich wieder mal die Zeit mit quatschen und über Gestalten lästern. Plötzlich ging eigentlich alles seht schnell, ein Auto kam, hupte und alle fuhren hinterher, wir ung. als 4 Auto. Allerdings muß der Herr wohl Bleifuß gehabt haben, da er mit 160 über die Autobahn fegte und wir und die restlichen 15 Autos Probleme hatten hinterher zu kommen. An einer Ausfahrt war es dann passiert, er hatte uns durch ein sehr gefährliches Fahrmanöver abgeschüttelt. Da standen wir nun im Straßburger Stadtverkehr mit 15 Autos. Naja, also zurück zum Treffpunkt. Dort stand dann glücklicherweise einer mit nem Zettel. Der Ort wurde auch gleich gefunden und so ging es ab in die Halle, die wirklich sehr gut war. Es waren auch schon allerhand Leute da. Die Zeit verging und gegen halb 9 begann die erste Band zum Tanze zu bitten. **Panzerjäger** aus Frankreich betrat die Bühne und wusste gleich für Stimmung zu sorgen, allerdings nicht an Hand von Musik, sondern mit einer Rede, ...obwohl, eigentlich waren es doch bloß 2 Wörter! S... H..., ertönte es und alles stand Kopf. Die über 1700 Leute waren am feiern. Musikalisch gefielen sie mir auch sehr gut, schöner RAC mit einem sagenhaften, teilweise 4stimmigen (!) Gesangspart.

Nach den Panzerjägern waren dann, zu vieler Überraschung (nicht eingeplant), die Franzosen von **Fraternite Blanche** dran, die mir schon durch einen positiven Samplerbeitrag aufgefallen waren. Ihr Stil ist wohl eher als HC zu bezeichnen und so coverte man neben eigenen Liedern u.a. das „H.W. Lied“ und „Brown Town.....“ von den Herren aus Detroit. Nicht schlecht Herr Specht, mir hat's gefallen. Danach waren dann **Intimidation One** aus den JewSA dran. Die Band bestand nur aus Gastmusikern (u.a. Brainwash), soll heißen Jason war der einzige Ami. Naja, wie immer ganz gut, viel Landser gecovere und nen paar eigene Lieder. Stimmung war ganz gut, mir sagt die Band allerdings nicht mehr sehr zu. Nun meckert nicht rum, jetzt bring ich glaube die Reihenfolge durcheinander. Entweder kam jetzt **Race War** oder die Schweden von **Steelcapped Strenght**, keine Ahnung... Beide waren jedenfalls sehr gut, obwohl die Schweden in ihrer Ausdrucksweise nicht nur mich überraschten. Hätte ich nicht erwartet, lag wohl alles bloß an ihrem Auftritt im Erzgebirge, hehe... RW war gut wie immer, obwohl die Herren leicht gehandicapped waren, da man mit Gastschlagzeuger auftreten musste. Danach kam dann der eigentliche Hauptact des Abends, **Deaths Head** aus Australien kam auf die Bühne. WAHNSINN, mehr gibt's mal wieder nicht zu sagen. Feinster Deathmetal bekam man zu hören und wer die Debüt CD „Onslaugh“ immer noch nicht hat, sollte sich schnellstens bewegen. Neben Liedern oben genannter CD, „Onslaugh“, „The Reaper“ oder „Swastika“ seien nur kurz genannt, spielten die Herren auch Lieder der neuen CD, die auch zu begeistern wussten. Vor der Bühne war jedenfalls gute Stimmung. Leider war nach 10 oder 11 Liedern schon Schluss und so kam **Spreegeschwader** auf die Bühne. Puuh, äußere mich nicht weiter, finde die Band mehr als schlecht. Nach über 1,5Std. war es zum Glück zu Ende und der zweite Kracher des Abends stand an, **Verszerzodes** aus Ungarn waren nun am Drücker. Sichtlich genervt vom langen Auftritt der Vorgängerband und schon gut genährt fing Gergö und seine Mannen an zu spielen. Sie spielten ein Set quer durch ihre bisherigen Produktionen, u.a. in Englisch, ungarisch und sogar deutsch. Ihr Auftritt war zum Glück wesentlich länger als Wochen vorher in Flandern. Gecovert wurde neben „Streetfight“ auch ein sehr bekanntes Lied von Landser. Neben den Australiern waren Verszerzodes die eigentliche Band des Abends, obwohl noch lange nicht Schluss war, denn als die Ungarn ihr Set beendet hatten, kam ein schon sehr betrunkener Brite auf die Bühne, **Jonesy** von English Rose. Man wollte 5 Lieder spielen, aber leider kam es nur zu 2. Bei „England belongs to me“ und „Sharp“ war die Stimmung bei den wenigen die noch da waren, aber sensationell. Und plötzlich, Jonesy wollte gerade das dritte Lied anstimmen, war aus. Irgend so eine Art von Techno erklang, manch einer dachte sogar an einen Kev Turner Auftritt, hehe... Tja, Ende des Suppe war, der Soundmann wollte Feierabend machen. Habe ich persönlich noch nicht erlebt, aber ehrlich gesagt war mir bzw. uns das ganz recht so, denn es war mittlerweile schon halb 5. Und eigentlich sollte ja noch Endlöser spielen, die sichtlich genervt und erzürnt auf der Bühne standen... Egal, der Soundmensch wollte nicht mehr und wir machten uns auf den Rückweg. Gegen 10.00 Uhr war man dann wieder in Chemnitz. **Fazit: Geiles Konzert!**

www.Oikrach.com



HELL´S ANGEL

Mein Leben

So selten wie ich mal(leider)ein Buch lese, muß ich natürlich auch die, die ich lese, besprechen. Wie ihr oben erkennen könnt, handelt es sich hier um eine persönliche Biografie, geschrieben vom Gründer der Hell´s Angel, Ralph "Sonny" Barger. Ich habe die über 300 Seiten in 4 Tagen verschlungen, was heißen soll, daß es wirklich gut ist. Er schreibt über seine Anfänge als Biker, die Gründung der Hell´s Angel und sein Leben als ein Mitglied dieser berüchtigten Biker Gang, die es mittlerweile auf der ganzen Welt gibt. Doch ein Mitglied jener Gruppe zu werden ist nicht leicht, daß zeigt diese Buch. Leichte Zusammenhänge mit unserer Bewegung lassen sich auch schließen, denn seit der Gründung der Hell´s Angel werden sie von den Bullen un dem Staat gehasst, was er in mehreren Fällen niederschreibt, u.a. wie er deswegen in den Knast ging. Gelöst wird auch das Rätsel, warum Biker oft NS Symbole tragen. Sonny berichtet aber auch über ein Treffen mit dem Gründer der American Nazi Party, George Lincoln Rockwell, aber lest selbst...

Das Buch gibt es für 8.90€ bei amazon.de oder unter der ISBN Nr.: 3499614537 im Buchhandel!

Soli - Aktion

zu Gunsten der HNG und des Deutschen Rechtsbüros

Nun mal was Neues in meinem Heft! Es handelt sich hierbei um eine Solidaritätsaktion für 2 gute Organisationen, der HNG und dem Deutschen Rechtsbüro. Verschiedene Label haben mir Cds zur Verfügung gestellt, um sie für diesen Zweck zu verkaufen. **Alle CDs sind neu!**

Der Mindestpreis pro CD beträgt 5 Teuro (plus 1,44 Teuro Porto!), was ja ein Schnäppchen ist!Wer mehr gibt, kann das auch tun! Zu verkaufen habe ich:

1x Spreegeschwader, 2x Skullhead, 4x Atria, 3x Brutale Haie, 2x Boots Brothers, 1x Legion of St. George, 2x Oidoxie, 2x Tatooed Rebels, 2x Sleipnir, 2x Betrayed Blood, 2x Gnadenlos/Letzte Instanz, 5x Patriot 19/8, 1x Skin Conquest Sampler, 2x Nordwind, 1x Ultima Ratio, 1x Schwarzer Orden, 1x Ultima Ratio, 1x The Rebels, 1x Sweden Awake, 1x Veit, 1x Aufmarsch, 1x Leitwolf, 1x 4D!

Sind eigentlich nur gute Sachen dabei. Bei Interesse schickt mir bitte das Geld plus eine Briefmarke an meine Adresse. Packt ein Blatt mit rein, auf dem eure Wunsch CD steht, sowie 2 Alternativ Wünsche!!! Sobald alle 40 Cds verkauft sind, wird das Geld den Organisationen zu gleichen Teilen überwiesen. Die Überweisungsträger drucke ich dann im nächsten Heft ab, nicht das dumme Gerüchte aufkommen...

Bedanken möchte ich mich bei den Labeln für die Unterstützung und die zur Verfügung gestellen Cds: PC Records, Ragnaroek Records, TTV Musikversand und Front Records!

PS: Es wäre eine Schande, wenn ich im nächsten Heft nicht schreiben könnte, daß ich alle 40 Cds verkauft habe...!!!

Demonstration gegen den Krieg der USA am 29.03.2003 in Hanau

Der Nationale Widerstand, vertreten durch Freie Kräfte und NPD/JN, hatte bundesweit zu einer Demonstration gegen den Angriffskrieg der USA auf den Irak aufgerufen, da mit diesem Krieg wohl eines der letzten freien Ländern der Welt zu einem weiteren Knecht der Usraelischen Interessen werden würde. Um seine Meinung zu diesem, mit schlechten Argumenten und Behauptungen begonnenen Krieg, zum Ausdruck zu bringen, machten wir uns am frühen Sonnabend morgen auf den Weg Richtung Hanau. An einem Vorabtreffpunkt stellten wir unser Auto ab und es ging die letzten 10 Minuten per Zug zum Hanauer Hauptbahnhof, an welchem der Treffpunkt war. Kontrollen der Polizei wurden nicht durchgeführt und so gesellte man sich zu den 100 Kameraden, die bereits in der Mittagssonne warteten. Umrahmt wurde das Warten mit Musik aus dem Lautsprecherwagen, welche hauptsächlich gegen die USA gerichtet war. So hörte man z.B. „Fuck the USA“ von Noie Werte... Auch an die Antifa, welche gerade mal mit 10 Leuten am Bahnhof vertreten war, wurde gedacht und so ließ der Veranstalter „Hahaha Antifa“ von Kraftschlag laufen. Gegen 13 Uhr kam ein Reisebus und mehrere Kleinbusse aus Norddeutschland an, was die Teilnehmerzahl der Demo auf ca. 300 Kameraden wachsen ließ. Unter ihnen war auch Thomas Wulff (Steiner), der die heutige Veranstaltung leitete. Begonnen wurde wie immer mit dem Verlesen der Auflagen, welche an Lächerlichkeit bald nicht mehr zu übertreffen sind, denn warum darf man zu einem solchen Demonstrationsthema nicht „USA, Internationale Völkermordzentrale“ skandieren?!? Nun gut, sei es drum. Mit Parolen wie „Dresden, Irak, Afghanistan Millionen Tote klagen an!“ marschierte unser Zug gleich zu Beginn durch ein Hanauer Wohngebiet welches überwiegend von Menschen orientalischer Herkunft bewohnt wurde. Zu unserem Verwundern zeigten diese keine Solidarität mit dem Nationalen Widerstand, sondern beschimpften uns mit primitiven Schimpfwörtern. Das Ziel der Demo wurde nach 1 Stunde erreicht. Es war die Amerikanische Kaserne in Hanau. Dort wurde eine Kundgebung abgehalten auf welcher Holger Apfel (stellvertretender Parteivorsitzender der NPD), Thomas Wulff (freier Nationalist) und Ralph Tegethoff (freier Nationalist) Reden zum aktuellen Geschehen im Irak hielten. Letzterer übersetzte seine Rede sogar ins Englische damit die 50 Amerikaner, die aus ihren Kasernen gekommen waren, auch einen Teil verstanden. Natürlich bekam bei allen Vorträgen die US-Regierung eine gehörige Abreibung und unter Applaus (von unserer Seite nicht von der der Amis) und „Ami go Home“ Sprechchören ging es zurück an den Hauptbahnhof, der gegen 15.45 Uhr erreicht wurde. Dort beendete Steiner dann die Demonstration und wies auf die zahlreichen Friedensdemonstrationen hin, die weltweit einige Hunderttausend Menschen anzogen.

Solidarität mit dem Irak
- gegen US Imperialismus!

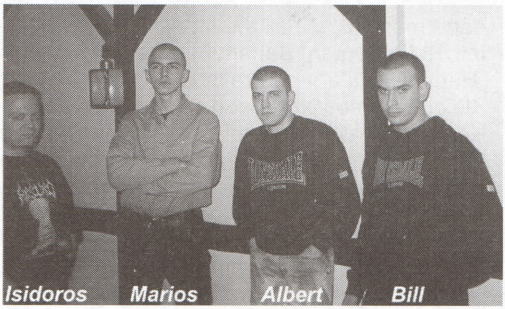
No Surrender

ΕΛΛΑΣ

Hallo Jungs,
ihr seit No Surrender, eine neue RAC Band aus Hellas, besser bekannt als Griechenland. Erzählt meinen Lesern mal bitte seit wann ihr Musik macht und wer alles in der Band mitspielt.

Hallo, No Surrender sind:
Albert (ich) - Gesang
Bill - Bass
Isidoros - Gitarre
Marios - Schlagzeug
Wir sind seit einen Jahr zusammen und die jüngste hellenische SN Band.

Wie sieht es mit der griechischen Szene aus? Ihr kommt ja aus Athen, wie läuft`s da so?



Die SN Skinhead Bewegung ist momentan sehr klein. In den Achtzigern sah da alles noch viel besser aus, aber diese Tage sind leider vorbei. Aber zum Glück sind hier noch viele andere SN Kameraden, was uns hoffen lässt. Momentan gibt es in Athen so um die 50-60 Skins. An Bands gibt es momentan neben uns, Boiling Blood, Iron Youth, Threat und Oliki Katharsi. Genauso wie 2&8 sind wir momentan sehr stark und beteiligen uns an einer Menge Aktionen. Neben Athen hat Thessaloniki die größte Szene.

Hier bei uns kennt man Bands wie Iron Youth oder Der Stürmer, welche ja den härteren Stil an Musik machen. Wieso spielt ihr RAC und nicht Metal oder BM wie sie?

Die anderen Mitglieder hören auch harte Musik, aber ich wollte einfach mal was anderes machen und machte den Vorschlag eine RAC Band zu gründen. Die anderen überlegten sich die Sache und hier sind wir! Wir spielen aber nicht zum Spaß, sondern vermitteln durch unsere Musik eine klare Botschaft.

Ihr seid Mitglieder in 2&8 Hellas. Vor ein paar Jahren, ich glaube es war 1999, wurden von euch die Bands Proissenheads und Razors Edge eingeladen, um für euch ein Konzert zu spielen. Es ging wohl einiges schief und so verkündete Uwe (Sänger von Proissenheads) hinterher, das 2&8 Hellas ein Haufen von Arschlöchern seien. Wisst ihr darüber vielleicht mehr und was sagt ihr dazu?

Ja, ich weiß von der Sache und es beschämt mich ein wenig. Ich möchte dass jetzt klarstellen, da wir die neuen 2&8 Hellas sind, aber alles nacheinander...:

geschrieben in englisch. Yiannis, welcher damals der Hauptinitiator war, plante kurz danach ein Konzert mit internationaler Beteiligung. Er lud die Bands ein und kümmerte sich überhaupt nicht um Sie. Sie wurden schlecht behandelt, da hat Uwe vollkommen Recht! Nach dieser ganzen Aktion, wurden Yiannis und ein paar weitere Typen rausgeschmissen. Allerdings betrogen sie uns noch um ein Haufen Material und Geld. Sie sind heute nicht einmal mehr Mitglied der SN Bewegung...! Wir sind die neuen 2&8 Hellas.

Seit Jahren gibt es einen Streit zwischen 2&8 und 2&8/C18. Welche der beiden Gruppen unterstützt ihr?

Ich hasse diese Frage! Ich unterstützte jeden aufrechten und treuen Kameraden. Ich habe Kontakt zu einigen C18 Leuten, genauso wie zu „offiziellen" Divisionen...!

Bei euch gibt es eine große NSBM Bewegung. Was sagst du zu dieser Musik?

Jede Art von Musik ist wichtig für unsere Sache. Wichtig ist nur, dass die Leute die Musik/Texte auch verstehen können, und nicht nur Lärm und Gekreische vorherrscht. Leider gibt es auch in dieser Szene viele hirnlose Typen, die an Satan glauben. Satan Nazis?!? Keine Chance!

Ich weiß von einer Organisation namens Golden Dawn. Gibt es bei euch noch weitere wichtige SN Organisationen oder nur diese. Welche unterstützt ihr außer 2&8 noch?

Golden Dawn ist die einzige SN Organisation hier und wir sind stolze Mitglieder der Golden Dawn Jugend!

Ok, kommen wir mal zur Musik zurück. Wer hat euch alle beeinflusst?

Viele alte Bands wie z.B. Skrewdriver, Indecent Exposure, Vengeance, Combat 84, 4Skins, Ovaltinees, London Branch und neue wie Legion of St. George, Toletum, Barking Dogs und White Law.

Warum habt ihr den Namen "No Surrender" gewählt?

Es ist ein aussagekräftiger Name und ein Ansporn für alle die im Knast für ihre SN Ideale sitzen. No Surrender!

Plant 2&8 Hellas in nächster Zeit Konzerte?

Anfang August werden wir mit Brigade M und Boiling Blood hier bei uns spielen.

No Surrender "Never!"
Vor mir liegt nun wieder mal ne Demo CD, auch wenn die Bandherkunft ja selten ist. Spätestens seit Iron Youth oder Der Stürmer weiß man aber, die da unten können auch Musik machen. Allerdings spielen diese Herren RAC, sind aber trotzdem nicht schlechter. Ich muß sagen, die 7 Lieder wissen mir zu gefallen! 6 Lieder sind in englisch und eines in der Landessprache, nämlich eines von Landser. Die Demo CD läuft 21 Minuten, was voll in Ordnung geht. Aufmachung ist einfach, reicht aber aus. Man darf gespannt sein auf weitere Veröffentlichungen der Vier!
Die CD gibts für 5€ inkl. Porto unter:
hellenic_glory88@hotmail.com
und N.S., PO Box 52115, 14410 Athen, Hellas!

Auf eurer Demo CD ist auch ein Lied von Landser. Warum spielt ihr es? Welche Band kennt und mögt ihr außerdem noch von uns?

Es ist einfach ein gutes Lied von einer guten Band! Außerdem hören wir noch gerne Bands wie Heldentreue, Kroizzug, Vortex, Störkraft, OiDramz und Barking Dogs. (Anm. d. Redax:

Ich bitte um einen kurzen Kommentar zu euren Liedern:

No Surrender - Die Botschaft!

Streetfighter - Ein Lied für alle Leute die nicht bloß reden und hinter ihren vier Wänden sitzen. Vielmehr ein Lied für echte Skinhead Kämpfer!

Burn the Parla.... - Dort drin sitzen die wahren Feinde. Dort werden die Gesetze gegen uns gemacht also brennt dieses verdammte ....!

Red Lions Pub - Auch in dieser kranken Gesellschaft muß es einen Platz für Bier und Spaß geben.

Papous88 - Cover von Landser mit hellenischen Text

Hellenic Glory - Ein Lied über unsere großartige Geschichte und unsere Vorfahren.

Joe Public - Cover der Ovaltinees. Großartiger Text und geiler Oi Sound!

Entschuldigt mich, dumme Frage am Rande: Was ist der Unterschied zwischen Griechenland und Hellas?

Ganz einfach, das Wort Griechenland und griechisch gibt es bei uns granicht. Richtig muß es heißen, Hellas und hellenisch! ((Anm. d. Redax: Wieder watt dazu gelernt!)

Wie sieht es in eurem Land mit der Linken aus? Ich hörte von schweren Ausschreitungen beim EU Gipfel in Thessaloniki. Unterstützt ihr den Antiglobalistischen Kampf auch und wart vielleicht sogar da?

Der Grund warum du von diesen schweren Krawallen hörtest bzw. diese erst möglich waren war, dass man den Polizeikräften vor Ort die Anweisung gab, sie sollte den Roten Mob doch nur machen lassen. Bei uns haben anarchistische und linke Gruppen einen großen Rückhalt in der Regierung. Sie beziehen illegal irgendwelche Häuser und man nimmt dies einfach so hin. Tatsächlich zerstören sie auch nicht irgendwelche kapitalistischen Sachen, sondern die der einfachen und armen Leute, soviel zum Thema...!

Habt ihr zur Abwechslung mal ne Frage an mich?

Unterstützt du irgendwelche Organisationen?

Ja, aber Feind liest mit!

Wie waren die Reaktionen auf euer Demo? Habt ihr vielleicht ne Zahl, wie viel bislang verkauft wurden?

Wir bekamen viele gute Reaktionen, egal ob Ausland oder bei uns. Keine Ahnung wie viel verkauft wurden, denke mal so zwischen 100 und 150.

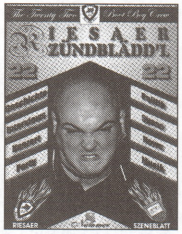
Kommen wir zum Ende. Habt ihr irgendwelche Pläne für die nächste Zeit?

Ja, wir wollen sobald wie möglich was Richtiges aufnehmen. Außerdem haben wir neue Lieder wie „Keep Hellas white“ und „Death Sentence“ geschrieben.

Abschließende Worte und Grüße?

Heftbesprechungen

Bei Heftbestellungen beachten: Bitte legt immer ausreichend Rückporto bei, vergesst euren Namen und eure Anschrift nicht mit reinzupacken und schickt niemals Hartgeld!!! *Die Frage nach gratis Probeexemplaren könnten sich Manche übrigends auch sparen...*



Riesaer Zünbläddˋl Nr.8 (2,50€ plus Porto, R.Z., PF 110121, 01573 Riesa)
Mittlerweile die 2 Ausgabe die ich in meinen Händen halte. Der Vorgänger hatte mir schon gefallen, und so ist es auch mit der neuen Ausgabe. Layout und druckmäßig ein reines Schmankerl, man merkt die Leute haben Ahnung. Und auch themenmäßig geht man neue schritte, so z.B. über Ernährung. Dazu gibt's auf den 52 Seiten noch den üblichen Kram, wie Intis mit dem Club 22 aus Norwegen und einem Freien Publizisten, Konzerte, Partys, Fußball, also eine gesunde gute Mischung. Denke mit dieser Ausgabe ist man weg vom regionalen Bereich gekommen und das Ding kennt bald jeder im Reich. Sollte man haben!

„Made in Pressburg Nr.1“ (3€ plus Porto, madeinpressburg@hotmail.com)
Jenes Heft kommt aus der heutigen Slowakei, wir alle wissen aber, nicht mehr lange. Naja, nur so am Rande. Gut, zurück zum Heft: Der A4 schwarz weiß Hochglanz Umschlag sieht schon mal sehr gut aus. Inhaltlich konnte ich natürlich die Hälfte nicht lesen, abver großes Lob an die Herausgeber, alle Inti´s sind auch in englisch abgedruckt und so verstand ich wenigstens etwas. Neben den angesprochenen Befragungen von Unit Lost, Randall Gruppe, Brickfield, Haggis, Retaliator und Steelc. Strenght, gibt's noch nen paar Neuigkeiten, Adressen und CD Besprechungen. Druck ist richtig gut und auch das Layout weiß mir zu gefallen. An den genannten Ausfrage Partnern merkt ihr schon, geht sehr Oi-lastig zur Sache, stört mich aber wenig, ist ne gesunde Mischung. Mir gefällts, sollte man haben...

Der Foiersturm Nr.11, (2€ plus Porto, D.F., PF 500113, 01031 Dresden)
Tränenüberströmt schreibe ich nun dieses Review. Tja, manche werden sich fragen, was denn ist, ob mich meine alte wieder verdroschen hat, aber weit gefehlt, es ist der letzte Foiersturm! Den Schock muß ich erst mal verkraften, denn es war eines der besten und dienstältesten Hefte der Bewegung. Kommen wir mal zum Inhalt dieser letzten Ausgabe. Intis wurden mit Dissens, Odal Sieg, BfG und Blutstahl geführt, dazu allerhand interessante bericht über z.B. Hans Ullrich Rudel und Hanna Reitsch. Die 40 Seiten sind jedenfalls gut gefüllt. Ist wirklich schade ums Heft, aber man hatte seine Gründe. Und nun ran ans Schreibpapier und bestellt!

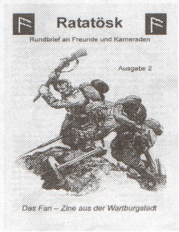
„Violence Nr.12“ (2,50 inkl. Porto, Möhle, PF 3409, 38024 Braunschweig)
Wie ich´s im letzten Heft versprochen habe, verpasse ich keine Ausgabe mehr von Möhle. Mittlerweile die 12. Ausgabe, Respekt erst mal schon dafür. Schon beim Vorwort konnte ich schmunzeln, aber lest selber! Hauptaugenmerk liegt wie immer auf der Musik. Inti´s u.a. mit Malnatt, Bloodshed (sehr gut und vor alledem mal ausführlich), Spießgesellen, Stomper 98 wissen mehr zu gefallen, dazu noch tonnenweise News, Konzertberichte und Bandhistorys von Skullhead und No Remorse runden das ganze ab. Druck ist wie immer gut, Layout auch, tja, bleibt nur ne ganz klare 1 auszusprechen. Setzten Möhle, der Rest sollte schnell bestellen!!!

Ratatösk Nr.1 (2€ plus Porto, PF 101707, 99817 Eisenach)
Und schon wieder nen neues Heft auf dem Markt, kann ruhig weiter so gehen! Jenes Heft kommt jedenfalls aus der Wartburgstadt Eisenach und ist nicht schlecht für ein Debüt. Auf kopierten 48A5 Seiten gibt's die üblichen Themen, wie Berichte über Drogen, Runen, die Wewelsburg, Met Herstellung und Demonstrationen. Dazu kommen Interviews mit White Resistance, dem POW Patrick Wieschke, einige CD Besprechungen und Party bzw. Konzertberichte. Man erfindet zwar das Rad nicht neu, aber es ist trotzdem gut geschrieben. Bin aufs nächste gespannt, solange sollte man aber diese Ausgabe sein Eigen nennen und schleunigst bestellen und unterstützen!

2&8 Hellas Nr.6 (5€ inkl. Porto; 28 Hellas, T.O. 52115, 14410 Athen)
Die Jungs von No Surrender schickten mir neben ihrer Demo CD gleich noch die neueste Ausgabe des örtlichen 28 Heftes mit. Ich muß sagen, dass dieses wohl eines der Besten ist, was ich vom Layout und Druck her kenne. Lesen kann ich leider nix, ist alles in Landessprache verfasst. Auf den 32 A4 Seiten gibt's aber ne Menge zu lesen (für den der es kann), so z.B. Berichte über den 1.Mai in Athen, News, die Luftwaffe, die 4Skins,die BNP und das British Movement.... Dazu kommen Intis mit Skullhead, No Surrender, Real Agression, Platoon 14, ner weiteren griechischen Band und Bandgeschichten von White Diamond und Skrewdriver. Für Sammler heißt es sofort bestellen, ist wirklich gut...!

The Stormer Nr.4 (5€ inkl. Porto,)
Auch mein italienischer Kumpel Gio war nicht faul und bringt hier nun seine vierte Ausgabe auf den Markt. Mir hat schon die letzte Ausgabe sehr zugesagt und so tut es auch diese. Alles ist wieder in englisch geschrieben und so bekommt auch geneigter deutscher Leser, was zu lesen, so z.B. Interviews mit Pit Records, Brainwash, Razor88, BFG und Battle Flag. Dazu historische Berichte über 2000 Jahre jüd. Terrors, deutschen Heldinnen und Alfred Rosenberg. Dazu gibt's noch CD Besprechungen, Fotos und nen paar Adressen und fertig ist die 28A4 Seiten starke Ausgabe. Sehr gut, also schnell bestellen, denn englisch dürfte ja fast jeder können...!

Das Sturmsignal Nr.1 (5€ inkl. Porto, Signal, PF 1326. 31023 Greine/Leine´
Nun liegt sie vor mir, die lange erwartete erste Ausgabe einiger niedersächsischer Kameraden. Der erste Eindruck ist schon mal nicht schlecht. Um es gleich vorweg zu nehmen, es handelt sich um ein 100% politisch - kulturelles Heft. Keine Musik, statt dessen prallgefüllt mit Berichten über Demonstrationen, Veranstaltungen und Vorlesungen. Dazu kommen einge interessante Buchbesprechungen sowie Interviews mit Walter Jung und Christian Worch. Letzteres ist von 1994, hat aber an Aktualität nicht verloren. Dazu kommen auf 52 A4 Seiten tonnenweise politische und geschichtliche Themen wie z.B. über Horst Wessel, den Staat und seine Fehler, Erlebnisberichte und Biografie von Nietzsche. Puuh, gibt ne Menge Zünstoff, jeder sollte sich sein eigenes Bild machen und bestellen. Zwar nicht 100% mein Ding, aber ich muß mich auch belehren lassen und lesen. Wissen ist Macht - also bestellt!



Ratatösk Nr.2 (2€ plus Porto, PF 101707, 99817 Eisenach)
Fluchs kommt auch schon die zw. Ausgabe! Diesmal gibt es auf 60 Seiten einiges zu lesen über die Wartburg, Konzerte, T. Brandt und seine neuen Machenschaften und Tiere auf Yggdrasil. Dazu kommen Intis mit Endlöser & einem Gefangenen. Die Druckqualität hat sich auch verbessert.Großer Minuspunkt ist die extrem große Schrift, den Platz kann man besser nutzen. Auch einige Berichte sind komisch geschriebn, siehe Passau Konzert und DemoChemnitz (ich sage bloß alles mit Ausrufezeichen). Trotzdem, gut geworden & Verbesserung zum Ersten!

Wie die meisten von euch wissen, bringt das Bundesamt für Verfassungsschutz und seine Landesvertretungen jedes Jahr einen Verfassungsschutzbericht heraus. Dieser kann **von jedem kostenlos** angefordert werden. Hier nun die Adressen der einzelnen Behörden. Für mich gilt dieses Schundheftchen schon seit Jahren zur Klolektüre Nr. 1.! Besonders interessant sind natürlich die "Erkenntnisse" über unsere Szene, aber auch die gegnerische Seite ist nicht uninteressant. Gebt als Grund für einen Bestellung immer "für die Schule" an, das klappt immer. Tut mir aber bitte den gefallen, wenn ihr schon VS Berichte bestellt, beendet den Brief nicht mit "Alles für Deutschland" oder "Gruß und 88"... :-)

Landesamt für Verfassungsschutz
Baden Württemberg
Taubenheimer Str. 85a
70372 Stuttgart

Landesamt für Verfassungsschutz
Land Bayern
Postfach 450145
809001 München

Landesamt für Verfassungsschutz
Land Berlin
Potsdamer Str. 186
10783 Berlin

Ministerium des Innern
Land Brandenburg / Abteilung V
Henning von Treschkow Str. 9-13
14411 Potsdam

Landesamt für Verfassungsschutz
Land Bremen
Flughafenallee 23
28199 Bremen

Landesamt für Verfassungsschutz
Land Hamburg
Johanniswall 4/III
20095 Hamburg

Landesamt für Verfassungsschutz
Land Hessen
Konrad Adenauer Ring 41 - 43
65187 Wiesbaden

Landesamt für Verfassungsschutz
Land Mecklenburg Vorpommern
Postfach 110552
19005 Schwerin

Landesamt für Verfassungsschutz
Land Niedersachsen
Büttnerstraße 28
30165 Hannover

Landesamt für Verfassungsschutz
Land Nordrhein Westfalen / Abt. 5
Haroldstr. 5
40213 Düsseldorf

Landesamt für Verfassungsschutz
Land Rheinland Pfalz
Schillerplatz 3-5
55116 Mainz

Landesamt für Verfassungsschutz
Land Saarland
Postfach 102063
66020 Saarbrücken

Landesamt für Verfassungsschutz
Land Sachsen Anhalt
Zuckerbusch 15
39114 Magdeburg

Landesamt für Verfassungsschutz
Land Sachsen
Neuländer Str. 60
01129 Dresden

Landesamt für Verfassungsschutz
Land Schleswig Holstein
Düsternbrooker Weg 92
24115 Kiel

Landesamt für Verfassungsschutz
Land Thüringen
Postfach 101506
99015 Erfurt

und nun noch die
"ganz schlauen" Jungs:

Bundesamt für Verfassungsschutz
Merianstraße 100
50765 Köln
http://www.verfassungsschutz.de

Deutsche Stimme

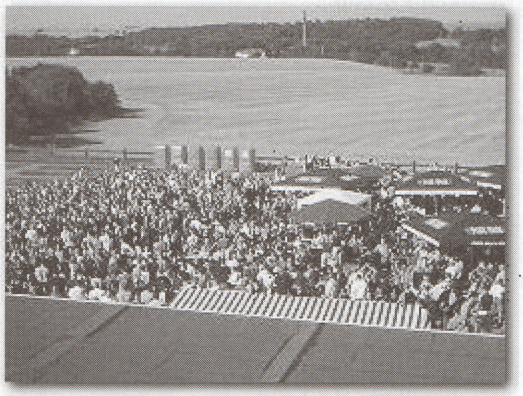
Pressefest

9. August 2003

Da ich die ersten beiden Feste verpasst hatte, besorgte man sich im Vorfeld Karten und machte sich am sonnigen Samstag Nachmittag gegen 14.00 Uhr auf Richtung Meerane. Hatte zwar noch nen dicken Kopf vom Vortag, aber irgendwo bekam ich dass auch hin. Ohne Probleme fand man den Veranstaltungsort und parkte erst mal dass Auto in einer „extra dafür angemieteten Straße“, denn so muß man es leider schreiben, da die NPD dafü r einen Rechnung von fast 12500€ bekommen hat. Deshalb erhöhte sich auch der Eintrittspreis um 3€, na ja, nahm man in Kauf, war ja verständlich bei dem Betrag...

Der Festplatz war prall gefüllt. Neben der Bühne, auf der Liedermacher wie Frank Rennicke und Jörg Hähnel ihr Können zeigten, gab es auch einen Saal im Hotel, in dem Diskussionen und Buchvorstellungen stattfanden. Der Platz vor der Bü´hne war mit Bänken und 2 Getränkeständen gefüllt. Bei der Sonne war das auch nötig. Die Preise waren annehmbar, ist man ja spätestens seit der Euro Umstellung gewöhnt, dass alles ein wenig teurer ist...

Das musikalische Programm wurde zwischendurch immer ausgesetzt um Rednern wie John Tyndall (British National Party) , Udo Voigt (NPD) oder auch einer Berliner Volkstanzgruppe Zeit zu geben. Auch gab es eine „Bull Riding“ Anlage, auf der man sein Durchhaltevermögen zeigen konnte. Von überall waren Leute angereist, so dass man im Laufe des Tages stolze 3800 Teilnehmer verkünden konnte. Diese Angabe bezieht sich aber auf den ganzen Tag, denn gerade am Abend als Sturm und Drang, Nordfront und zu guter letzt Saga ihr können zum Besten gaben, waren viele da, die den Rest des Tages nicht da waren. Ist zwar schade, dass viele nur wegen der Musik kamen, aber kann man eben nicht ändern, ist ein generelles Problem. Ich schnappte mir jedenfalls Ulf vom Foier Frei und rannte umher. Man beteiligte sich kurzzeitig sogar an einer Diskussion zum Thema „Demonstrationen“ , aber wirklich nur gaaanz kurz (Dabei sein ist alles, nich Ulf, haha...?!?). Die Rede von Udo Voigt bekam ich nur am Rande mit. Mir liegt die vom 1.Mai immer noch schlecht im Magen. John Tyndall war da schon interessanter, aber durch die Übersetzung zog sich diese in die Länge, so dass ich mir dass auch nicht lange antat. Irgendwann begann dann der musikalische Teil mit Sturm und Drang. Sie sorgten wie gewohnt für Stimmung und es wurde sogar getanzt. Leider zeigten sich schon hier die Grenzen der Anlage, denn man verstand teilweise überhaupt nichts. Nach knapp 1,5 Stunden war dann Nordfront aus Hannover dran, die auch überzeugen konnten. Konnten die Stimmung von SuD halten und coverten sogar „Arabisches Kind“ von Landser. Na, ob es da nicht noch Ärger gibt, ist ja textlich nicht ganz brd konform... Danach war jedenfalls noch Saga am Zug. Ihre Band setzt sich aus 2 Schweden (Schlagzeug + Gitarre), einem Briten (Gitarre) und einem Deutschen (Bass) zusammen. Sie sorgte zwar für gute Stimmung, aber der musikalische Part war mehr als schlecht. Keine Ahnung ob die Jungs die Lieder nicht kannten, hörte sich aber teilweise wirklich schlimm an. Hätte man sich andere Musiker organisieren können, wäre wohl auch billiger geworden. Nach 5 Liedern



war jedenfalls Schluss für mich, konnte mir die Musik nicht länger anhören. Bier, das war meine Lösung und so stand man noch bis nach 23.00 Uhr am Stand, bis man den dann irgendwann schloss und wir uns vom Gelände machten. Die Nacht sollte aber erst viel später enden, aber das ist ein anderes Ding...

Fazit: Gutes Fest, bin auf jeden Fall nächstes Jahr wieder dabei. Die Organisation war gut und es freut mich, dass alles so gut klappte. Das es nun mal Leute gibt, die eher zur Musik gehen, als sich Redner anzuhören, ist nun mal ein generelles Problem. Daher kommt mir ein wenig das Brechen, wenn ich im Internet Berichte von „Freien Kräften“ lesen muß, die meinen zu müssen, das alles bloß eine große Abzocke war und alle eh nur wegen der Musik da waren. Dazu kommt einen typische NPD Antipathie, bei der mir schlecht wird. Das Geld verdient werden sollte, ist nicht falsch, es wird ja schließlich auch für die politische Arbeit verwendet. Es hätte ja auch tierisch in die Hose gehen können, dann hätte sich aber keiner weiter mehr drum gekümmert, dann wäre es ja Sache der Organisatoren, der NPD. Stellt selber so ein Fest auf die Beine, dann könnt ihr großrumposaunen! Bin bestimmt kein großer Freund der NPD, aber bei so etwas kommt mir immer ein wenig das Brechen... Die meisten Leute waren jedenfalls zufrieden, wie ich auch. Zum Thema Saga gibt es nur soviel zu sagen, dass sie Geschmackssache ist. Den Vorwurf, sie lasse sich feiern, kann man getrost als falsch bezeichnen, denn wer feiert sie denn? Richtig, wir bzw. die Leute! Wer sie nicht mag, soll sie sich eben nicht angucken, dann aber auch nicht dumm rumsabbern... Geschmäcker sind eben verschieden...!

Konzert bei Würzburg am 15.03.2003

An jenem Wochenende hatte ich die Auswahl zwischen nem Konzert bei Würzburg (mit Propaganda und Frontalkraft) und einem bei Straubing (mit Steelcapped Strength). Unsere Reisebereiten Leute konnten sich nicht einigen welches der beiden Konzerte man bevorzugen sollte und so trennten wir uns. Meine Wenigkeit machte sich auf den Weg Richtung Würzburg, obwohl mich Steelcapped S. auch gereizt hätten... Zum Glück haben wir aber nachher noch einen Herren der aus Straubing berichten kann! Den Anfang machen wir mal mit Würzburg:
Nach kurzer Fahrzeit wurde die Räumlichkeit (ne Stadthalle inmitten einer Bayerischen Gemeinde) erreicht. Beim Eintritt wurde der Konzertbesucher positiv überrascht, denn man musste „nur" 12 Teuro bezahlen. Nachdem sämtliche Verkaufsstände in der Halle abgeklappert waren wurden die erstandenen Waren erstmal Auto gebracht. Dort trank man noch das ein oder andere Bierchen, da die vom Saal herausdringenden Töne, welche von White Anger stammten, nicht allzu besonders waren. Wieder drinnen, stand ein blondes Mädel auf der Bühne. Dies bedeutete also, dass Propaganda vor den 450 Leuten aufspielen sollte. Neben Liedern der Cd wurde zusammen mit Mandi von R. auch noch Kamikaze in leicht abgewandelter Version gespielt. War insgesamt (wie immer) ein recht gelungener Auftritt! Danach war Blutstahl dran. Diese coverten fast nur, z. B. Stahlgewitter. Der Auftritt sagte mir nicht sonderlich zu und so stampfte ich vor die Halle um ein paar Gespräche zu führen... Für die zahlreich anwesenden Assis kam als nächstes wohl der Höhepunkt, denn Fadenkreuz begann zu spielen. Was soll man noch sagen, wenn die Band mindestens 40 x Skin-head ins Publikum schreit und dies auch noch großen Anklang findet?!?! Sogar eine weibliche Person die hinter mir stand, schrie die von der Band angestimmte Parole mehrmals begeistert in Richtung Bühne. Also irgendwo hörts doch auf, Alkoholkonsum hin oder her! Irgendwie verspürte ich nun verständlicherweise wieder den Drang nach draußen zu gehen! Nach etwa einer Stunde traute ich mich wieder herein, denn Frontalkraft aus Cottbus begann zu spielen. Das dargebotene war wirklich 1a! Neben älteren Liedern wie „Jugend" kamen auch neue wie „Schwarz ist die Nacht" dran! Ein Lied in welchem mehrere Braunhemden gegrüßt werden konnte zudem auch noch eindrucksvoll nachgespielt werden. Danach war Schluss und wir machten uns auf den Heimweg.

Außer Propaganda und Frontalkraft bleibt also nichts positives zu berichten, aber vielleicht war's ja in Straubing besser? Das Ganze fand im Saal einer kleineren Kneipe im tiefsten Bayern statt. Nach einer Polizeikontrolle die eine halbe Stunde unserer kostbaren Zeit raubte durfte man den Ort des Geschehens betreten. Man zahlte seinen Wegzoll und ab ging es in den kleinen Saal in dem wohl um die 150 Gleichgesinnten dem Konzert beiwohnten. Siegnum hatte ich leider Gottes verpasst (so ein Pech aber auch, hehe). Garde 18 konnten mich mir ihrem metallastigem Stil voll und ganz überzeugen, die erste Italienische Band war auch ganz gut (jene hatten wohl einen Fanclub mitgebracht der sie lauthals unterstützte).
Dann kamen Steelcapped Strenght, die dem Publikum mit ihren eigenen und Skrewdriver Liedern einheizten. Dies kam auch sichtlich gut an. Was mich wunderte ist, dass die Band trotz des totalbetrunkenen Sängers noch einigermaßen gut spielen konnte. Der arme Kerl konnte sich ja kaum noch auf den Beinen halten. Die letzte Band waren wohl auch noch einmal irgendwelche Italiener, die ich mir aber nicht mehr angetan hab, da die Bullen stürmen wollten.

History of Konkwista88

Es folgt nun die Bandgeschichte einer, oder wohl „der“, in Deutschland unbeliebtesten Band. Die Rede ist Konkwista88 aus Breslau/Polen. Meine Haltung zu Slawen werden die meisten kennen, von daher ist es mir egal, was ihr darüber denkt. Lest sie, oder blättert einfach um. Entnommen ist die Bandgeschichte dem Booklet der „10years at the Frontline“ CD, erschienen 2001 bei den Spaniern von Rata-ta-ta-ta... Danke auch an Adam für die Erlaubnis, die Geschichte abzudrucken. Nun, viel Spaß beim lesen oder umblättern...

Konkwista88 wurde 1990 in Breslau, einer der größten Städte in „Westpolen“, gegründet. Breslau ist bekannt als Kriegsschauplatz, meistens von Deutschen und Polen. Die erste Besetzung bestand aus 3 Leuten: Adam Gesang und Bass, Czerwony Gitarre und Kowboj Schlagzeug. Ihr Bekanntheitsgrad beschränkte sich Anfangs nur auf die lokale Szene, was sich aber dank ihres Demo Tapes (1990 „Konkwista88“) schnell änderte. Die Band wurde dadurch im ganzen Land populär und wurde zum Herz der aufkommenden rechten Bewegung. Große Unterstützung bekamen sie auch durch die lokalen Fußball Anhänger, denen sie auch ein Lied widmeten, „We´re all meet at the Train Station“. Das Lied wurde so etwas wie die Hymne der lokalen Hooligan Firm.

Es folgten viele erfolgreiche Konzerte, bis die Band dann 1992 ihre erstes professionelles Tape „Blood of our Race“ für K88 Records aufnahm. Mit diesem Tape war Konkwista88 die erste polnische Band, die eine professionelles Tape produziert hatte. Die Texte waren sehr politisch, wodurch sie viele ihrer alten Fans verloren. Für viele dieser Anhänger war die Band eine „der“ Hoffnungen der Oi/Hooligan Musikbewegung. Ihre Texte waren aber das ganze Gegenteil, sehr SN - lastig. Viele Fans gingen, aber viele mehr kamen! Ihre Konzerte wurden oft von 400 bis 500 Leuten besucht und ihre Tapes verkauften sich sehr gut. Man muß dazu sagen, dass die Tapes sogar in gewöhnlichen Musik Läden verkauft wurden. Durch die gestiegene Bekanntheit wurde eine polnisches (gewöhnliches Label, vgl. mit Sony Music!) Label namens „Fan Records“ auf die Band aufmerksam. Es nahm Kontakt zur Band auf und man einigte sich auf eine Zusammenarbeit. Dadurch war es der Band möglich, eine professionelle Produktion herauszubringen. An dieser Stelle muß man erwähnen, dass die Band zwischenzeitlich einen neuen Schlagzeuger hatte, Kowboj wurde durch Glowa ersetzt, welcher vorher bei einer jungen Band namens Falanga88, spielte. Die CD „Freedom or Death“ (1992/Fan Records) war ein Meilenstein in der Geschichte von Konkwista88! Das Tape verkaufte sich 15000 Mal in Polen, was ein unglaublicher Erfolg für eine Skinheadband war und ist. Es folgten verschieden Aufnahmen wie zwei EPs für Bootboys Records/Polen „One Front“ und Krowbar Records/USA „AFP“, beide im Jahr 1993. Zur gleichen Zeit bekam die Band auch eine Anfrage von Nordland für einen Sampler, „White Pride World WideI“. Dieser erschien dann 1995 und

beinhaltete neben Konkwista88 ,andere TOP White Power Bands. Dies war ein großer Erfolg für die Band, wodurch sie auch im Ausland bekannt wurde. 1994

veröffentlichte die Band ihre erste CD „Freedom or Death“ bei dem befreundeten Label „Thor Records“. Weiterhin spielte die Band einige erfolgreiche Konzerte in Tschechien und Deutschland. Fan Records war vom großen Erfolg der Band im Ausland überrascht und fing an, jede Skinhead Band zu produzieren, was ihnen schnell den Ruf einbrachte, ein White Power Label zu sein. Anfang 1995 erschienen dann zeitgleich 2 CDs der Band, einmal die CD Version des „The Blood of our Race“ Tapes bei Thor Records und einmal eine völlig neue CD, „European Songs of Glory“ bei Fan Records. Es folgten eine Reihe von Konzerten in ganz Europa, wo sie u.a. mit Bands wie No Remorse, Celtic Warrior, Bound for Glory, ADL 122 und Svastika spielten. Die Band spielte u.a. in Italien, Schweden, Deutschland, Frankreich, Ungarn, Holland, der Slowakei und Tschechien. 1996 bekam die Band dann Anfragen, ob sie nicht einige Lieder ihres Demos „Konkwista88“ noch mal neu veröffentlichen würden. So entstand die CD „White Honour White Passion 90 bis 93“ bei Fan Records. Im Laufe dieser Aufnahme wechselte ein weiteres Mal der Schlagzeuger. Glowa wurde durch Darek ersetzt, welcher der beste Schlagzeuger war, welche die Band

jemals hatte. Mit dieser Besetzung spielten sie einige Konzerte in und außerhalb von Polen. Es folgten auch Beiträge auf ausländischen Samplern, wie z.B. „No more Brothers Wars“ (Dial Rec. 97), „White Solidarity 2“ (Svea Rec. 97), „Die besten Soldaten“ (Movement Rec. 97). 1997 stieß auch ein Bassist zur Band, Robert, welcher vorher bei der jungen poln. Band Nowy lad gespielt hatte. Außerdem fing Adam an, die 2te Gitarre zu spielen. Dadurch hörte sich alles noch besser an, was man besonders bei Konzerten merkte. Durch die große Popularität der Skinhead Musik wurde auch der polnische Staat und die Medien aufmerksam. Fan Records als normales Label, beendete die Zusammenarbeit mit Konkwista88 und allen anderen Skinheadbands. Auch wurde die Produktionen nicht mehr in normalen Läden verkauft. Die Band fing nun an sich selber zu produzieren. So entstand auch auf ihrem eigenem Label „Hard Records“ die CD „Bialy Honor Bialy Dum 90-93“. 1998 war ein Jahr voller Konzerte und Line Up Wechsel. Czerwony verließ die Band, somit war man nur noch zu dritt. Adam war ab diesem Zeitpunkt das einzige übriggebliebene Gründungsmitglied. Der Stil von Konkwista88 wurde härter. 1999 veröffentlichten sie dann ein neues Album „What have you done for the cause“ bei Celtic Sounds. Durch den Stilwechsel verloren sie viele Fans, allerdings kamen auch wieder etliche neue hinzu. Die Veröffentlichungen der Band verkauften sich weiterhin sehr gut. Neben dem ISD Memorial Konzert in England spielte Konkwista88 1999 wieder viele Konzerte. Das Jahr war ein sehr ereignisreiches Jahr für die Band, so wurde sie ständig von den Medien verfolgt und man ließ nichts unversucht um die Band zu zerstören. Die

Medien verbreiteten Lügen und die Polizei verbot einige Konzerte. Robert verließ die Band und so entschloss sich Adam die Band erst einmal ruhen zu lassen. Ende des Jahres fanden sich aber alle wieder zusammen. Die Band spielte wieder Konzerte, u.a. in Madrid und beim zweiten „Return to Camelot“ Festival in Italien vor über 1000 Leuten. Auch in Polen traten sie wieder auf. Es wurden 6 neue Lieder aufgenommen,

welche auf Samplern erschienen. U.a. auf „White Pride World Wide 5“ (Midgard), „Hate Rock“ (NSR), „Unsere Welt“ und dem „Tribut an Bunker 84“ (Streetfight Records). Diese CD „10years at the Frontline“ ist eine Zusammenstellung der beliebtesten Lieder, alle neu eingespielt. Im Jahr 2003 spielten sie u.a. noch mit den „Blue Eyed Devils“ ein sehr erfolgreiches Konzert in Breslau...

Gefangenenliste

Stand: Juli 03

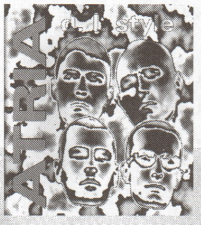
Christian Reher, Möhlendyk 50, 47608 Geldern
Manfred Röder, Altstadt 25, 64807 Dieburg
Ekkehardt Weil, Krümmede 3, 44791 Bochum
Dipl. Ing. Andreas Thoben, Baumannstr.81, 83233 Bernau
Maik Bauer, JVA Dissenchen, Oststr. 2, 03052 Cottbus
Jens Behr, Limburger Straße 122, 65582 Diez/Lahn
Andreas Berglez, Dr.-Traugott-Bender-Str. 2, 74740 Adelsheim
Norman Bordin, Baumannstr. 81, 83233 Bernau
Stefan Braun, Poststraße 6, 46045 Oberhausen
Lars Bressler, Im Stemker 4, 99958 Gräfentonna
Matthias Brussig, Ausbau 08, 16833 Wulkow
Jaime Burkhardt, Rudolf-Diesel-Straße 15, 67105 Schifferstadt
André Dierks, Krümmede 3, 44791 Bochum
Kay Diesner, Marliring 41, 23566 Lübeck
Steffen Drobnak, Im Stemker 4, 99958 Gräfentonna
René Fourmont, Hermann-Herder-Str. 8, 79104 Freiburg
Mike Freitag, JVA Dissenchen, Oststr. 2, 03052 Cottbus
Uwe Gebhardt, Festungsstr. 9, 96317 Kronach
Thomas Gerlach, Im Stemker 4, 99958 Gräfentonna
Christian Gerum, Sudetenlandstr. 200, 86633 Neuburg-Herrenw.
Danny Görbing, Carl-von-Osietzky-Str. 60a, 99423 Weimar
Matthias Götz, Dr.-Traugott-Bender-Straße 2, 74740 Adelsheim
Eike Gress, Baumannstr. 81, 83233 Bernau
Dirk Haase, Breidscheidtstr. 4, 02625 Bautzen
Ronny Hahn, Karl-Marx-Straße 8, 98617 Untermaßfeld
Axel Hein, JVA Dissenchen, Oststr. 2, 03052 Cottbus
Sascha Hempfling, A.-Saefkow-Allee 22c, 14772 Brandenburg
Enrico Hilprecht, A.-Saefkow-Allee 22c, 14772 Brandenburg
Manfred Huck, Kislauer Weg 5, 76669 Bad Schönborn
Michael Klapphuth, Seidelstr. 39, 13509 Berlin
Jens Werner Klocke, A. -Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Andreas Kirch, Trierer Landstraße 24, 54516 Wittlich
Steffen Krüger, Am Kaulksee 3, 17235 Neustrelitz
Sven von Loh, Oranienburger Straße 285, 13437 Berlin

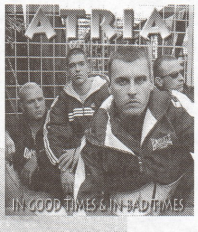
Axel Mein, JVA Dissenchen, Oststr. 2, 03052 Cottbus
Mirko Meinel, Dresdener Straße 1a, 04736 Waldheim
Yves Michaelis, Friedrich-Bergius-Ring 27, 97076 Würzburg
Stefan Moser, Langenwieden Weg 46, 59457 Werl
Thomas Nabert, Wilhelm-Busch-Str. 38, 06118 Halle/Saale
Michel Nauschütz, Fallerweg 5, 54516 Wittlich
Markus Ott, Masurenstraße 28, 42899 Remscheid
Danny Pfotenhauer, Anton-Puschkin-Str. 7, 99334 Ichtershausen
Enrico Preißler, Am Fort Zinna 7, 04860 Torgau
Phiel Probst, Carl-von-Ossietzky-Straße 60 A, 99423 Weimar
Oliver Raninger, Hammer Weg 30, 01127 Dresden
Oliver Reimetz, Langenwiedenweg 46, 59457 Werl
Hans-Jürgen Scheffler, Boostedter Str. 30, 24534 Neumünster
Frank Schild, Marliring 41, 23566 Lübeck
Mario Schieck, Lehrter Straße 61, 10557 Berlin
Lutz Schillok, Seidelstr. 39, 13507 Berlin
Frank Schmalenbach, Luisenstraße 90, 53721 Siegburg
Maik Spiegelmacher, Franzenshöhe 12, 18439 Stralsund
Mark Steinlandt, Masurenstraße 28, 42899 Remscheid
Ronny Thomas, Hammerweg 30, 01127 Dresden
Jan Turlach, Am Kaulksee/Wessenberger Ch., 17235 Neustrelitz
Rüdiger de Vries, Buchenallee 6, 47551 Betburg
Volker Wendland, Marliring 41, 23556 Lübeck
Thomas Werner, Obere Sandstraße 38, 96049 Bamberg
Patrick Wieschke, Carl-von-Ossietzky-Str. 60 A, 99423 Weimar
Marco Zint, Im Stemker 4, 99958 Gräfentonna

Ursel Müller, Sägewerk 26
55124 Mainz-Gonsenheim

HNG e.V.
http://www.hng-nachrichten.com/

ATRIA





Hallo Majo,
du bist Mitglied der slowakischen Hardcore Band „Atria". Ihr habt im letzten Jahr 2 CDs („Atria" & „In good Times & in bad Times) beim Backstreetnoise Label herausgebracht. Seit ihr zufrieden mit der Arbeit der Jungs?

Wir sind sehr zufrieden mit der Arbeit der Jungs und mit dem Umstand, das sie uns produziert haben. Es ist sehr schwer in unserem Land ein Label zu finden.

Bitte erzähle meinen Lesern mal, wer bei Atria alles mitspielt und seit wann es euch gibt.

Atria existiert seit 1994 und besteht aus 3 Leuten. Wir haben seither viele Wechsle mitgemacht. Momentan spielen folgende Leute bei Atria:
Gesang & Gitarre: Majo
Bass: Peto
Schlagzeug: Brano

Ich denke, dass ihr in Deutschland sehr beliebt seit. Wie sahen die Reaktionen bei euren Leuten aus? Mochten sie ihre CDs?

Es gab verschieden Reaktionen. Einige mochten die erste CD mehr und andere eher die zweite CD.

Welche findest du persönlich besser?

Ich finde beide gut. Jede hat etwas Interessantes und Spezielles für sich.

Eure Texte sind unpolitisch. Ich weiß aber, dass Mitglieder von euch, politisch aktiv sind. Gab es deshalb schon Mal Probleme?

Du liegst richtig, unsere Texte haben keinen politischen Hintergrund. KEIN Mitglied von Atria ist POLITISCH AKTIV!!! (Anm. d. Redax: Da bin ich aber anders informiert :-))

Spielt ihr eigentlich auch Konzerte? Gab es da vielleicht ein besonderen Auftritt von dem ihr besonders schwärmt oder enttäuscht wart? Habt ihr vielleicht sogar schon bei uns gespielt?

Bisher haben wir leider noch keine Konzerte gespielt. Das soll sich aber demnächst ändern, wir müssen nur eine Chance dazu bekommen. Vielleicht sogar mal bei euch, es muß nur Angebote geben...

Wenn ich mir eure beiden CDs anhöre, fällt mir auf, dass ihr einen Stilwechsel vollzogen habt. Bei der ersten CD spielt ihr eher aggressiven Hardcore und auf der zweiten Platte dann eher melodischen Hardcore (vergleichbar mit Discipline). Auf der zweiten sind aber auch noch ein paar Bonus Lieder mit drauf, die gehen eher in die Metal Richtung... Welchen Stil spielt ihr denn gerade und warum der Stilwechsel?

Der Wechsel hat sich mit der Zeit ganz natürlich vollzogen. Als wir mit Atria anfingen spielten wir einen spielten wir eine Mischung aus Metal und Gothik. Später ging es dann in die Trash Metal/Core Richtung, welche dann im Hardcore Bereich endete. Momentan probieren wir gerade was Neues aus. Wir versuchen uns grad an einer Art melodischen Hardrocks mit Pop Elementen. Bei Interesse sag Bescheid (Anm. d. Redax: Naja, ick glaube nicht)

Was sagt ihr zur momentanen politischen Situation in Europa bzw. bei euch in der Slowakei?

Wie ich die schon sagte, sind wir unpolitisch. Bei uns besteht kein Interesse an Politik!

Wie sieht's bei euch mit Fußball aus? Unterstützt ihr einen Club oder seit vielleicht sogar in der 3. Halbzeit aktiv?

Nein, wir sind keine großen Fußball Fans. Bei uns besteht eher Interesse am Motorsport.

Bonus Frage zum Irak Krieg! Was denkt ihr sind die Gründe für den Angriff der USA?

Wir finden jeden Krieg schrecklich. Ich persönlich denke, das der einzige Kriegsgrund das Öl war...! (Anm. d. Redax: Also doch an Politik interessiert, hehe !)

Kommen wir zum Ende. Danke für die Beantwortung der Fragen. Noch irgendwelche Grüße oder letzten Worte?

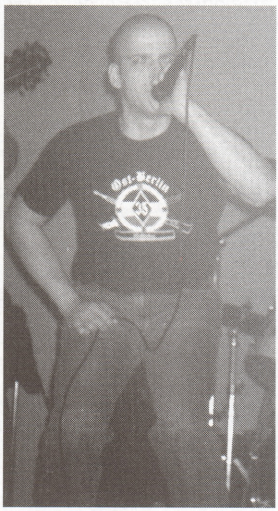
Danke für das Interview. Viele Grüße an unsere Fans und besonders an dich mit deinem Heft.

Gruß Majo / ATRIA

KONZERT IN MECKLENBURG MIT HATEBOYS, MOSHPIT, BRAINWASH, LEGION OF THOR UND FIGHTING VOICES

Nachdem wir Freitag bei einer Geburtstagfeier in Rathenow (Glückwunsch noch mal!) vorbeigeschaut haben und dort ganz schon versackt sind, gings dann nach „wahnsinnigen" drei Stunden Schlaf weiter Richtung Küste, wo man dann gegen 19.00 Uhr ankam. Dort konnte man dann zum Glück duschen, da bei manchen die Spuren der Rathenow Party sehr zu sehen bzw. teilweise auch zu riechen waren. Danach gings gleich in die Gastlichkeit und dort kam ich aus dem staunen nicht raus. Fein was die Herren sich da aufgebaut haben. Also erst mal an die Bar und zu sehr sozialen Preisen

mit Getränken versorgt. Na kurzen Soundcheck begann dann auch die erste Band des Abends, „HateBoys", die glaube ich aus Güstrow kamen. Naja, viel mitbekommen hab ich nicht, war nicht sonderlich interessant. Stimmung kam auch nicht großartig auf. Als zweites folgte dann was mir bekanntes, Moshpit aus Altenburg betrat die Bühne. Obwohl einige der Herren schön sehr gut genährt waren(wie eigentlich alle Altenburger an diesem Abend), lieferten sie einen super Auftritt ab, wobei der Sänger manchmal mitten im Publikum stand. Schön aggressiver Hardcore, so wie man ihn will. Neben ihren eigenen Liedern spielten sie u.a. auch wieder „Still Just..." von den ärgerlichen Ariern und das ein oder andere Hatebreed Cover. Die Stimmung war gut und es wurde kräftig getanzt. Nachdem die Jungs ihren guten Auftritt beendet hatten (werden immer besser) folgten nun die Göttlichen Brainwash. Ick kanns bloß immer wieder sagen, jeder der auf härtere Musik steht, hat jefälligst die Split mit No Alibi und die POW EP im Regal zu stehn! Basta und Ende der Ansage! Es wurden sämtliche veröffentlichte Lieder gespielt, so z.B. mein persönlicher Lieblingskracher „Who pays your bills" oder auch „We´re only getting old". Leider gabs zwischendurch durch ein paar Berliner Klappsköppe ein wenig Ärger und so war die Stimmung weg und alles verlief sich bis zum Ende des Auftritts, da die Hälfte der Leute vor der Tür standen. Erwähnenswert wäre noch, dass auch einige neue Lieder gespielt wurde, so z.B. eines welches über den glorreichen Orden von Robert Mathews „The Order" handelt. Des weiteren wurde eine Schweigeminute für einen kurz vorher verstorbenen Zwickauer HOONARA gehalten. Danach war dann Legion of Thor aus der Reichshauptstadt dran. Musikalisch war es wieder ein Schmankl, aber irgendwie ist diese Art von Musik ein Stimmungstöter und so war eigentlich nix mehr los in der Bude. Das änderte sich aber wieder schlagartig, als bekannte Lieder gespielt wurden, „88R'n'R Band" oder „Sturmführer" sei da stellvertretend genannt. Zum Abschluss ihres Sets spielten die Herren dann noch ein oder zwei Lieder von System of a Down, und das nicht schlecht. Danach war dann abbauen angesagt und es folgte Fighting Voices von der Küste. Was erblickten meine Augen da. Der Sänger sah aus wie ne Zecke und die beiden anderen sahen auch nicht grade Szenetypisch aus, aber watt solls, die brachten den Raum zum überkochen. Gespielt wurde neben göttlichen Covern (Skrewdriver, Landser, Freikorps, Hatebreeders) auch eigene Songs, die wirklich gut waren. Die Herren spielten mehr als 2 Stunden, bevor Sie völlig verausgabt, die Bühne verließen. Danach gings, es war ja immerhin schon halb 4, schlafen. Der Kater am Morgen war eigentlich gering und so wurden nachdem alle Leute eingepackt waren, gegessen wurde (und nen bissl geschmeckt, hihi...) die Heimreise angetreten...



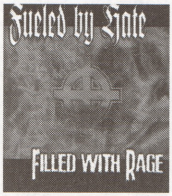
Fazit: Sehr gutes, aber auch wieder anstrengendes Wochenende. Grüße gehen auf jeden Fall an die Rathenower und die Herren aus Anklam für die Gastfreundlichkeit, sowie an die Altenburger, die Berliner und den Rest der Busbesatzung!

CD - Besprechungen II

Godnightdream "Ripens of the Moon" (Backstreetnoise)
Schon wieder im schmucken DigiPack kommt nun diese neue tschechische Band. Stilistisch fährt man eher die Metal Schiene, hat aber doch teilweise ziemlichen RAC Einfluss. Der Sänger hat eine gute Stimme und teils singt auch eine Frau, was sich nicht einmal schlecht anhört. Das DigiPack ist schön gestaltet und es gibt sogar ein Booklet dazu, in dem alle Texte in englisch drin stehen. Gesungen wir übrigens ausnahmslos in englisch. Für Fans die Exalibur gut fanden, kann ich diese CD empfehlen, auch wenn sie nur teilweise in deren Kerbe schlägt. Der Rest kann auch mal antesten. Läuft übrigens 39 Minuten bei 10 Liedern.

Chevrotine „Aux Armes!" (Musique & Tradition)
Und noch ne neue Franzmann Band. Und wie die meisten neuen Bands von da drüben, glänzen sie mit einer guten Debüt CD und harten Texten. Schon alleine bei dieser CD merkt man das am Bandnamen, der übersetzt nichts anderes als Genickschuss heißt. Musikalisch RAC mit Metaleinschlag der mir sehr zusagt. Leider singt man nur in der Landessprache, aber Texte sind im dicken Booklet auch auf englisch drin, was mir das mitsingen doch sehr erleichtert, haha... 10 Lieder sind drauf, wobei meine Anspieltips „Destinee", „Nationalistes" und „Chevrotine" sind. Eine Empfehlung von mir, hoffe es kommen noch mehr solche Veröffentlichungen von da drüben...!

„American Austrian Friendship" (Panzerfaust)
Auf dieser CD befinden sich nun Final War und Stoneheads. Zu Ersteren brauch ich glaube nix zu sagen, zu Letzteren nur soviel, dass die aus der Ostmark kommen und dies hier, ihre erste Veröffentlichung ist. Und da es mit den Debüt CDs immer so eine Sache ist, geht hier auch wirklich wieder alles schief. Mein Gott, sind die Herren schlecht! Die Musik ist teilweise noch zu ertragen, aber der Gesang ist mehr als grausam. Die Texte sind bitterböse, dass hört man allerdings nicht, sondern das erkenne ich aus den Lied Titeln. Zum Glück wird die CD aber Dank der 6 Final War Lieder nicht zum Fehlkauf. Die schließen nämlich nahtlos da an, wo ihre Debüt CD endete. Hate´n´Roll in Perfektion! Muß aber doch sagen, ich finde man ist im Gegensatz zur Voll CD schlechter geworden, aber ich habe auch immer was zu meckern. Aufmachung ist ok, wird langsam wieder besser bei PF. Wegen FW den Kauf wert, aber leider kann man sich den Inhalt nicht aussuchen, und so muß man SH auch mitkaufen...

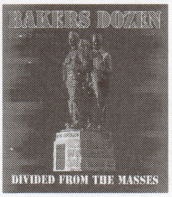


Fueled by Hate „Filled with Rage" (Resistance)
Lecker, lecker Deathmetal Gebolze gibts nun bei Resistance. Hmm, 11 Lieder voller Hass und textlicher Ergüsse, die mich wieder zur dunklen Seite der Macht übertreten lassen, hehe... Die Musik ist zwar bloß im MidTempo gehalten, macht mir aber trotzdem Spaß. Vergleichbar vielleicht mit Berserkr oder Might of Rage. Dazu kommt eine gute Aufmachung. Im Booklet sind alle Texte drin, wobei gerade jene bitterböse sind. Ist halt ne typische Ami Produktion, aber die machen eben meistens richtig Spaß. Anspieltips sind für mich „Die Liste", „Terrorism" und „Fueled by Hate". *You must Resist, take your place on the List...!*

Nocturnal Fear "Sterilize and Exterminate" (Unholy Records)
Bei diesem Label, handelt es sich wohl um ein Resistance Unterlabel, spezialisiert auf NSBM und Metal Gebolze. So manch bekanntes Gesicht ist dann auch hinten auf der CD zu erkennen, denn es spielt kein geringerer als ein Mitglied der Angry Aryans mit. Musikalisch erinnert mich irgendwie vieles an Slayer, und die sollten nun wirklich jedem bekannt sein. Und wer sie kennt, liebt sie! Ende vom Lied ist, diese CD gefällt mir sehr gut, wobei auch die Texte eine klare Sprache sprechen. Die Aufmachung passt zur Musik, alle Texte sind auch dabei. Fazit ist für mich, sollte man doch haben diese CD...

„German Scottish Friendship" (Boundless Records)

Nach den GBF CDs Mitte der Neunziger, fanden sich nun die Bands Sleipnir und Nemesis zusammen und spielten diese Freundschafts-CD ein. Beide Bands sind sehr gut und deshalb auch sehr beliebt. Bei Sleipnir handelt es sich aber um die Band und nicht um das Balladen Projekts des Sängers Marko. Soll aber nix heißen, denn die Aufnahmen der Band sind auch sehr gut. 5 Lieder gibt's von Sleipnir zu hören, wobei man Pride and Purity" von Nemesis covert, aber nicht ganz ans Original herankommt, was aber auch sehr schwer zu erreichen gewesen wäre. Nemesis spielt ihren typischen Stil, mit Johns wunderbarer Stimme. Die Schotten covern „Boots and Braces" von Skrewdriver und sind mit 5 weiteren Titel vertreten. Schließen nahtlos an ihre gute Debüt CD an. Abschluß bietet das Lied „Freundschaft", welches noch mal ein super Lied ist, da beide Sänger abwechselnd singen. Aufmachung ist sehr gut, besonders das Cover sei hervorzuheben. Gute Grundidee und Umsetzung einer CD, weiter so!!!



Bakers Dozen "Divided from the Masses" (Pure Impact)

Der Peter von Pure Impact hat mir zwei CDs zum Besprechen geschickt. Also versuche ich mich mal an einer Besprechung für eine Oi CD... Die Band an sich spielt jedenfalls OI und kommt aus Schottland. Muß ehrlich sagen, die CD gefällt mir ausgesprochen gut und lässt sich teilweise mit Warhammer vergleichen. Nur musikalisch ist man besser. Einigen dürften die 4 herren auch durch die FF Promo CD bekannt sein. Schon da gefiel man und so kann auch diese CD überzeugen. 15 Lieder über den Way of Live und auch so mancher Politiker und Kinderschänder bekommt sein Ding weg, auf jeden Fall nicht PC diese CD!

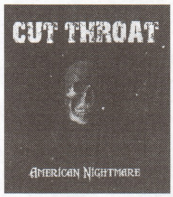
Hatework "No Bloodsoil for Oil" (Front Records/RR Versand)

Das Andre Lüders ein guter Liedermacher ist, dürften die meisten wissen. Auch, daß er manchmal ins härtere Musikmilieu abtreibt ist auf einigen CDs zu erkennen, was er aber hier abliefert ist einfach nur als "BRETT" zu bezeichnen. Soweit wie ich weiß ist bis auf das Schlagzeug alles von ihm eingespielt worden. Der Gesang ist auch gut geworden und so mancher Balladenfreund wird nun heulend vorm Ofen sitzen "Larsi, was machst du nur". Für jeden Freund härterer Musik ist diese CD aber ein Muß. Deathmetal in Perfektion. Leider nur 7 Lieder plus Intro und davon auch noch 2 Cover, aber die kannte ich eh nicht. Gute Aufmachung rundet die CD ab - kaufen und den Anti USA Kampf unterstützen!

Headcase "Ammunition" (Pure Impact)

Und hier nun die zweite Scheibe von Peter. Naja, gefällt mir nicht so. Die 4 Herren kommen aus Belgien und es ist glaube ich die 3 Veröffentlichung. Der Stil ist der typische OI Sound, der mir eher nicht so zusagt. Einfach und schnörkerllos, dazu eine alltägliche Stimme - Mittelmaß. Das einzige Lied was ich kannte war ein 4Skins Cover, "Evil", aber das dürfte ja eigentlich jeder kennen. Aufmachung ist wie gewohnt gut, alle Texte und Bilder enthalten. Sorry, nicht mein Stil...

Cut Throat "American Nightmare" (Resistance)



Nun mal wieder ne CD, die nicht bürgt was die Mitwirkenden versprechen. Hier in Form von 2 Final War Leuten, nämlich Roy und Tom der Schlagzeuger. Allerdings singt Roy nicht und das lässt die CD wirklich schlecht werden. Bobby, der Typ der hier singt, hat eine grausame Stimme, das habe ich selten erlebt!!! Die Musik ist nicht schlecht, aber der Gesang lässt die CD nach einmal hören im Schrank verschwinden. Teilweise erinnert es mich an RAC, teilweise aber an irgendwelche Psychobilly Sachen. Texte sind alle im Booklet abgedruckt, kaum politisch, eher gewalttätig. 10 Lieder sind drauf, die knappe 37 Minuten laufen. Tja, echt ein Reinfall diese CD.

Division Germania "Antagonist" (PC-Records)

Nach der SG kommt nun hier gelich wieder eine CD mit Beteiligung von SG Leuten. Allerdings ist nicht rauszubekommen, wer da mitmacht. Der Gesang ist rauh und hart. Musikalisch sind die Jungs im RAC angesiedelt. Die Texte sind wirklich gut und so kann ich sagen, daß diese CD kein Fehlkauf ist. Aufmachung ist PC-Records typisch gut. Neben eigenen 12 Liedern covert man auch "Coming Home" von BFG, allerdings auf deutsch. Ruhig mal antesten...

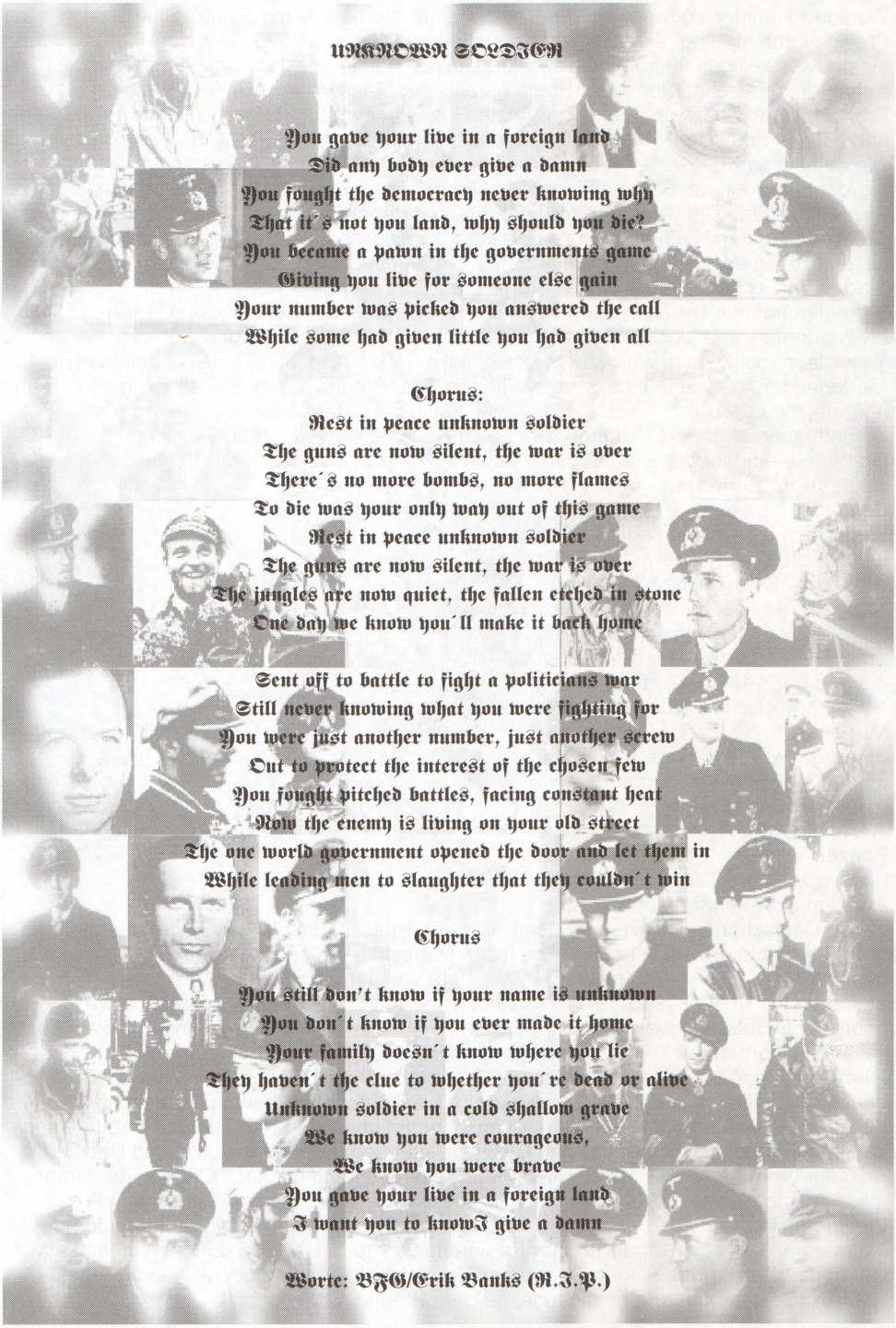
With Full Force 2003

Alle 12 Monate wieder, geht die Sonne auf und du denkst dir nur, scheiße, es ist With Full Force... Wie soll ich nur diese 3 Tage überstehen?!? Nach diesem alljährlichen Prozess am Morgen ging es Freitag halb neun Richtung Leipzig. Auf der Fahrt wurden schon die ersten Flaschen Erdbeerbowle gekillt, so dass mir eigentlich schon Angst und Bange wurde, ob mein Vorrat denn überhaupt reichen würde... Nachdem wir 2 Stunden am Einlass gestanden hatten und uns schon wieder über die ersten Assis auf´n Platz bepinkelt hatten, ging es erst mal ans Platz suchen und Zelt aufbauen. Natürlich waren wir mal wieder am Ende des Platzes gelandet und so dürften wir wieder mal ne halbe Stunde zur Bühne latschen... Von weiten waren die Zecken von Dritte Wahl zu hören als ich mich Richtung Bühne aufmachte. Als ich ankam waren die aber schon lange weg. So schaute ich mir die Grindcore Legende Napalm Death an, die eigentlich ganz lecker waren. Danach gings rüber in den Hardbowl, wo ich u.a. Caliban und die Turbo AC´s zu sehen bekam. Unpassenderweise hatte die Antifa genau ihren Stand am Durchgang aufgebaut, denn da war immer viel Betrieb und sie einigermaßen sicher, dazu aber nachher mehr...
Erster Hauptact des Abends sollten im Hardbowl Agnostic Front Frontmann Roger Miret und seine Disasters sein. Guter Punkrock und bei „Gotta Go“ und „Crucified“ war natürlich richtig Stimmung angesagt. Und die Tanzfläche sollte nicht zur Ruhe kommen, denn die nächsten waren Discipline. Auch hier ging es mächtig zur Sache und das Zelt war am brodeln. Danach war erst mal trinken angesagt, bevor man auf der Hauptbühne Hatebreed bewundern konnte. Einfach nur geil, mehr bleibt wohl nicht zu sagen. Wieder rüber ins Zelt zu Slapshot, die Band, die mir im letzten Jahr am meisten zusagte. Und der alte Herr am Mikro war wieder einfach nur am durchdrehen. Letztes Jahr hatte er sich noch das Mikro gegen den Kopf geschlagen, diese Jahr war es ein Holzstock, der einen klaffende Wunde hinterließ. Ich denke bei „Oldtime Hardcore“ war am meisten los. Danach war die Reunion Show der Rykers dran, aber von denen haben mir schon die Anfangstöne nicht gefallen und so streunerte man mit dem Grinch noch ne Weile rum. U.a. trafen wir einen Typen, der fragte ob einer von uns beiden tätowieren könnte. Das Gespräch endete leider so, dass wir nicht an ihn ran dürften. Schade, hätte gerne mal tätowiert...
Die nächsten 2 Stunden vergingen wie im Flug und so war man erst zu Soulfly wieder da. Hätte ein wenig mehr erwartet, war nicht so der Reißer. Danach ging es schlafen. Samstag früh wurde dann erst mal gegrillt, was gar nicht so einfach ist bei 15 Leuten und nur einem Grill. Das Wetter war wohl nicht auf unserer Seite und so regnete es ab und zu, dass sollte sich auch am ganzen Wochenende nicht ändern. Nachdem man sich mal nach vorne zum Bühnenbereich bewegt hatte, sah ich Auftritte von Born From Pain (gut), Troopers (auch ganz gut) und Brightside. Hier ging dann so richtig die Luzi ab. Mir tut heut noch bei Gedanken an die Tanzfläche sämtliche Knochen weh. Während die Kassierer im Zelt spielten, schaute ich mir Madball auf der Hauptbühne an. Die Stimmung war erwartungsgemäß sehr gut. Irgendwann erreichte mich dann die Nachricht über „die befreundete Person S.“ und sein leibliches Befinden. Er hatte nämlich gegessen und voller jugendlichem Leichtsinn (bzw. Blick auf die Goldbrand Flasche) ein halbes Schnitzel nicht

zerkaut, welches ihm dann im Hals stecken blieb. Nebenstehende Zeichnung erläutert den Vorfall noch besser. Er übergab sich jedenfalls noch ungefähr 20 Mal (Winter, dein Rekord ist damit wohl weg!) und wurde dann irgendwann ins Krankenhaus gebracht. War ein schönes WFF für die Person S.! Nachdem dass eigentlich das Schlimmste ist was einem auf dem WFF passieren kann, passierte mir wohl das zweitschlimmste, ich bekam Durchfall. Vorher sah ich mir zwar noch Clawfinger (unerwartet gut), Destruction (geil) und Sepultura (Wahnsinn, auch wenn da nen Überpigmentierter mitspielt) an, aber bei den ersten Klängen von Type O Negative war für mich die Zeit für´s Bett gekommen, außerdem ging mein Taschentuchvorrat zu Ende. Beim WFF nen Dixie mit Klopapier zu bekommen ist wohl so selten wie ein ehrlicher Politiker. Letztere Type O Negative waren dann so langweilig, dass ich nach dem dritten Lied die Augen schloss. Die bestätigten auch andere Quellen am nächsten Morgen.

Halt, Stopp, ich hab was vergessen...! Bei Sepultura kam ein Freund zu mir und meinte, die Antifa hätte uns wohl ein 10 zu 10 angeboten. Er hatte natürlich sofort zugesagt, worauf der Spinner bloß nachdenkend stotternd meinte „ähh machen wir doch morgen"! Ende der Geschichte war, Sonntag war keiner mehr von denen da. Tja Antifa heißt eben (Ein-)Anschiss, und das volle Pulle!!! Sonntag ging es mir jedenfalls wieder besser. Obwohl..., eigentlich war ich körperlich völlig am Ende. Naja, wieder vorne zur Bühne gequält und mir u.a. Die Happy angeguckt. Die passen zwar überhaupt nicht auf diese Festival, waren aber trotzdem nicht schlecht. Die Sängerin (eine Augenweide) machte eine Stimmung auf der Bühne, bei der so mancher HC Sänger zusammengebrochen wäre. Die verliert bestimmt 4 Kilo bei einem Auftritt. Wieder rüber ins Zelt und mir leckeren Punkrock von den „Generators" zu Leibe geführt. Danach mal kurz bei Overkill vorbeigeschaut, die obwohl ihres hohen alters, eine Metal Show hinlegten, die sich gewaschen hatte. Das gleiche galt für Sodom, die etwas später spielten. Wieder rüber ins Zelt, wo gerade Backfire! Anfing. Was soll ich schreiben, einfach nur geil. Die Holländer sorgten für Stimmung und wer noch nicht fertig war, war es nach diesem Pit auf jeden Fall... Danach noch ne Portion gestörten Punkrock´s geholt, denn Stars `n` Stripes betraten die Bühne und der Frontmann ist ja kein geringerer als der Slapshot Schreihals, seine Show erwähnte ich ja bereits weiter oben...
Zwischendurch habe ich dann erfahren, dass ich Montag arbeiten muß und da mein Fahrer sowieso auch los wollte, ging es zum Auto und ab Richtung Heimat. Wie mir hinterher berichtet wurde, waren Slayer und Sick of it All erwartungsgemäß sehr gut...

Anm. d. Redax: Person S. lag noch bis Montag im Krankenhaus. Dort hatte man das Schnitzel mit einer Sonde weiter in den Magen geschoben, da es ihm im Hals fest hing. Tja, Fazit, That´s Full Force! Auch 2004 wieder…!



UNKNOWN SOLDIER

You gave your live in a foreign land
Did any body ever give a damn
You fought the democracy never knowing why
That it´s not you land, why should you die?
You became a pawn in the governments game
Giving you live for someone else gain
Your number was picked you answered the call
While some had given little you had given all

Chorus:
Rest in peace unknown soldier
The guns are now silent, the war is over
There´s no more bombs, no more flames
To die was your only way out of this game
Rest in peace unknown soldier
The guns are now silent, the war is over
The jungles are now quiet, the fallen etched in stone
One day we know you´ll make it back home

Sent off to battle to fight a politicians war
Still never knowing what you were fighting for
You were just another number, just another screw
Out to protect the interest of the chosen few
You fought pitched battles, facing constant heat
Now the enemy is living on your old street
The one world government opened the door and let them in
While leading men to slaughter that they couldn´t win

Chorus

You still don't know if your name is unknown
You don´t know if you ever made it home
Your family doesn´t know where you lie
They haven´t the clue to whether you´re dead or alive
Unknown soldier in a cold shallow grave
We know you were courageous,
We know you were brave
You gave your live in a foreign land
I want you to knowI give a damn

Worte: BFG/Erik Banks (R.I.P.)

Wenige Kilometer südwestlich von Venray, einer Gemeinde mit 33.000 Einwohnern in der Provinz Limburg, liegt die Kriegsgräberstätte Ysselsteyn. 31.598 Kriegstote haben hier auf einem flachwelligen 30 ha großen Gelände in der Heide- und Moorlandschaft "De Peel", die sich in drei bis zehn Kilometern Breite parallel zur Maas von der Provinz Limburg bis in die Provinz Nordbrabant erstreckt, ihre letzte Ruhestätte. Der Friedhof entstand unweit eines ehemaligen deutschen Kriegsgefangenenlagers. Die niederländische Seite wollte zunächst alle deutschen Kriegstoten exhumieren und über die Grenze nach Deutschland bringen, wo sie dann auf einem Sammelfriedhof im grenznahen Bereich des Niederrheins bestattet werden sollten. Die Amerikaner äußerten demgegenüber den Wunsch, die deutschen Gefallenen in den Niederlanden zu belassen, zumal sich das unwirtliche Gelände "De Peel" für das Anlegen eines Sammelfriedhofes gut eignete. Man entsprach dem Wunsch. Der niederländische Gräberdienst legte den Friedhof an. Das niederländischen Verteidigungsministerium sorgte dafür, dass alle deutschen Gefallenen von den Zivilfriedhöfen und aus Feldgräbern überall im Land exhumiert und auf den Friedhof in Ysselsteyn beigesetzt wurden. In Ysselsteyn ruhen alle im Zweiten Weltkrieg in den Niederlanden gefallenen oder verstorbenen Deutschen, soweit sie nicht in die Heimat überführt wurden. Am 15. Oktober 1946 hat der niederländische Gräberdienst mit den Umbettungen begonnen. Unteroffizier Johann Siegel war der erste Gefallene, der auf dem Gräberfeld eingebettet wurde. Von Maastricht bis zur Insel Ameland lagen die gefallenen deutschen Soldaten über das gesamte Land verstreut. In Ysselsteyn ruhen auch etwa 3.000 deutsche Soldaten, die noch in den letzten Kriegsmonaten im Hürtgenwald oder bei der Ardennen-Offensive fielen und vom amerikanischen Gräberdienst zunächst neben dem amerikanischen Soldatenfriedhof Margraten (8.301 Gefallene) beerdigt worden waren. Zudem fanden 1.700 im Gebiet um Amheim gefallene Deutsche in Ysselsteyn ihre letzte Ruhe. Hier ruhen auch die Prinzen von Seyn-Wittgenstein und Lippe-Weißenfeldt.

Auf dem Soldatenfriedhof haben neben Deutschen auch Niederländer, Polen und Russen, die als Freiwillige in Verbänden der Wehrmacht gekämpft hatten, eine letzte Ruhestätte gefunden. 475 deutsche und georgische Gefallene wurden im Frühjahr 1949 von der Insel Texel ("Aufstand der Georgier", 5./ 6. April 1945) nach Ysselsteyn überführt. Sie gehörten zum deutsch-georgischen Infanteriebataillon 822., das im Zuge des Ausbaus des Atlantikwalls auf Texel stationiert worden war. Verstorbene Männer, Frauen und Kinder aus dem Internierungslager in Vugcht, südlich von 's Hertogenbosch, bekamen inmitten der gefallenen Soldaten ebenso ihr Grab. Einst waren in Ysselsteyn auch italienische Kriegstote bestattet. Sie wurden später ausgebettet und in die Heimat überführt. In enger Zusammenarbeit mit der Deutschen Dienststelle in Berlin und dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge konnte der niederländische Gräberdienst nach Öffnung der Gräber mit Unbekannten noch 7.330 Tote identifizieren. Untrennbar mit der Geschichte des Friedhofes in Ysselsteyn verbunden ist der niederländische Hauptmann Ludwig Johann Timmermans, der im Auftrage seiner Regierung von 1948 bis 1976 dort als Verwalter tätig war und als "Vater des Soldatenfriedhofes Ysselsteyn" gilt. Ein Gedenkstein unweit des Hochkreuzes erinnert an den niederländischen Freund.

Mehr als 31.000 Kreuze

Der Friedhof hat eine Fläche von 30 ha und ist damit die flächenmäßig größte deutsche Kriegsgräberstätte in der Welt. 31.598 Kriegstote haben hier ihre letzte Ruhe gefunden. Der Friedhof ist in 106 Blöcke, meist zu 12 Reihen zu je 25 Gräbern, unterteilt. Fast alle Gefallenen ruhen in Einzelgräbern. Beiderseits eines Querweges nach beiden Richtungen vom zentralen Gedenkplatz aus, befinden sich einige Gemeinschaftsgräber. Ein 600 m langer Weg führt gerade durch den Friedhof. Im linken vorderen Teil der Friedhofsanlage ruhen 85 Kriegstote des Ersten Weltkrieges, die von Maastricht und anderen Gemeinden hierher überführt wurden. Ein Sarkophag aus Muschelkalk auf einem kleinen Erdhügel bildet das Ehrenmal (1937 durch den Volksbund gestiftet). 72 Kreuze sind ringförmig um den Sarkophag angelegt und kennzeichnen die Einzelgräber. 13 Gefallene ruhen in einem gemeinsamen Grabe unter dem Sarkophag. Ihre Namen stehen auf dem Ehrenmal.

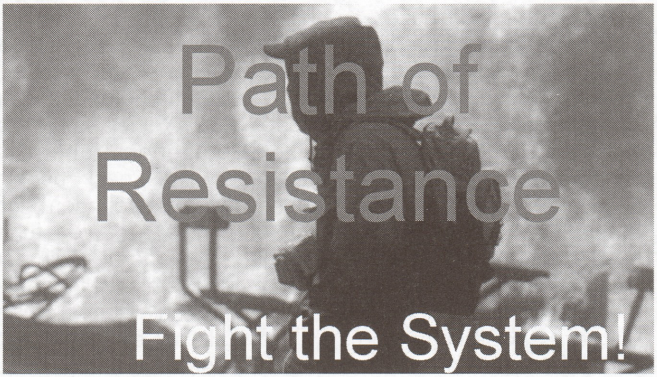
Fighting Voices, Deathshead & Moshpit am 26.04.03

Das großgeplante Konzert musste auf Grund von "Familienstreitigkeiten" ausfallen. Folgendes war geschehen: nachdem Zelt + Bühne aufgebaut war, fiel der Besitzerin ein das ganze abzublasen, da sie mit ihrem Mann in Trennung lebt, und von ihm der Platz vermietet worden war. Na wenn da mal nicht Gevater Staat seine Finger mit im Spiel hatte. Naja aber es nützt ja nichts, alles wurde wieder abgebaut und auf eine kleinere Räumlichkeit ausgewichen. Eröffnet wurde der Reigen von den Lokalmatadoren "Fighting Voices" welche mit eigenen & nachgespielten Titeln für gute Stimmung sorgten. Sie übergaben den Staffelstab an "Deathshead" und jetzt wurde australischer Metal geboten , welcher keine Wünsche offen lies. Sie spielten die Lieder ihrer Lichtscheibe und 1-2 neue Titel. Mit dem Lied welches über die glorreiche Auferstehung eines alten Sonnensymbols handelt, konnten sie das Publikum am meisten aus der Reserve locken. Als letztes durften Moshpit aufspielen und nun war die Zeit reif für Hardcore mit einer gehörigen Portion "Good Night left side". Den Zuhörern gefiel die Darbietung, was man daran sah, das die Hälfte der Anwesenden150 Leute "kampftanzte". Der Sänger war mehr im Publikum als auf der Bühne, nach einem Angry Aryans Cover und einem Wewelsburg Titel, was mit dem Sänger jener Band vorgetragen wurde, hatten sie ihre Pflicht erfüllt . Danach probierte sich noch jeder der dachte etwas zum Gelingen des Abends beitragen zu können am Gesang und den Instrumenten und der Abend klang friedlich aus.

H8STORE.COM
Eure Adresse für exklusive Bandshirts, Ka-Fus, Pullis, Girlies und ausgesuchte C-Ds

Kontakt:
h8store.com
Postfach 11 26
23612 Stockelsdorf
Telefon: 0700 / 18 00 00 18
Email: odinsmail@gmx.de

Fordert heute noch unsere aktuelle Liste an oder besucht uns im Internet unter
http://www.h8store.com



Hallo Jungs, ihr habt letztens eure Demo CD auf den Markt gebracht. Die CD ist mittlerweile ausverkauft, und das in so kurzer Zeit. Hättet ihr das erwartet?

Der relativ kleine Preis der Scheibe rechtfertigt dieses Ereignis schon. Bedingt durch die besch. Aufnahmequalität haben wir dies jedoch anfangs nicht erwartet. Um ehrlich zu sein - zu dem Zeitpunkt als die CD erschienen ist, hatten wir eigentlich schon keinen Bock mehr das sie überhaupt noch erscheint. Da wir selber eigentlich nicht so von denn Songs überzeugt gewesen sind.

Warum habt ihr euch überhaupt Path of Resistance genannt?

Die Band saß zusammen. Einem kam die Idee. Alle sagten ja. Das wars.

Wie würdet ihr persönlich euren Musikstil bezeichnen? Es ist nicht der typische Hardcore, sondern teilweise sehr punkig, irgendwelche speziellen Einflüsse?

Genau. Als Punkcore könnte man den Krach ungefähr einordnen der sich auf dem Demo befindet. Wir denken das es damals die Suche nach einem Musikstil war, die uns dieses Klangbild bescherte. Die neueren Sachen, also das Material an dem wir gerade arbeiten, gehen aber eindeutig in Richtung Hardcore. Natürlich wurde und wird man ständig beeinflusst von Bands aus dem Punk und vorwiegend dem Hardcore Bereich: Throwdown, Cold as Life, Ownslaught , Strain, Strife, Good Clean Fun ... um nur einige zu nennen.

Aus welcher Gegend kommt ihr und wie sieht es da Bewegungs - mäßig aus?

Grob gesagt kommen wir aus Norddeutschland. Da wir zum Teil so 400km voneinander entfernt wohnen, kann man nicht wirklich von einer bestimmten Gegend / Region sprechen. Und demzufolge fällt der zweite Teil der Frage auch weg...

Seit ihr, außer der Musik, politisch aktiv? Irgendwelche bestimmten Gruppen oder Parteien?

Wir sind alle neben der Band noch aktiv. Um was für welche Arbeitsgruppen oder Zusammenschlüsse es sich dabei handelt, muss man wohl nicht so öffentlich debattieren. Einer der größten Fehler der deutsch-sozialistischen Bewegung ist es, immer alles an die große Glocke zu hängen und es somit dem System und der Antifa unnötig leicht zu machen.

Stellt euch doch mal vor, wer spielt bei euch mit welches Instrument quält er?

Wie eben schon erwähnt, sollte man dem System seine Arbeit nicht abnehmen. Ein bisschen was müssen die Gesinnungsschnüffler ja auch selber erledigen. Es ist zwar nicht illegal was wir so machen, aber wie heißt es bei dieser Berliner Band? : „so vieles kann in diesem Staat ganz schnell illegal sein!“ Also - wer uns kennt der weiß wer wir sind, und der Rest hat halt Pech gehabt.

Habt ihr vorher in anderen Bands mitgespielt?

Japp! Unserer musikalischen Fähigkeiten konnten wir bereits in anderen Bands ausprobieren (mit mäßigem Erfolg ,haha). Da diese Bands aber mittlerweile alle aufgelöst (glücklicherweise für immer!!!) sind, haben wir auch deren Namen aus unserem Gedächtnis verdrängt.

Bei euch oben scheint es Trend zu sein neue Sportarten zu erfinden, so z.B. dass „bei130kmhausdemAutoGefalle". Gibt's in nächster Zeit neue Pläne in dieser Richtung, vielleicht sogar mal nen Weltcup?

Ja lustige Geschichte war das damals, allerdings war es bei 110 Klamotten auf´m Highway. Für den Herrn dem dieses "Glück" wiederfahren ist, bekommt das Schild der Autobahnabfahrt Lübeck - Dänischburg eine völlig neue Bedeutung. Und wie man weiß sind ja bei fabrikneuen Bussen einer Mietwagenfirma grundsätzlich die Schiebetürschließmechanismen defekt. Und was heißt neue Pläne? Momentan warten wir noch darauf das irgend ein Lutscher genug Arsch in der Hose hat die Aktion zu überbieten (Na Dirk H.!!!)! (Anm.d.Redax: Stimmt, dem fällt da schon was ein. Obwohl sein "ichspringjetzteinfachmalbeivollerFahrteinesDampfschiffesindieElbeohnehinzugucken" - Ding, locker mithalten kann..!)

In einem Lied singt ihr über den „Third Way". Was heißt das für euch? Irgendwelche Beziehungen zur „Third Position"?

Hey, da hat sich ja jemand tatsächlich Gedanken über unsere Texte gemacht! Genau darum geht es quasi in dem Lied. Nur das wir nicht die allgemein übliche Übersetzung „Third Position" genommen haben, sondern halt „the third way / der dritte Weg". Wir begreifen die nationalrevolutionären Ideen des -dritten weg- als Alternative zu festgefahren rechts/links Denkschablonen. Die Bewegung muss sich endlich vom alten Dumpfrassismus & Futterneid trennen, um sich letztlich den wahren Problemen unserer Zeit/unseres Volkes zu widmen. Die Grenze verläuft nicht zwischen Rechts und Links, sondern zwischen Oben und Unten.

Was sagt ihr zur momentanen politischen Lage im Land bzw. in ganz Europa?

Wir befinden uns mitten im Monopolkapitalismus der mit Hilfe der Informationspolitik z.B. via Internet eine Möglichkeit gefunden hat einzelne Großkonzerne zu vernetzen - auch unabhängig von einer Fusion um riesige Mengen an Kapital gewissen supermächtigen Personen zuzuschreiben. Am Staat vorbei und auf Kosten des kleinen Mannes. Daraus resultieren auch alle weiteren Probleme in und um Europa (Demokratie, die Ausbeutung und Vernichtung unseres Planeten durch den Menschen, der soziale Zerfall usw. usf. Sind lediglich als Begleiterscheinungen des Kapitalismus anzusehen).

Eure CD hat nun keine Skinhead typische Aufmachung, was einige sicher abgeschreckt hat. Muß es nicht ein generelles Umdenken in unserer Szene geben?

Genau so sollte es auch sein. Das Hauptziel unserer Musik ist es auch unpolitische Leute oder Vertretungen anderer Meinungen zu erreichen und sie für unsere Sache zu begeistern. In sofern

hat ja in den letzten Jahren glücklicherweise schon ein, wenn auch sehr langsam fortschreitendes, Umdenken stattgefunden wenn man sich einige Musikbands anhört oder sich auf Konzerten und Demos umsieht. Es gibt da den Spruch vom Predigen für bekehrte..... bereits von unserer Sache Überzeugten, brauchen wir wohl nicht versuchen unsere Anschauung nahe zu bringen.

Was sagt ihr zum illegalen Angriffskrieg der USA gegen den Irak und die neuesten Erkenntnisse über angebliches Wissen des CIA, welches es ja bekanntlich gar nicht gab?

Wieder wurde einem Staat das Selbstbestimmungsrecht mit äußerster Brutalität und grenzenloser Idiotie entzogen. Der Sieg über Bagdad wurde als Triumph gefeiert und mit gefälschten oder nur zum Teil auf Wahrheit beruhenden Indizien gerechtfertigt. Jeder halbwegs denkende Mensch sollte eigentlich längst wissen das alle Behörden und staatlichen Geheiminstitutionen von vornherein Bescheid wussten über das nicht Vorhanden sein von Massenvernichtungswaffen. Und daß es lediglich um eine illegale Rohstoffbeschaffungsmaßnahme bzw. das installieren einer „Anglo-Amerika hörigen Vasallen Regierung" ging.

Wer schreibt eigentlich bei euch die Texte?

Da drängt sich jeder mal in den Vordergrund und kommt mit Kritzeleien und Randnotizen.

Ihr habt ja schon einige Konzerte gegeben? Irgendwelche besonders guten dabei und wie war das damals in Dänemark?

Ja einige kleine Clubkonzerte. In Dänemark hätte es sicher mehr gerockt, wenn eine vernünftige Anlage vor Ort gewesen wäre - was nicht der Fall war - leider.

Wie ich hörte sind neue Aufnahmen geplant. Könnt ihr mir dazu vielleicht was genaueres sagen?

Richtig! Wir arbeiten so gut wir können an einer Voll CD, welches sich aber aufgrund der großen Entfernung(s. Frage 4) etwas zähflüssig gestaltet. Kleinere Projekte sind auch geplant unter anderem eine Split mit einer anderen HC Combo in kleiner Auflage auf Vinyl. Watch out for this shit!

Vervollständigt bitte folgenden Satz: Die Slawen...

.....gehören neben den Germanen und Romanen zu einer der verbreitetsten Volksgruppen in Europa.

In der HC Szene sind viele Leute Straight Edge. Wie sieht es da bei euch aus?

Bei uns sieht es so aus, dass unser Sänger öfter den lustigen bunten Bratzgetränken frönt, wir einen Raucher in der Band haben und die anderen Beiden voll die Gesundheitsschiene fahren und komplett DRUG FREE sind, sie sind quasi auf den "Ich bin gerne in der Lage grundsätzlich meine Entscheidungen selbstständig und mit klarem Kopf zu treffen, ohne mich dabei von etwaigem Suchtverhalten oder Alkohol bedingtem enthemmten Gemütszuständen beeinflussen zu lassen" Zug aufgesprungen.

Was haltet ihr von:
Saga - Bitch!
Fanzines - gute Infoquelle
HNG - Einer der wichtigsten, wenn nicht sogar DER wichtigste Verein innerhalb unserer Bewegung! Über evtl. Mitgliedschaften etc. pp. sollte man an dieser Stelle besser nicht sprechen...
With Full Force Festival - Rockt wie Sau!

Boots and Braces - was meinst du? Die LP gleichen Namens von Skrewdriver? Ein Meilenstein! Meinst du das gleichnamige Lied der Österreichischen OI/HC Band Spider Crew? Geht in Ordnung. Oder den Klischee Kleidungsstil der Skins? Nicht unser Ding. (Anm.d.Redax: eigentlich Letzteres...)

Neulich gab es einen Schlag gegen die "rechte" Musikszene, bei der die Bands Skalinger, Race War, Oidoxie und Weiße Wölfe Polizeibesuch hatten. Was sagt ihr zu diesen Bands, die textlich teils sehr üble Texte haben und deshalb nun hinter Gitter müssen oder Geldstrafen erhalten?

Man sollte schon eine Art Strategie entwickeln, wenn man auf bestehende Gesetze scheißt, die es ausschließt das man irgendwann auffliegt. Eine bekannte Berliner Band hat das jahrelang erfolgreich praktiziert - keine Fotos , keine öffentliche Auftritte usw. Die von Dir angesprochenen Bands haben aber genau das Gegenteil praktiziert, so war es nur noch eine Frage der Zeit bis das System zuschlägt. Des weiteren lässt es sich sicher streiten in wie weit solche Extrem-Bands überhaupt nötig sind. Da hier keine Texte/Lieder der angesprochenen Bands bekannt sind können wir dazu jetzt natürlich nichts sagen, aber in 90% der Fälle (Ausnahmen bestätigen wie immer die Regel) sind die Texte solcher Extrem-Bands sowieso für´n Arsch. Tschuldigung, aber wir sehen unsere Weltanschauung nicht als menschenverachtende Ausrottungsphantasie, sondern als etwas durchwegs Positives! Und in den Texten dieser "Ichvernichteeuchalle-Bands" kann ich nun wirklich keine positive Energie entdecken. Viel mehr wird dort sehr häufig das gleiche Bild, wie in den ansonsten so verhassten Guido Knoop „Dokumentationen" gezeichnet (mit dem kleinen Unterschied das in den Texten meist noch weniger Geschichtskenntnisse zu entdecken sind als in einer herkömmlichen TV-Hetzveranstaltung). Abgesehen davon, muss man es ja nicht mit aller Gewalt darauf anlegen eingebunkert zu werden. In Freiheit können wir mehr anrichten als im System-Gefängnis.

Es gab im Jahre 1995 schon mal eine Band gleichen Namens. Damals veröffentlichten sie eine CD beim HC Label Victory Records. Irgendwelche Zusammenhänge mit dieser Band bzw. wusstet ihr davon?

Natürlich wussten wir das. Aber, da es sich bei diesem Straight Edge Hardcore Klassiker lediglich um ein einmaliges Projekt der EARTH CRISIS Leute und ihrem Umfeld handelte (quasi um die Zeit nach einem Autounfall und der damit einhergehenden Verletzungspause des Drummers irgendwie sinnvoll zu nutzen), sahen wir kein Problem darin diesen Namen ebenfalls zu benutzen.

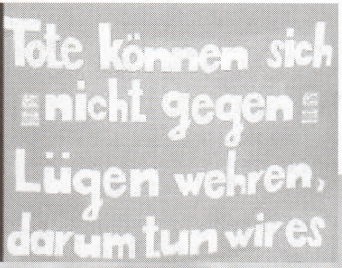
Dieses Jahr wiederholt sich Ian´s Todestag zum 10 Mal. Was sind eure Gedanken dazu bzw. was meint ihr, würde Ian heute zu unserer Musik sagen?

Ja es ist beängstigend wie schnell die Zeit vergeht. Was würde er heute zur Musik sagen ...hmm, wir denken wenn er wieder in unsere Zeit katapultiert werden würde, würde er wahrscheinlich einem Nervenzusammenbruch erliegen bei den vielen zum Teil schlechten Skrewdriver Cover Songs. Und wenn er heute noch leben würde wäre er nach wie vor Frontmann einer der signifikantesten Bands unsere Szene.

Kommen wir zum Ende. Grüße und letzte Worte...?
Keine Freunde - Keine Grüße !!!

Impressum:
Der Panzerbär ist keine Veröffentlichung im Sinne des Deutschen Pressegesetzes. Es ist lediglich ein Rundbrief an Freunde und Kameraden der nationalen und sozialen Bewegung. Es werden keine Gewinne erzielt. Der Preis deckt lediglich die Kosten. Kein Tonträger oder Schriftstück war zum Zeitpunkt der Fertigstellung indiziert oder verboten. Antworten in Interviews decken sich nicht mit den Ansichten der Redaktion. Geschichtliche Artikel sollen nur informieren und nicht glorifizieren. Für alle abgedruckten Verweise übernehmen wir keine Verantwortung, die liegt ganz allein beim Seitenbetreiber. Das Heft "Der Panzerbär" hat nichts mit der Produktionsfirma gleichen Namens aus Berlin zu tun! Es ist verboten Artikel oder Zitate aus dem Heft zu verwenden. Für dieses Heft gibt es ein anwaltliches Gutachten. Kontakt gibt es über: Der Panzerbär, PF 470149, 09050 Chemnitz!

Demonstration gegen die Hetzaustellung in Schwäbisch Hall



Auch in Baden Württemberg, genauer gesagt in Schwäbisch Hall, sollte die Wehrmachtsausstellung der Herren Reemtsma und Heer halt machen. In diesem normalerweise eher ruhigen Städtchen wurden daraufhin auch sogleich mehrere Demonstrationen von den verschiedensten nationalen Gruppierungen angekündigt, um gegen diese Verunglimpfung der Deutschen Wehrmacht vorzugehen! So kam es, dass die NPD/JN Baden Württemberg mit Unterstützung von freien Nationalisten am 21.07.03 auf die Straße bat.

Diesem Aufruf folgten bei strahlendem Sonnenschein immerhin 350 Kameraden, die im Großen und Ganzen einen recht ordentlichen Eindruck machten. Am Treffpunkt, dem ortsansässigen Bahnhof, wurden die Demonstrationsteilnehmer gegen 14.30 Uhr vom Landesvorsitzenden der NPD Baden Württemberg, Siegfried Härle, begrüßt und es folgte die Verlesung der Auflagen, die sich diesmal in Grenzen hielten... Punkt 15 Uhr begann dann endlich unser Marsch Richtung Innenstadt. In den engen, mit Fachwerkhäusern bestückten Straßen, hallten dem Bürger Parolen wie „Ruhm und Ehre der deutschen Wehrmacht“, „Deutsche Soldaten Heldentaten“ und „Hier marschiert der Nationale Widerstand“ entgegen. Nach ca. 400 Metern kamen wir an einen Fluss, der uns von den Gegendemonstranten (vertreten durch Gewerkschaften und Antifa) trennte. Wie auf dem nachfolgenden Bild zu sehen, gingen ihnen die Argumente aus und so wurde zu primitivsten Mitteln gegriffen. Einfach nur lächerlich!

Als nächstes ging es daran eine Brücke zu überqueren um an den Platz der Abschlusskundgebung zu gelangen. Hier zeigte der Pöbel wieder mal sein wahres Gesicht und schmiss mit Flaschen und Steinen auf unseren friedlich demonstrierenden Zug. Die Polizei hatte die Lage nicht unter Kontrolle und so musste man sich des Öfteren vor oben genannten Gegenständen schützen. Endlich am Ziel, begannen insgesamt 4 Redner gegen die Ausstellung der Lüge und Fälschungen zu argumentieren. Hervorzuheben ist hierbei die Rede von Günter Deckert, die sich zum Teil auch gegen die Linken Chaoten richtete, da jene ständig versuchten unsere Kundgebung zu stören.

Nach eineinhalb Stunden Rednerbeiträgen bot sich auf dem Rückweg am Fluss wieder das gleiche lachhafte Bild von den durchschnittlich 14-15 jährigen Gegendemonstranten, wie auch schon auf dem Hinweg. Ein letztes mal wurden daraufhin noch Sprechchöre wie „Ha-ha-ha Antifa“ angestimmt, ehe der Nationale Widerstand diszipliniert den Schwäbisch Haller Bahnhof gegen 17.15 Uhr erreichte. Hier war auch das Ende der heutigen, erfolgreichen Demonstration!

Ruhm und Ehre der deutschen Wehrmacht!

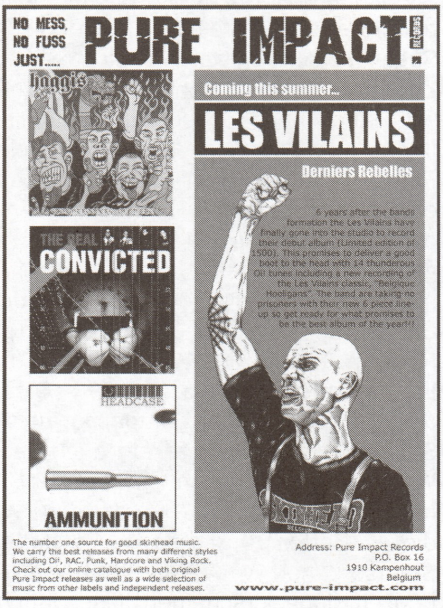
Weitere Fotos zu der Demonstration gibt es im Weltnetz unter:
http://www.[illegible]strasse.de und http://www.saarlautern.org

+++Nachdem Jonesy das Kapitel English Rose beendet hat gibt es demnächst was Neues von ihm, in Form einer neuen Band namens “Tattooed Mother Fuckers”! Dort spielen wohl u.a. auch Mitglieder von Steelcapped Strenght & Les Villains mit... (Anm.d.Redax: Viel Spaß bei proben, hehe...)+++bei Midgard erscheint dieses Jahr auch noch Einiges, u.a. Teil 6 der WPWW Serie (u.a. Injustice Side, Brigade M, Saga, Jocke Karlsson, Kolovrat, Ravenous), der fünfte Teil der Nordland Reihe (mit Vit Legion, Steelcapped Strenght, Storm und Endless Pride) und der dritte Teil der Pro Patria Reihe. Hier gibt sich dann Saga mit schwedischen Mainstream Musikern die Ehre, alle Texte in schwedisch!+++im Kasten sind wohl auch neue Scheiben von Skullhead, Sudden Impact sowie der vierte Teil der “Die Besten Soldaten” Reihe+++um bei Skullhead zu bleiben: demnächst erscheint auch eine live CD (Brandenburg 92) und dieses Jahr sindauch weitere Auftritte geplant+++das neue Foier Frei erscheint zeitgleich mit diesem!+++Mitte des Jahres fanden bei einigen Bands Hausdurchsuchungen statt, so geschehen bei Race War, Oidoxie, Weiße Wölfe und Skalinger! Ergebnisse sind nicht bekannt.+++Die Band Thor aus dem Erzgebirge geht demnächst für PC-Records in Studio+++Blitzkrieg werkeln auch an ihrer ersten Voll CD+++die zweite Voll CD von Warhammer ist auch im Kasten, nur Produzent ist fraglich+++neue Band aus Sachsen heißt White Resistance+++die neue Ausgabe des Förderturms müßte bei Erscheinen dieses Heftes raus sein, bestellen!!!+++Auch einige Versände hatten Besuch von Staatsorganen. V7Versand, H8store und Sir Bautz Records waren betroffen...+++bei Endzeit Klänge erscheinen dieses Jahr noch zwei leckere Cds, zum einen eine Best of BfG

und zum anderen einen neue CD von Ex - Might of Rage Leuten, die allerdings unter gleichen Namen weitermachen +++Harry vom Hatestore hat nun sein eigenes Label “North X”. Dort erscheinen dieses Jahr noch drei HC Scheiben, Bodybag, Signum of Hate und Forced Fed Hate aus den Staaten und die Nachpressung einer Fortress CD+++beim Wotan Records / TTV erscheint dieses Jahr noch eine Oidoxie live CD+++bei Eastside in Polen (Adresse irgendwo im Heft) erscheint die Debut CD der Serben von Battle Flag “Return of the White Wolf” und eine neue CD von Sokyna Peruna aus der Ukraine “For all we have and are”, beides RAC+++auch bei PC Records ist man nicht unttätig. So erscheinen im Laufe des Jahres die Debut CD von Sachsonia aus Dresden, ein HS Sampler mit Bands wie Jungsturm, United Blood und Kommando Ost, die LP der Skullhead “Return to Thunder” sowie die zweite CD von Reichswehr. Weitere Produktionen und ein besonderer Leckerbissen sind zum Ende des Jahres geplant (keine Angst - keine SG)+++Nemetona aus Sachsen haben gerade ihre voll CD aufgenommen! Label ist fraglich, lege euch die Scheib nur ans Herz. Deathmetal mit ganz feinen Texten - wird ein Kracher!!!+++Block11 aus Italien nehmen diese Tageihre dritte Voll CD für Pit Records auf. Sie wird u.a. einen Video enthalten+++bei Streetfighting Records erscheint ein Legion88 Tribut Sampler +++bei Tuono Records erschient die Tage die Debut CD der Italiener von Ultima Frontiera+++mit Erscheinen meines Heftes müßte die neue Ausgabe des “Weißen Wolfs” erschienen sein. Inhaltlich gibts neben Interviews mit Viking und Ronny Papenbrock, allerlei interessante Berichte aus Kultur, Geschichte und Politik.+++die fünfte Ausgabe des italienischen Zines “The Stormer” erscheint im Oktober+++erschienen ist auch eine neue Mini CD von Porco 69 aus Italien “Agressione”+++ die Band Siege aus den Saaten bekommt prominente Unterstützung. Keine anderen als Ed (Produzent) und Rick (Schlagzeug) werden bei der nächsten Veröffentlichung die Hände mit im Spiel habenl+++ Konkwista88 und der Sänger von Estripe Imperial haben ein Projekt zusammen aufgenommen, bei Ratatata... in Spanien+++die neue Ausgabe des Heftes “Der Vorstoß” ist auch erschienen. Adresse hier im Heft+++**es wird keine Richtigkeit für die News übernommen!!!**

ADL 122 ist zurück!!!
Folgende Antwort bekam ich von Maurizio auf die Frage ob es denn stimme, daß ADL 122 sich wieder zusammegfunden habe: “... es ist kein Gerücht, ADL 122 ist zurück. Mit dabei sind neben mir (Sänger), der alte Drummer und neu dazu gekommen sind 2 Gitarristen und 1 Basser. Wir spielen in nächster Zeit mehrere Konzerte und planen dieses Jahr noch eine neue CD...!

Maurizio / Juli 2003



Mahlzeit Jungs,
ihr müsstet nun mittlerweile durch etliche Auftritte in Mitteldeutschland bekannt sein. Stellt euch bitte meiner Leserschaft mal vor, woher kommt ihr und seit wann gibt es euch? Einige Mitglieder von euch waren mal bei den Aryan Rage tätig. Gab es da schon Veröffentl. oder Auftritte. Was ist aus den A.R. geworden?

Wir kommen aus Mitteldeutschland und das Licht der Welt erblickte die Band im Jahre 2001 als ein Projekt der Gruppe Aryan Rage und eines ungebundenen Musikanten. Mit A.R. haben wir außer anderen Leuten auf den Sack gegangen zu sein nichts geschaffen, da wir mit unserem Latein am Ende waren ging die Kombo in die ewigen Jagdgründe ein und Moshpit wurde zu unserer Hauptbeschäftigung. Wer ein wenig mehr über uns erfahren will, sollte auf unseren vorläufig kleinen Weltnetzauftritt vorbeischauen "www.kreuzfeuer88.com/moshpit.html".

Leider gibt es ja von euch noch nichts zu kaufen, oder irre ich mich da? Irgendwelche Pläne diesbezüglich?

Nein, da irrst Du Dich nicht, wir basteln schon seid längerem an einem Demo, obwohl wir nun auch schon fast eine komplette Lichtscheibe voll Material hätten, geplant ist eine Split-EP mit einer befreundeten Band, wobei das auch noch nicht spruchreif ist. Als erstes wird es wohl ein Shirt von uns geben und alles andere überlassen wir der Zeit.

Ihr spielt Hardcore, also werdet ihr ja sicherlich auch des öfteren Gäste unpolit. Musikveranstaltungen sein. Gab es da schon mal Stress mit Anhängern der „GNWP" Kampagne? Wie sieht generell eure Umgebung aus, gibt's dort viele Kommis oder überpigmentierte Troublemaker?

Ab und zu besuchen wir auch solche Veranstaltungen aber da wir sowieso nicht die typischen "Szeneklamotten" anhaben und uns zu

benehmen wissen, gab es da auch noch keine Probleme. Wir legen sowieso keine Wert was einer an hat oder wie lang seine Haare sind, das was er leistet ist ausschlaggebend nicht was er darstellen will. Natürlich gibt es hier wie überall verblendete Volksgenossen, aber das Problem ist an ganz anderer Stelle zu suchen. Unser Hauptfeind ist der Selbe und er bekommt es immer wieder hin uns gegeneinander auszuspielen.

Warum habt ihr den Namen „Moshpit" gewählt? Erklärt meinen Lesern bitte was das ist...

MOSHPIT

Der Moshpit ist dort wo es bei unseren Auftritten am meisten weh tut, genau in der Mitte vor der Bühne, wo Du immer krampfhaft versuchst den Schweiß welchen wir auf der Bühne produzieren zu erhaschen (Anm. d. Redax.: Du machst ja kaum was! Der Schweiß könnte ja auch vom nichtwaschen kommen, hehe... :-)). Der Begriff kommt aus der HC Szene.

Da man ja eure Texte gesangstechnisch kaum versteht, worüber singt ihr eigentlich? Bestimmt doch nicht nur über Erbsen und Möhren, oder?

Wir singen über den ewigen Kampf Gut gegen Böse, welchen unsere Art schon seid Jahrhunderten bestreitet. Wir singen über ein am Boden liegendes, geknechtetes Volk und über die kleine Flamme in uns welche das Feuer der Revolution am Leben erhält. Ansonsten kann es natürlich auch sein, das Du einfach nur Probleme hast den Ohrenschmalz aus Deinen Lauschern zu entfernen und deswegen unsere Texte nicht verstehst, beim nächsten wiedersehen, zeig ich Dir wie das geht.
(Anm.d.Redax: Hmm, kann schon sein, ich Ohrenschmalz und du Schweiß Problem bzw. keen Wasser...)

Ihr spielt nicht nur HC sondern kleidet euch auch ein wenig anders. Gab es deshalb schon mal Probleme mit einigen engstirnigen Skinheads oder anderen Leuten?

Wie gesagt ist Kleidung für uns der unwichtigste Punkt zur Übermittlung einer Einstellung, wer bei der Bevölkerung besser ankommt gewinnt und auf Personen welche ein Problem damit haben scheißen wir. Spiel, Satz und Sieg!

Was musste eigentlich der Brainwash Bassist bezahlen, dass ihr ihn mitspielen lasst? Seit ihr zufrieden mit dem Typen?

Wir himmelten ihn schon längere Zeit an, nun hat er unser Flehen erhört und gibt der ganzen Sache die richtige Würze!

Ihr habt ja letztens mit den Aussies von Deaths Head zusammen gespielt. Wie fandet ihr die und mit wem würdet ihr gerne Mal zusammen spielen?

Die Kollegen von Down Under fanden wir sehr gut, dieser Auftritt war unser bester bisher, wir spielten nach den Aussies und das gesamte Publikum war am auseinandernehmen der Lokalität, beste Grüße nach Anklam an dieser Stelle. Am liebsten treten wir mit Brainwash auf. (Anm.d.Redax: Dat mußte ja kommen, Schleimer!)

Das WFF Festival gehört ja sicherlich zum Stammprogramm in eurem Terminkalender. Gibt's da ne lustige Anekdote eurerseits zu erzählen...?

Da gibt es einige lustige Geschichten, aber den Vogel hat dieses Jahr ein befreundeter Problembürger abgeschossen. Folgendes geschah: Nach einem feuchtfröhlichen Freitagabend, fing er am darauffolgenden Morgen an zu brechen, wir dachten uns er wird wohl zu viel genascht haben und ließen ihn am Zelt zurück, als wir am Nachmittag wiederkamen kotzte er immer noch, nun rief man lieber einen Krankenwagen und was sahen die Ärzte als sie Ihn im Krankenhaus durchleuchteten, da hatte es sich ein halbes Steak gemütlich vor seiner Speiseröhre gemacht, da konnte jemand am Frühstückstisch wieder mal vor Gier sich nicht im Zaume halten. (Anm.d.Redax: Tja, aber nicht die Gier nach Essen sondern die nach Goldi... siehe WFF Bericht!)

Welche Bands haben euch textlich wie musikalisch beeinflusst?

Textlich beeinflusst hat uns keine andere Band, unsere Texte spiegeln das wieder was jeder aufrechte Mensch heutzutage fühlen und sehen sollte. Musikalisch wurde wir natürlich von einer Menge HC Bands beeinflusst, wobei ich an erster Stelle nur Hatebreed nennen will.

Was haltet ihr von:

Jens Rahl? - guter Musiker, vermisster Freund und Kamerad
Ian Stuart/Skrewdriver? - der wohl bekannteste Botschafter unseres Glaubens auf musikalischer Ebene
NSBM? - mag man, ist unterstützenswert
Agnostic Front? - kennt man, aber ist nicht unterstützenswert

Auch ihr seit im Internet vertreten. Was sagt ihr generell dazu? Habt ihr vielleicht ne Lieblingsseite?

Das Internet ist ein sehr guter Weg um sich Informationen zu beschaffen oder sich mit anderen auszutauschen, aber im Endeffekt ist es nur ein weiteres Werkzeug von "Big Brother" um uns das letzte eigene Denken abzunehmen und ein neuer Baustein zur totalen Überwachung.

Eure Top 5?

1-5: Fuck the system

Kommen wir zum Ende. Habt ihr vielleicht ne Frage an mich?

Da es Dich ja so brennend interessiert, wollen wir jetzt natürlich auch Deine Meinung wissen über die ganze Kleidungsgeschichte?

Hmm, also wenn ich ehrlich bin, ziehe ich gerne die Nachthemden meiner Mutter an, aber das ist ne andere Geschichte, hehe... Nee, nee, auf was du hinaus willst ist der politische Gedanke. Gebe dir da 100% Recht, wichtig ist was der im Schädel hat und nicht was der an hat. Dieses ewige Skinhead Randgruppen Gehabe ist sowieso nicht mein Ding. Manche sollten ihr eigenes Klischee Denken mal abstellen, aber das ist nur eines unserer Probleme in der so feinen „Szene" ...! Nationaler Sozialist zu sein heißt nicht auszusehen wie ein Assi, wie es leider viele unserer Leute tun. Naja, es gibt noch viel zu tun bis zur entgültigen Machtübernahme...

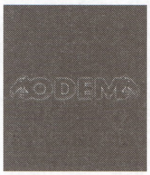
Grüße und letzte Worte?

Wir grüßen alle aufrechten, welche sich nicht von diesen System des Verfalls unterkriegen lassen. Bleibt wie Ihr seid, haltet die Fahne auch wenn der Letzte fällt...!

Brainwash, Path of Resistance, Moshpit, Wewelsburg und Before the War in Mitteldeutschland am 26.07.03

Am besagten WE machte man sich auf den Weg um den oben genannten Bands zu lauschen. Am ersten Treffpunkt gab's erste Infos und es ging weiter zum zweiten, wo man dann den endgültigen Ort bekam. Wer jetzt schon wieder anfängt zu schlucken, sollte mal lieber nachdenken. Hauptsache das Konzert läuft, da fahre ich auch gerne drei Treffpunkte an! Als wir ankamen war noch keiner weiter da. So schwatzte man ein wenig und vertrieb sich die Zeit. Langsam trudelten aber die Leute ein und so gegen 9, nachdem wir die 12€ Eintritt bezahlt hatten, fing auch schon Path of Resistance an Krach zu machen. Die Demo CD hat ja großes Gefallen gefunden und so war man auf den Auftritt gespannt. Obwohl der Sänger schon ein wenig dem Alkohol gefröhnt hatte, war der Auftritt sehr gut. Lieder wie „The Third Way" oder „Payback Time" wurden gespielt, aber leider wollte noch so keine rechte (Vorsicht Wortspiel!) Stimmung aufkommen. Nach gut einer dreiviertel Stunde war dann Schluss und die Slowaken von Before the War sollten zu ihrem ersten Deutschland Auftritt kommen. Tja, bleibt nicht viel zu schreiben, sie waren vom ersten bis zum letzten Lied einfach nur geil! Der Sänger Mike sprang teilweise so wild auf der Bühne rum, dass man

dachte die Jungs würden HC spielen. Wer die CD kennt, weiß dass die Jungs Death Metal spielen, der wohl selbst die mighty Exalibur übertrifft! „Bleeding World“ und „Dark Clouds of Rain“ seien als 2 Hits genannt. Man coverte sogar MTBB´s „Bang Bang“, bei dem aber auch nur vereinzelt Stimmung aufkam. Nach nicht ganz einer Stunde waren die Slowaken fertig und verließen völlig verausgabt die Bühne. Wird garantiert nicht der letzte Auftritt hier gewesen sein. Nach kurzer Pause ging es dann mit Moshpit weiter. Die Thüringer sind ja in letzter Zeit öfter zu bestaunen und werden live immer besser, was dieser Auftritt bewiesen hat! Neben den eigenen Songs coverte man Might of Rage, Angry Aryans und Hatebreed. Zum ersten Mal am Abend wurde sogar getanzt. Zwischendurch traf dann vor der Halle die Polizei ein. Der Veranstalter sprach mit dem Oberwachtmeister und einigte sich darauf, dass man bis 02.00 Uhr Musik machen könnte. Da es erst kurz vor Mitternacht war, hatte man so noch genug Zeit. Obwohl dieses eigentlich durchgesagt wurde, verließ
en etliche der 300 Leute aber den Platz und das obwohl die Bullen wieder weg waren. Moshpit war jedenfalls mittlerweile fertig und Wewelsburg war nun an der Reihe. Die Band hat ja seit langem nicht mehr live gespielt und so war ich gespannt, den die Samplerbeiträge und das Demo waren ja göttlich. Death Metal mit einer unverwechselbaren Stimme und dazu noch gute Texte, was will man also mehr. „Wewelsburg“ war dann auch gleich der Song. Es folgten Lieder wie „Hirntot“ oder das Cover von Sepultura „Chaos A.D.“. Stimmung war kaum da, aber es lässt sich ja auch nicht sonderlich gut tanzen, zu dieser Musik und mitsingen ist auch eher schlecht, haha...
Gegen dreiviertel eins war dann überraschenderweise Brainwash dran. Eigentlich wollte man gar nicht spielen, da der zweite Gitarrist fehlte, aber es hörte sich trotzdem saugeil an. Das erste mal am Abend war die Stimmung super und es wurde getanzt und mitgesungen. Neben sämtlichen Liedern der Split mit No Alibi wurden auch Might of Rage gecovert und neue Sachen gespielt. Besonders erwähnenswert wäre das Lied über The Order...! Die Jungs mussten noch einige Zugaben spielen, bevor noch mal eine Mix aus Path of Resistance, Before the War und Brainwash „Bang Bang“ zum besten gab. Nachdem auch dass vorbei war, betrat noch ein Kamerad die Bühne und es wurde ein bekanntes Skrewdriver Lied zum besten gegeben, auch wenn der musikalische Teil teilweise ganz schön schief klang, hehe... Danach war dann endgültig Schluss und man machte sich auf den ereignislosen Rückweg. Am Rande wäre noch zu erwähnen, dass nirgendwo mehr Bullen zu sehen waren.
Fazit: 5 super Bands, gute Organisation, kaum Bullenärger und 300 zufriedene Hörer klasse Konzert!



Odem “Aus dem Nichts” (Triple Elf Records)
In letzter Minute hab ich noch diese CD in die Hände bekommen. Hierbei handelt es sich um die Nachfolgeband von Carpe Diem, welche ja vor 3 bis 4 Jahren für Furore sorgten. Obwohl diese CD im Gegensatz zur Carpe Diem an politischer Aussagekraft verloren hat, ist es ein Glanzstück geworden. Nicht das jetzt einer denkt,. sie wären Zecken oder unpolitisch geworden, aber es gibt nur ein paar Textstellen, in denen die Jungs durchblicken lassen, was sie denken. Für mich trotzdem muiskalisch wie textlich eine Wucht. Die Aufmachung ist auch sehr gut geworden, denn im 8seitigen Digipack sind alle Texte enthalten. Für die die damals die Carpe Diem gekauft haben führt kein Weg dran vorbei...!!! zu bekommen unter: www.odem.info !

Bavaria Sturm (keine Kontaktadresse und Nummer´n Angabe gefunden!)
Hier nun noch schnell ne Heftbesprechung. Dieses Heft fiel mir beim Konzert in Bayern in die Hände. Erster Gedanke war, daß 3€ für´n kopiertes Heft ganz schön happig sind, aber gut, ich brauche ja was zum besprechen. Inhaltlich befasst man sich mit Themen wie Kriegsverbrechen, dem neuen Waffenrecht, Kreuzworträtsel, Geschichte der Punks und Biokrieg. Musik ist in Form von Bandgeschichten von Kahlkopf und No Remorse drin. Viele Rechtschreibfehler und verschenkter Platz. Gibt noch viel zu tun bis zur nächsten Ausgabe.

1.MAI IN BERLIN

Nachdem ich einen Tag vorher in meine alte Heimat gereist war (*heul* :-)) machte man sich am Donnerstag Morgen auf Richtung Müllhalde ähh Hauptstadt Berlin. Im Zug gesellten wir uns wie jedes Mal zu Kameraden aus Cottbus, Frankfurt und Eisenhüttenstadt, obwohl es dieses Mal merklich weniger waren...
Nachdem man sich mit Berliner Kameraden getroffen hat ging es zusammen Richtung Westen, um genau zu sein nach Charlottenburg. Da die Zecken aber, recht intelligent wie ich finde, an 2 wichtigen Punkten die S Bahnen gestoppt hatten, lag der Verkehr völlig lahm und es war gar nicht so einfach für uns zum Treffpunkt zu kommen. Nachdem wir mit der Bahn so nah wie möglich an den Treffpunkt herangefahren waren, setzten wir den Rest der Strecke in Marschformation fort. Also die Fahnen hoch und ab ging's mit 100 Leuten Richtung Treffpunkt. Natürlich waren auch die Herren in grün vor Ort, sowie nicht anders zu erwarten, böse antifaschistische Gegendemonstranten. Naja, um zum Schluss zu kommen, es ist nix passiert, keiner wollte so richtig was machen...
Am Treffpunkt angekommen, wurde man durchsucht und betrat nun einen Platz, der doch recht gut gefüllt war. Nach den letzten Demos hätte ich echt nicht mit so vielen Leuten gerechnet, aber es waren wirklich so 2000 Leute gekommen. Lobend wäre wieder mal zu erwähnen, dass es sogar Essen und Getränke gab. War mir auf eineigen Demos in der Vergangenheit schon immer lobend aufgefallen, sollte man ruhig weiter führen. Nachdem man sich gegen 13.00 Uhr in Marschordnung hingestellt hatte, ging es auch schon los. Unter den üblichen Parolen durchschritt der Zug die Berliner Weststadt Richtung Olympiastadion. Am Rande standen immer, wie so oft, sog. Kampflesben. Mann, was haben wir wieder gelacht. Trotzdem bleibt festzuhalten, das wenig Gegendemonstranten auf der Straße waren. Beim Anblick des Olympiastadions im Zusammenhang mit unserem Marschzug kamen dann Erinnerungen an 1936 hoch, als die Welt noch in Ordnung war...

Auf dem Vorplatz war dann der Marsch beendet und es ging zur Abschlusskundgebung. Es sprachen umrahmt von musikalischen Beiträgen Jörg Hähnels, Udo Voigt (NPD Vors.) und Jürgen Rieger (Anwalt aus Hamburg). Besonders bei Udo Voigt konnte ich mal wieder nur den Kopf schütteln, der Typ hat Ansichten...! Der lebt in einer Traumwelt und glaubt immer noch daran, die NPD könnte in den Bundestag einziehen. Er war wirklich der Ansicht, dass den Leuten wenn sie 2 bis 3 Jahre arbeitslos sind endlich ein Licht aufgehen würde und sie die NPD wählen würden. Frage am Rande: Wie lange existiert die NPD? Laut meinem Wissen ung. 36 Jahre. Und in der Zeit gab es ne Menge Arbeitslose, so dass die NPD heute schon 20 Jahre im Bundestag sitzen müsste, oder sogar die Weltherrschaft an sich gerissen hätte. Das es nicht so ist, bzw. sein wird, wissen wohl alle, nur eben er nicht. Leider gab's immer noch Leute, die dafür Beifall klatschen, vielleicht bloß aus Mitleid, ick weiß es echt nicht. Mir krempeln sich heut noch die Zehnägel hoch, wenn ich an die Rede denke, sorry...!

Aber wenigstens hatte Jürgen Rieger vernünftig gesprochen. Er nannte überhaupt sehr oft einen Namen, A.H.! Naja, dann lassen wir in doch, mir soll´s recht sein... Nachdem die Kundgebung zu Ende war, machte man sich auf den Rückweg. Gegen 17.00 Uhr waren wir dann wieder unbeschadet in Fürstenwalde.
Fazit: Die Demonstration an sich war gut. Jürgen Rieger als Redner auch, nur eben Udo Voigt nicht. Trotzdem möchte ich sagen, dass ich **kein** Problem mit der NPD habe, aber diese Rede ist mir eben echt übel aufgestoßen. Das zweite Übel am Tag war das Verhalten im Zusammenhang mit Alkohol. Es wir sich kaum einer vorstellen können, aber es gab Typen die sind beim Umsteigen (U-Bahn) umgefallen, weil sie so voll waren und nicht mehr stehen konnten. Bin da echt sprachlos. Ein Gespräch von 2 solcher Gestalten war u.a.
Assi 1*(leicht schwankend mit ner Dose in ner Hand, Marke unbek.):* Aber nach der Demo trinken wir noch nen paar Bier, oder?
Assi 2*(auch leicht schwankend mit ner Dose in ner Hand, Marke unbek.):* Naja, mal sehen...
Assi 1*(immer noch leicht schwankend mit ner Dose in ner Hand, Marke unbek.):* Watt heißt hier mal sehn???!!?? Es gibt nur ja oder ja, haha...!

Noch jeglicher Kommentar dazu nötig? Assi 2 muß ihm wohl zugestimmt haben, denn bei Ende der Demo sind uns diese Gestalten dann mit nen paar Dosen in der Hand entgegen gekommen. Übrigens konnte der „Mr. Ick bin so besoffen und kann nicht mehr stehn" aus der U-Bahn wieder laufen bzw. sogar ohne Abzustützen stehen...

Bernd&Holger/C18 Dänemark Konzert am 15.02.2003 in Aarhus

Die „Dansk Front" mit Unterstützung von Bernd&Holger hatte dieses Wochenende zum Konzert geladen. Da Bands angekündigt waren, welche in der BRD nicht unbedingt spielen können, entschlossen wir uns für die Fahrt ins Nordland. Zeitlich hatten man sich etwas verkalkuliert und so konnten leider keine Sehenswürdigkeiten (Wikingerbauten, etc.) mehr besichtigt werden, so daß man sich direkt zu der städtischen Tanzhalle aufmachte.Dort überkam mich nach ein paar Gesprächen die Müdigkeit und ich legte mich erst mal ins Auto, welches ich erst wieder gegen 20.30 Uhr verließ. Als ich dann aufwachte, traute ich meinen Augen nicht, denn da waren ca. 50 Blaumänner vor der Halle und kontrollierten Ausweise (und das in Dänemark!!).Drinnen waren ca. 150 Leute, welche sich bis 21 Uhr auf 200 vermehrt hatten. Von diesen 200 Leuten waren wohl gut die Hälfte aus Deutschland, aber auch ein paar Engländer hatten sich von der Insel aufs Festland gewagt. Übertrieben ist es sicherlich nicht, wenn ich behaupte, dass 2/3 der Konzertbesucher Assis waren. Beweise hierfür wären zum einen das Anstimmen von dummen und hirnlosen Parolen und zum zweiten mehreren Schlägereien (auch ein Messer wurde gezogen!!). Mittlerweile war das Niveau in der Halle so stark gesunken, dass ich mich schon schämte überhaupt anwesend zu sein! Nun gut, genug gelästert, kommen wir zur Musik. Auf der Bühne machte sich gerade Rassenha.. fertig, aber irgendwie kam es zu keinem Auftritt von selbigen?!? Stattdessen eröffneten Skalinger, welche ja nun schon durch mehrere CDs bekannt sein dürften, das heutige Programm. Es wurden hauptsächlich Lieder der aktuellen Cd gespielt. Zwischendurch wurde auch noch von der Berliner Band was gecovert. Die Stimmung war recht annehmbar! Der Auftritt war nach 35 Minuten beendet und schon sollte die nächste Band kommen. Racewar waren von nun damit bemüht mit eigenen Liedern (größtenteils in Englisch) und mit Skrewdriver Covern Stimmung zu machen, was auch gelang. Die Uhr zeigte kurz nach Elf an und Path of Resistance gaben die ersten Töne von sich. Bei ihnen handelt es sich um eine Hardcore - Band, welche ihr Handwerk ganz gut meisterten. Nach einer halben Stunde hörte die Band dann auch schon auf, denn der Veranstalter verwies auf ca. 250 Behelmte und mit Knüppeln bewaffnete Polizisten, welche sich vor der Halle bereit machten um zu stürmen. Es wurde jedoch noch eine Frist von 10 Minuten gewährt, in der man die Halle verlassen konnte. Da wir nicht unbedingt im Ausland übernachten wollten, verließen wir, ebenso wie die meisten anderen auch, die Halle und machten uns vom Staub.

5000 Kameraden marschieren im Gedenken an Rudolf Hess

-Wunsiedel 2003-

Nach einer sehr kurzen Nacht (80 Minuten Schlaf!), quälte ich mich um 06.45 Uhr aus dem Bett. Der Kopf war schwer, aber um kurz vor halb 8 traf man sich mit 4 weiteren Leuten um nach Wunsiedel zu fahren. Die Herren hatten das gleiche Problem, sahen also ähnlich aus... Schlafen war aber bei 5 Personen im Auto so gut wie unmöglich, besonders wenn Person S. dabei ist, der erzählt nämlich gerne mal... Noch 2 andere Autos abgeholt und ab Richtung Franken. Dort kam man dann nach knapp 1,5stündiger Fahrt an. In der Polizeikontrolle gab es dann den ersten Schrecken, denn einem von uns wurde die Einreise verweigert. „Landfriedensbruch" war sein Verbrechen, lag aber seit eigener Aussage schon fast 10 Jahre zurück. Naja, also setzte man sich wieder in Bewegung und suchte eine Gastlichkeit, um den restlichen Tag da zu verbringen. Fündig wurde man schnell und so setzt man betroffenen Kameraden ab. Zurück zur Kontrolle und ohne Probleme passiert. Anzumerken wäre noch, dass die Kontrollen nicht so stark wie im Vorjahr waren, bei dem ich sogar meine Schuhe ausziehen musste und jedes meiner Tempo Taschentücher untersucht worden war. Nur Ausweise abgeben und warten, was der ZOG Bingo Fahndungscomputer entscheidet ähh rausfindet. Nachdem man den Platz gefunden hatte stellte man das Auto ab und wartete. Ich traf viele Bekannte und so verging die Zeit bei vielen Unterhaltungen. Wie im Vorjahr gab es wieder einige Stände an denen man sich etwas zu Essen kaufen konnte. Preise waren sehr sozial, so dass sich keiner beschweren brauchte. Es gab auch einen Verkaufsstand an dem es Bücher, Kleidung und CDs zu erstehen gab. Laut Aussagen soll es teilweise Hatesounds gegeben haben...! Ohne Kommentar. Die Sonne brannte und ich hatte schon 3 Flaschen Wasser gelehrt als endlich das Programm begann. Neben dem Veranstalter RA Rieger sprachen verschiedene ausländische Kameraden ihre Grußworte und Gedanken zu Rudolf Hess. Liedermacher wie u.a. Andre Lüders und John/Nemesis spielten ein paar Lieder und verkürzten so die Zeit bis zum Marsch. Übrigens hatte man sich ein Pfandsystem einfallen lassen. Flaschen und sogar die Pappen und Plasteteller wurden mit Pfand verkauft, so dass der Müll auf dem Platz sich in Grenzen hält. Hatte gewirkt, denn der Platz war sauberer als im Vorjahr gute Idee! Gegen halb 4 ging es dann endlich

los. Man stellte sich in Marschformation auf und marschierte in 8er Reihen durch Wunsiedel. Ich hatte mich mit einem Freund ganz hinten angestellt. Es war beeindruckend wenn man von hinten den Berg hoch sah, und diesen Zug erblickte. Diszipliniert wie immer, marschierte der Zug durch Wunsiedel, vorbei an Bürgern und einigen Gegendemonstranten. Laut Polizei Aussagen waren es 400, aber wie immer ist diese Aussage völlig übertrieben. Für mich erstaunlich war, dass selbst die an der Straße stehenden Bürger, ruhig waren, ob sie das nun gut fanden oder nicht. Die Stadt war übrigens diese Jahr mit Anti Nazi Transparenten geschmückt worden, aber dass hält uns auch nicht ab wiederzukommen. Nach knapp 1er Stunde Marsch war man wieder am Festplatz angekommen und stellte sich im Rechteck auf. Es wurden noch einige Reden gehalten und die Nationalhymne gesungen. Leider war die Disziplin nicht mehr so gut, denn einige mussten schon abreisen und an anderen Teilen des Platzes verstand man leider überhaupt nichts. Und so war ich doch kurzzeitig überrascht die Nationalhymne zu hören, allerdings erst nachdem die erste Strophe fast rum war. Gegen 18.00 Uhr machte man sich dann auch auf den Weg. Fazit für mich ist, dass der Marsch wieder einmal beeindruckend war und auch die Anzahl ausländischer Teilnehmer sich erhöht hat. Bedanken möchte ich mich bei den Leuten des Chemnitzer Heimatschutzes für den Platz im Bus auf der Rückfahrt. Bis zum nächsten Jahr!

Im Gespräch mit Fighting Voices aus Norddeutschland

Hallo Jungs,
ihr seid eine neue Band von der Küste. Wo genau kommt ihr von dort her und wie ist die Bewegung da?

Hallo, wir sind Fighting Voices und kommen aus dem Herzen Pommerns. Die Bewegung bei uns ist großartig. Zahlreiche Kameradschaften, die sich sehr darum bemühen, unsere Ziele durchzusetzen. Es läuft eigentlich ganz gut, wenn man bedenkt, was bei uns so auf die Beine gestellt wird. Die Jugend wird sehr gefördert und im Ganzen sind wir ein starker Bund.

Stellt euch meinen Lesern doch mal bitte vor! Wie lange macht ihr schon unter dem Namen Fighting Voices Musik und haben eure Bandmitglieder sonst schon mal irgendwo mitgespielt?

Fighting Voices macht ursprünglich seit ca. 2 Jahren Musik. Unser Schlagzeuger war erst bei Wanted, dann bei Hatebreeders beschäftigt. Nun spielt er seit ca. 1 ½ Jahren bei uns. Unser neuer Gitarrist ist seit einem halben Jahr bei uns und wurde vom alten Gitarristen eingelernt. Wir hatten am Anfang nur einen Schlagzeuger und einen Gitarristen...Dann kam der erste Bassist, der bis heute, so wie der Gitarrist dabei ist. Der zweite Schlagzeuger kam, als der alte, aus wohnbedingten Gründen gehen musste.

Ihr hattet letztens euren ersten Auftritt bei uns in Mitteldeutschland. Wie fandet ihr ihn?

Wir waren ehrlich gesagt sehr positiv überrascht. Nette Kameraden wie man sie gerne trifft. Zuvorkommend, nett, lustig und vor allem kameradschaftlich. In Sachsen, wo wir übernachteten, bekamen wir den gleichen Eindruck. Wir danken hiermit nochmals allen, die uns dort unterstützten und auch sehr gut unterbrachten.

Auch hörte ich von einem im Süden des Landes, wie lief es da?

Tja, im Süden...Die Mentalität dort ist etwas eingeschlafen. Davon abgesehen, das es sehr gut organisiert und qualitativ von hohem Anspruch war, bemerkte man dann doch schnell, das dort noch Skinhead, Oi, Boots and Braces, und alte Gassenhauer wie „Der Metzger“ oder Stiefel auf Asphalt total angesagt waren. Der Pogo lief öde, bevor wir spielten kam da gar nichts. Eine von 5 Bands namens Act of Violence hat uns sehr gefallen. Die meisten Leute sind komisch, aber das kann jeder anders sehen...

Kommen wir mal zum Thema Produktionen. Gibt's da schon was?

Ja klar, wir haben schon mal in unserem Übereifer zwei Demo - CDs rausgebracht. Die sind von schlechter Qualität und mies gespielt. Aber die meisten Leute (!) wollen sie echt noch haben...Dann waren wir mal zum ausprobieren in einem Tonstudio. Da kam unser drittes Demo raus. Und ab diesem Moment entwickelte sich auch unser Stil. Also man kann sagen, dass die dritte CD erst wirklich eine annehmbare Demo - CD war.

Ihr spielt normalen RAC. Wer beeinflusste euch musikalisch?

Wir haben ein großes Vorbild, wie zum Beispiel unser Top Favorit BOUND for GLORY. Dann beeinflussten uns Final War, Rahowa, Landser, Skrewdriver, H8Machine...usw... Dann käme noch Metallica, Offspring, Green Day, Blink 182, SUM41, Pennywise, AC/DC, Stones usw. Wir sind natürlich nur am musikalischen der Bands interessiert, die nicht aus unserer Bewegung stammen...Denn von den alten und neuen Rockstars hörten sich schon die bekanntesten Rechtsrockbands eine Menge ab...Also an alle Dummschwätzer : WIR SIND KEINE VERRÄTER ! WIR WOLLEN NUR ETWAS PROFESSIONELL WERDEN...

Eure Texte sind teils sehr heftig. Wer schreibt sie und gab es deshalb schon mal Ärger?

So heftig sind die gar nicht...Wir sagen doch bloß die Wahrheit...hehe...Der alte Gitarrist und Sänger schreibt sie. Ärger gab es noch keinen...Aber wer weiß...

Ich habe euch das erste Mal bei Anklam gesehen und muß sagen ihr ward wirklich gut. Was allerdings auffiel, war das eure Mitglieder nicht Skinhead typisch aussehen, wie die meisten eben. Gab es deshalb schon Mal Probleme, und was sagt ihr generell dazu?

Die Zeit der Uniformierung ist längst vorbei. Wir leben nicht mehr in den 90´er Jahren, wo ein ordentlicher Skinhead, Stiefel, Bomberjacken, Fred Perry, und Pins und Aufnäher bis zum Arsch runtergenagelt Pflicht sind. Wir haben nichts gegen Skinheads (es sind ja auch unsere Kameraden), aber diejenigen, die es generell übertreiben sind grade auf Trauermärschen oder ähnlichen Demos nur noch peinlich. Wir kleiden uns so, wie wir es wollen, so wie es uns gefällt. Und wer uns etwas schlechtes nachsagen will, oder etwa behaupten will, dass wir nicht deutsch angezogen sind, der sollte sich näher darüber informieren, was er so an sich hat (LONSDALE, ALPHA, FRED PERRY, NEW BALANCE usw. zu entnehmen aus dem Flyer „NATIONALE KLEIDUNG ?!") und das diese Klamotten der Bewegung und dem Image schaden. Außerdem sind wir revolutionäre, nationale Sozialisten. Wir betonen revolutionär...

Seit ihr Mitglieder irgendeiner Partei oder unterstützt ihre polit. Organisationen? Wie sieht es generell mit dem Aktivismus außer der Musik aus?

Wir skandieren nicht nur - wir marschieren, sind aktiv auf Demos, Aktionen, kulturellen Feiern oder Schulungen. Wir lieben das Volk. Somit lieben wir auch den schwachen, dummen Teil. Keiner von uns hat Probleme, sich mit Linken hinzustellen und zu diskutieren, denn wir wollen die

Volksgemeinschaft. Überzeugen kann man fast jeden... Wir lieben die Jugend, lehren ihnen Anstand und Sitte, die Geschichte unseres Landes und Volkes und geben ihnen eine Perspektive. Wir sind also viel beschäftigt.

Vor ein paar Wochen gab es bei Leuten der Band Skalinger Hausdurchsuchungen? Was meint ihr dazu? Ward ihr vielleicht sogar selber betroffen?

Es ist traurig, wenn man merkt das dein freies Wort derartig bestraft wird. Wenn dieser Staat nichts besseres mit sich anzufangen weiß, als nationale, ehrenhafte Menschen förmlich zu jagen und einzusperren, nur weil sie künstlerisch aktiv sind. Wir stehen diesen Opfern der Willkür natürlich in jeder Hinsicht bei. Auch uns wird es mit Sicherheit irgendwann treffen. Es ist nur eine Frage der Zeit. Bis jetzt hat es so gut wie jeden erwischt.

Die Band Hatebreeders hat ja bei euch so was wie Kultstatus. Wieso?

Bei uns sind sie eher so was wie die Böhsen Onkelz. Geile Musik, von Arschlöchern gemacht, die sich der Bewegung entzogen haben um Superstars zu werden. Außer unser Drummer, der ist damals nach dem Rückzug der Feigen zu uns gestoßen. Bei euch ist das mehr Kult, oder ? Aber die Musik verbindet natürlich noch mit dem Drummer...Also auch mit uns.

Eure persönlichen Top 5?

BFG, Final War, H8Machine, Landser, Rahowa

Dieses Jahr wiederholt sich zum 10ten mal Ians Todestag. Eure Gedanken dazu?

Er hat unserer Meinung nach den Weg geebnet, eine riesige Organisation auf die Beine gestellt und ist wahrhaftig noch heute ein Vorbild für uns alle. Seine Texte waren gefühlvoll, hart, voller Stolz und Ideologie und vor allem direkt. In unseren Herzen lebt er weiter...Seine Musik wird nie verklingen....

Kommen wir langsam zum Ende. Gibt's für die nächste Zeit irgendwelche Pläne?

Ja, eine CD...und viele Auftritte im Ausland und in Deutschland. Kampf und Sieg... mehr haben wir nicht vor...Ist das nicht genug ??

Schlussworte und Grüße?

Danke fürs Inti, war echt geil, mal für euch zu schreiben. Und : Mitteldeutschland, wir kommen wieder !!!!
Wir grüßen : HS POMMERN, den Heimatbund Pommern, NGB, KBA, KBU, Aryan Warriors, PJD, Kommando 88, BFG, Kanone, die Jungens von 28, VERGELTUNG, Racial Purity (ein dickes „LLLLLL" !!!), die Mitteldeutschen und Sachsen..., Confident of Victory, Act of Violence, alle Bands und Leute, mit denen wir zusammen spielten und die wir kennen. Danke an alle die es uns bis jetzt ermöglicht haben, unsere Sache zu verwirklichen, die uns unterstützten und nie von unserer Seite getreten sind. Wir sind stolz auf euch, so wie ihr auf uns !

So, nun ist mal wieder Ende. Ich hoffe euch hat es mal wieder gefallen und ihr habt den Kauf nicht bereut. Ein Datum für die siebte Ausagbe will ich nicht nennen, kann aber wieder nen Weilchen dauern. Falls euch was nicht gepasst hat oder ihr Lob loswerden wollt meldet euch einfach unter angegebener Adresse und tut euer Anliegen kund!

In diesem Sinne,
Gruß Yves / Der Panzerbär
14words

Grüße gehen an folgende Leute:
Kameraden in Fürstenwalde, Chemnitz, Berlin, Aue, Potsdam, Erkner, Frankfurt/Oder, Südbrandenburg, Rathenow, Reichenwalde, an Brotherhood Dresden, 28 weltweit, NB Sachsen, HS Pommern und Süddeutschland, den KBA, die Freie Kameradschaft Fürstenwalde, den NPD SV Fürstenwalde, die NgK Initiative, die Jungs vom HatecoreTk Team, Laschi und Backstreetnoise, PC Records, Pajen und Midgard, Kai und Boundless Records, Anthony und Panzerfaust, Erich und Resistance, The Voice Records, den TTV, Harry und H8Store, Thorsten und Front Records, Caio und Tuono Records, Hartwin und Ragnaroek Records, Eastside Productions, Peter und Pure Impact und Endzeit Klänge!

sowie die Bands:
Before the War, Moshpit, Blitzkrieg, Nemetona, Brainwash, Wewelsburg, Brigade M , No Alibi, Fraternite Blanche, Path of Resistance, Fighting Voices, Race War, Kontra, Dissens, Legion of Thor, Schutt und Asche, Noie Werte, Atria, No Surrender, Kreuzfeuer, Betrayed Blood, Odem, Verszerzödes und Deaths Head!

und natürlich die Redaktionen der Hefte:
Foier Frei! (Danke für die Hilfe!), Violence, Der Förderturm, Gio und "The Stormer", Gente Blanca Crew, Der Fahnenträger / Pommern, Weißer Wolf, Bifröst, Der Vorstoß, Der Angriff, Ratatösk, Das Sturmsignal, White Nationalist (wenn´s denn mal endlich erschienen ist...!), Der Foiersturm (RIP), Donnerschlag, Skinhead Meeting, Volkswille, Der Frontsoldat, Ostara!

Bis zum nächsten Mal!

POLITICAL CORRECTNESS

PC

NEIN DANKE !

Der ultimative Versand!

PC - Records
Postfach 47 01 54
09050 Chemnitz
Deutschland
e-mail: pcrecords1@aol.com
oder im Internet unter:
www.pc-records.de (mit Webshop!)

H8Machine "Hardcore for Live" Shirt
Größen je von S - XXL
T-Shirt 14,88 €

Godnightdream
"Ripens of ..." CD
14,88 €

Stahlgewitter
"G. über alles" CD
14,88 €

No Alibi "Knightly Order" Shirt
Größen je von S - XXL
T-Shirt 14,88 €

No Remorse "European Skinhead Army" Shirt
Größen S-XXL
14,88 €

"Satus Quo ..."
Sampler CD
14,88 €

Betrayed Blood
"In the ..." CD
14,88 €

Betrayed Blood "your Time ..." Shirt
Größen S - XXL
T-Shirt 14,88 €
limitiert auf 200 Shirts!

Gute Klamotten und gute Preise gibts bei
WWW.BACKSTREETNOISE.COM

Foier Frei! #17
2,50 €

Division Germania
"Antagonist" CD
14,88 €

Vae Victis GaD
"Nationalismus" CD
14,88 €

WWW.PC-RECORDS.de